



# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

WS 2017/18

16.10.2017 - 10.02.2018

Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2017/2018  
Philosophische Fakultät  
Historisches Seminar

## Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars und des Seminars für Alte Geschichte

Stand: 04. Oktober 2017, 16.39 Uhr

# **Wichtige Informationen**

## **zum Wintersemester 2017/18**

Die Dozierenden des Historischen Seminars und des Seminars für Alte Geschichte möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2017/18 begrüßen und wünschen Ihnen allen für die folgenden Monate viel Erfolg beim Studium der historischen Fächer.

**Änderungen bei den Lehrveranstaltungen, die sich im Historischen Seminar wegen personeller Veränderungen ergeben, werden auf der Homepage des Historischen Seminars und am Schwarzen Brett bekannt gegeben.**

**Informieren Sie sich generell nochmals vor Semesterbeginn auf der Homepage (Aktuell und Elektronisches Vorlesungsverzeichnis) oder am Schwarzen Brett (Eingangshalle der Verbundbibliothek im KG IV oder 4. Stock KG IV gegenüber den Fahrstühlen), ob Änderungen eingetreten sind bzw. ob zusätzliche Lehrveranstaltungen angeboten werden.**

Informationsveranstaltungen für die Bachelor-, Master- und Staatsexamensstudiengänge werden rechtzeitig bekanntgegeben.

***Wir laden Sie alle herzlich ein zur:***

**Semestereröffnung des Historischen Seminars und des Seminars für Alte Geschichte, Montag, 16.10.2017, 19.15 Uhr, HS 1010**

**Vortrag Dr. Gerd Koenen: 1917 und das Jahrhundert des Kommunismus**

Darüber hinaus laden wir Sie ein zur **Ringvorlesung des Historischen Seminars im WiSe 2017/18**

**„Epochenjahr 1917“**

**Montag 20-22 Uhr, HS 3044**

## Prüfungsanmeldefristen

Die für die **B.A.-Studiengänge** Geschichte relevanten Fristen des laufenden Semesters entnehmen Sie bitte der Homepage der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (Geko) unter:

[http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/bachelor/pruefanmeld\\_termine.pdf](http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/bachelor/pruefanmeld_termine.pdf)

oder dem Aushang am **Büro von Herrn Dr. Heinz Krieg** (Landesgeschichte, Werthmannstr. 8, Vorderhaus EG, Sprechstunden: Dienstag, 9-11 Uhr, Donnerstag, 13-15 Uhr, Anmeldung über die Homepage der Abt. Landesgeschichte).

Die für den **modularisierten Staatsexamensstudiengang (GymPO)**, den **Zwei-Hauptfächer-Bachelor (mit Lehramtsoption)** und für die **M.A.-Studiengänge** relevanten Fristen des laufenden Semesters entnehmen Sie bitte der Homepage der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät (Geko) unter:

[www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/zwei-hf-ba/pruefanmeld\\_termine.pdf](http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/zwei-hf-ba/pruefanmeld_termine.pdf)

[www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/lehramt/gympo1/pruefanmeld\\_termine.pdf](http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/lehramt/gympo1/pruefanmeld_termine.pdf)

[www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefanmeld\\_termine.pdf](http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master/pruefanmeld_termine.pdf)

oder dem Aushang vor dem **Büro von Herrn Dr. Heinrich Schwendemann** (Raum 4422).

**Die PRÜFUNGSANMELDUNG läuft für den polyvalenten Zwei-Hauptfächer-Bachelor über HISinOne, für alle anderen Studiengänge läuft diese weiterhin über das LSF!**

**Die Veranstaltungsbelegung des Historischen Seminars und des Seminars für Alte Geschichte läuft über HISinOne.**

**Dies betrifft folgende Lehrveranstaltungen:**

- Hauptseminare
- Fachdidaktik
- Übungen
- Vorlesungen

***Achtung!!! Das Belegungsverfahren für die Proseminare wird in diesem Semester erneut schriftlich durchgeführt. Nähere Informationen finden Sie unten.***

Mit der Belegung eines PS oder HS im Rahmen des Belegungsverfahrens haben Sie sich nicht zugleich für eine Prüfungsleistung angemeldet! Hierfür ist allein das Prüfungsamt der Gemeinsamen Kommission zuständig, dessen Anmeldefristen Sie unbedingt beachten müssen.

## Belegfristen der Lehrveranstaltungen des Historischen Seminars

Für die Veranstaltungstypen **Hauptseminare**, **Übungen** und **Fachdidaktik** gelten folgende Fristen:

### Belegung

- von Montag, 25.9. 9:00 Uhr
- bis Freitag, 13.10. 12:00 Uhr

### Veranstaltungsabmeldung und Restplatzvergabe

- von Montag, 16.10. 9:00 Uhr
- bis Freitag, 27.10. 24:00 Uhr

### Vorlesungen werden wie folgt belegt

- von Montag, 16.10. 9:00 Uhr
- bis Freitag, 27.10. 24:00 Uhr

## Belegverfahren

### Vorlesungen

- „Sofortbelegung“ (d.h. mit einem Klick ist man der Veranstaltung zugeordnet).

### Hauptseminare und Fachdidaktik

- „Belegwünsche“, bei denen unterschiedliche Prioritäten angegeben werden können.
- Diese Prioritäten werden innerhalb eines Moduls vergeben. Sie werden einer der Veranstaltungen zugeordnet.

### Übungen

- „Belegwünsche“ werden ohne Prioritäten vergeben.
- Für jede Übung, die für die Studierenden von Interesse ist, kann ein solcher Belegwunsch geäußert werden.
- Nach dem automatischen Verteilungsverfahren werden die Plätze dann zugeordnet.

### Achtung:

Wer in der ersten, spätestens zweiten Woche des Semesters in der ihm zugewiesenen Lehrveranstaltung (PS, HS und FD) nicht erscheint, dessen Namen wird gestrichen.

In den ersten beiden Wochen des Semesters wird eine fortlaufend aktualisierte Liste veröffentlicht (Homepage, Schwarzes Brett und Büro von Herrn Schwendemann) mit Angaben über die Zahl der freien Plätze in den Pro- und Hauptseminaren sowie den Lehrveranstaltungen zur Fachdidaktik.

## Achtung!!!! Anmeldeverfahren für die Proseminare

Bitte beachten Sie:

1. Die Anmeldezettel liegen im KG IV vor Raum 4422 (Schwendemann) aus.
2. Füllen Sie das Formular aus und geben Sie 3 Proseminare Ihrer Wahl in der Reihenfolge Ihrer Interessen an. Ist Ihr Wunschseminar belegt, wird Ihnen das Proseminar zweiter Präferenz zugewiesen, sollte auch dieses belegt sein, dann das dritte Proseminar Ihrer Wahl.
3. Falls Sie in diesem Semester zwei Proseminare belegen müssen, füllen Sie bitte zwei Anmeldeformulare mit den jeweiligen Proseminaren Ihrer Wahl aus.
4. Achten Sie darauf, dass das jeweilige **Tutorat** in Alter Geschichte, Mittelalterlicher Geschichte und in der Frühen Neuzeit nicht mit einer Ihrer anderen Lehrveranstaltungen kollidiert. **Die Liste mit den Tutoraten wird in den nächsten Wochen per Aushang bzw. auf der Homepage des Historischen Seminars unter Aktuelles bekanntgegeben.**
5. Den Anmeldezettel werfen Sie bitte in den Kasten vor Raum 4422 ein. **Beginn: 31.7.2017**
6. Die Zettel müssen bis spätestens **Freitag, 13.10., 12.00 Uhr** abgegeben werden.
7. Die Teilnehmerlisten der Proseminare werden anschließend ab 16 Uhr an einer gesonderten Stellwand in der 4. Etage bei den Fahrstühlen (KG IV – Osteingang) ausgehängt.
8. **Nach Semesterbeginn tragen Sie sich dann bitte zwischen dem 23.10. und dem 3.11. in die Teilnehmerliste Ihres PS in HISinOne ein.**

## Achtung!!!! Sonderregelung für die Hauptseminare der Alten Geschichte im Anmeldeverfahren:

Die **Belegung der Hauptseminare der Alten Geschichte** erfolgt **zwischen dem 25.09.2017, 9:00 Uhr und dem 06.10.2017, 12:00 Uhr** über HISinOne per Sofortbelegung.

Generell beachten Sie bitte Folgendes:

1. „Sofortbelegung“ bedeutet, dass Sie direkt mit Ihrer Belegung über HISinOne – ohne weiteres Zwischenverfahren – zum jeweiligen Hauptseminar angemeldet sind (sog. „Windhundprinzip“: bis die maximale Teilnehmerzahl für das jeweilige Hauptseminar erreicht ist).
2. Sollte das von Ihnen gewünschte Hauptseminar bereits vollständig belegt sein, meldet Ihnen das System sofort, dass eine weitere Belegung nicht möglich ist. In diesem Fall belegen Sie bitte ein anderes Hauptseminar.
3. Bitte beachten Sie: Mehrfachbelegungen sind prinzipiell nicht gestattet! Grundsätzlich darf nur eines der drei Hauptseminare im Wintersemester 2017/18 belegt werden. Bei Zuwiderhandlungen behält sich das Seminar für Alte Geschichte das Recht vor, die jeweilige Person in ein anderes, auch nicht angegebenes Hauptseminar zu versetzen.
4. Prinzipiell sollen die Hauptseminare der Alten Geschichte von Studierenden belegt werden, die diese Veranstaltung in einem Modul ihrer jeweiligen Prüfungsordnung anerkennen lassen können. Wir bitten daher Studierende, die ein Hauptseminar nicht aus prüfungsrelevanten Gründen belegen möchten („Gasthörer“), von einer Sofortbelegung über HISinOne abzusehen. In diesem Fall melden Sie Ihren Wunsch bitte unter Angabe Ihrer persönlichen Daten (Name, Matrikelnummer, Studiengang, Semesteranzahl) per E-Mail an: kevin.walter@sag.uni-freiburg.de.
5. Grundsätzlich behält sich das Seminar für Alte Geschichte das finale Recht der Platzvergabe vor.

**HINWEIS:**

**Sollte eine Veranstaltung nicht besucht werden, muss sich die/der Studierende wieder über HISinOne abmelden, um Plätze für andere Studierende nicht zu blockieren.**

## **Tutorate**

**Zu allen PS der Alten Geschichte** finden **zweistündige Tutorate** statt, die jeweils direkt im Anschluß an die Sitzung des PS stattfinden.

**Zu den PS der Mittelalterlichen Geschichte und der Frühen Neuzeit** (Kühner, Toenjes) finden **zweistündige Tutorate** statt. **Termine bzw. Räume für diese Tutorate** werden spätestens 4 Wochen vor Semesterbeginn am Schwarzen Brett und auf der Homepage bekannt gegeben

**In allen anderen PS der Neueren und Neuesten Geschichte** werden die **Tutorate integriert innerhalb des dreistündigen Proseminars** abgehalten.

## **Überblicksvorlesungen**

**Beachten Sie:** Die Vorlesung „**Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft**“ findet nur im Wintersemester statt. Jetzt im **WS 2017/18:** Mittwoch 8 – 10 Uhr (c.t.), Audi Max, KG II

**Im WS 2017/18 werden folgende Überblicksvorlesungen angeboten:**

- Überblicksvorlesung Alte Geschichte (Prof. Dr. Hans Joachim Gehrke, Do 10–12 Uhr)
- Überblicksvorlesung Alte Geschichte (Prof. Dr. Sitta von Reden, Mi 10 – 12 Uhr)
- Überblicksvorlesung Mittelalterliche Geschichte (Prof. Dr. Birgit Studt) Di 10 -12 Uhr
- Überblicksvorlesung Neuere Geschichte (PD Dr. Isabel Deflers) Do 12-14 Uhr
- Überblicksvorlesung Neueste Geschichte I (19. Jh.) (Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier) Di 16 – 18 Uhr
- Überblicksvorlesung Neueste Geschichte I (19. Jh.) (Prof. Dr. Willi Oberkrome) Fr 10 – 12 Uhr
- Überblicksvorlesung Neueste Geschichte II (20./21. Jh.) (Prof. Dr. Ulrich Herbert) Do 10-12 Uhr

## **Fachdidaktik**

### **Fachdidaktik im Zwei-Hauptfächer-B.A.-Studiengang Geschichte (mit Lehramtsoption)**

Falls Sie sich für den Optionsbereich Lehramt entschieden haben, muss eine Fachdidaktikveranstaltung (5 ECTS) besucht werden. Diese Lehrveranstaltung (Einführungsvorlesung Fachdidaktik Geschichte) findet an der PH im KG 5 statt.

- Prof. Dr. Peter Gautschi, Mi 12 – 14 Uhr, KG 5, Raum 104. Beginn 18.10.2017

**Achtung: Die Anmeldefristen erfahren Sie in HISinOne.**

### **Fachdidaktik im Staatsexamensstudiengang Geschichte (GymPO)**

Die **modularisierte Staatsexamensprüfungsordnung (2010)** schreibt den Besuch von 2 fachdidaktischen Lehrveranstaltungen vor:

- Fachdidaktik I vor dem Praxissemester als Studienleistung
- Fachdidaktik II nach dem Praxissemester als mündliche Prüfungsleistung

**Fachdidaktische Übungen** bieten im WiSe 2017/18 an:

**Fachdidaktik I** (vor dem Praxissemester):

- Prof. Dr. Thomas Buck; Dr. Heinz Krieg, Freiburger Stadtgeschichte im Hochmittelalter, Fr 10 – 12 Uhr
- Franziska Neuner, Nationalsozialismus und Holocaust im Geschichtsunterricht, Do 17 - 19 Uhr

## **Fachdidaktik II** (nach dem Praxissemester):

- Dr. Torsten Gass-Bolm, Europäische Geschichte des 19./20. Jahrhunderts im Geschichtsunterricht, Von der Quelle zum Tafelbild, Mi 18 – 20 Uhr
- Stefan Zwick, Quellenarbeit im Geschichtsunterricht, Mi 19 – 20 Uhr

Lehrveranstaltungen, in denen Sie Nachweise für das nach neuer Staatsexamensprüfungsordnung vom 13.03.2001 erforderliche **Ethisch-Philosophische Grundstudium (EPG)** erwerben können, sind:

- PD Dr. Karin Orth, „Unehelichkeit“ im 19. Jahrhundert, Do 14 – 16 Uhr

Bitte beachten Sie: Es handelt sich hierbei um reguläre Lehrveranstaltungen des Historischen Seminars, in denen Sie auch einen fachspezifischen EPG-Nachweis des Typs II erwerben können. Dies ist allerdings erst dann möglich, wenn Sie zuvor bereits eine EPG-Veranstaltung des Typs I erfolgreich absolviert haben. Informieren Sie sich unbedingt anhand der jedes Semester neu erscheinenden Informationsbroschüre der EPG-Arbeitsstelle, in der auch alle anderen in Frage kommenden Veranstaltungen aufgeführt sind.

## **Exkursionen im Wintersemester 2017/18**

Wie in den vergangenen Semestern werden auch im WS 2017/18 zwei Tagesexkursionen von Heinz Krieg und Heinrich Schwendemann angeboten. Nähere Informationen werden rechtzeitig per Aushang und auf der Homepage des Historischen Seminars bekannt gegeben.

Daneben finden im Rahmen folgender Lehrveranstaltungen Exkursionen statt:

- Prof. Dr. Jürgen Dendorfer, Städtische Repräsentationskultur am Oberrhein, Mo 14 – 16 Uhr
- Dr. Wolfgang Gall, Alles nur Mitläufer? NS-Karrieren in der Region, Mi 10 – 12 Uhr

Falls noch weitere Exkursionen angeboten werden, werden diese auf der Homepage rechtzeitig angekündigt.

## **Informationen zu den Studiengängen**

### **Bachelor of Arts-Studiengänge (HF/NF-Kombination)**

Folgende Bachelor of Arts (B.A.-)Studiengänge für Geschichte können belegt werden:

- Geschichte, Hauptfach
- Neuere und Neueste Geschichte, Hauptfach
- Geschichte, Nebenfach

Informationen für B.A.-Studierende finden sich auf der Geko-Homepage unter:

[www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/bachelor](http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/bachelor)



Unter anderem finden Sie dort die wichtigsten Hinweise zu:

- B.A.-Prüfungsordnung:
  - 1) Allgemeine Bestimmungen
  - 2) Fachspezifische Bestimmungen
- B.A.-Studienverlaufspläne
- Informationen zum B.A.-Studiengang
- Anmeldung von studienbegleitenden Prüfungen:
  - 1) Termine
  - 2) Hinweise zur elektronischen Anmeldung
  - 3) Formular zur schriftlichen Anmeldung

Und auf der Homepage des Historischen Seminars unter:

[www.geschichte.uni-freiburg.de/studierende/ba\\_studierende](http://www.geschichte.uni-freiburg.de/studierende/ba_studierende)

Für alle die B.A.-Studiengänge (außer dem Zwei-Hauptfächer-B.A.-Studiengang Geschichte) betreffenden Fragen ist **Herr Dr. Heinz Krieg** zuständig. Seine Sprechstunden: Dienstag, 9-11 Uhr und Donnerstag, 13-15 Uhr, Landesgeschichte, Werthmannstr. 8, Vorderhaus EG (elektron. Sprechstundenanmeldung über die Homepage der Landesgeschichte).

Studierende der B.A.-Studiengänge und des modularisierten Staatsexamensstudienganges müssen unbedingt beachten, dass Sie die laut Prüfungsordnung erforderlichen **Prüfungsleistungen** zu bestimmten Terminen **innerhalb der 4. Semesterwoche** per Internet bei der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (Geko) anmelden müssen.

**Achtung:** Mit der Belegung eines PS im Rahmen des Belegungsverfahrens über HISinOne haben Sie sich **nicht** zugleich für eine Prüfungsleistung angemeldet! Hierfür ist allein das Prüfungsamt der Gemeinsamen Kommission zuständig, dessen Anmeldefristen Sie unbedingt beachten müssen.

**Über das Zeitfenster für die elektronische Prüfungsanmeldung informieren Sie sich jedes Semester auf der Geko-Homepage unter:**

[www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/bachelor/pruefanmeld\\_terminen.pdf](http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/bachelor/pruefanmeld_terminen.pdf)

## **Zwei-Hauptfächer-Bachelorstudiengang Geschichte (mit Lehramtsoption)**

**Das Lehramtsstudium wurde im Wintersemester 2015/16 auf das Bachelor-Master-System umgestellt.**

Informationen finden sich:

- auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung: [www.zlb.uni-freiburg.de](http://www.zlb.uni-freiburg.de)
- auf der Geko-Homepage unter: <http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/zwei-hf-ba>

Unter anderem finden Sie auf der Geko-Homepage die wichtigsten Hinweise zu:

- Prüfungsordnung:
  - 1) Allgemeine Bestimmungen
  - 2) Fachspezifische Bestimmungen
- Studienverlaufspläne
- Informationen zum Studiengang
- Anmeldung von studienbegleitenden Prüfungen:
  - 1) Termine
  - 2) Hinweise zur elektronischen Anmeldung
  - 3) Formular zur schriftlichen Anmeldung

Termine werden auf der Homepage der Gemeinsamen Kommission ([www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/zwei-hf-ba/pruefanmeld\\_termin.pdf](http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/zwei-hf-ba/pruefanmeld_termin.pdf)) und des Historischen Seminars rechtzeitig bekannt gegeben.

Für alle den Zwei-Hauptfächer-B.A. Geschichte betreffenden Fragen ist **Dr. Heinrich Schwendemann** zuständig. Sprechstunden Montag und Mittwoch 9.30-12 Uhr, Raum 4422.

## Master of Arts-Studiengänge

Folgende Master of Arts (M.A.-)Studiengänge für Geschichte können belegt werden:

- Geschichte
- Vergleichende Geschichte der Neuzeit

Informationen finden Sie auf der Homepage des Historischen Seminars unter:

<http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/master>

Für alle die M.A.-Studiengänge betreffenden Fragen ist **Dr. Heinrich Schwendemann** zuständig. Sprechstunden Montag und Mittwoch 9.30-12 Uhr, Raum 4422.

## Staatsexamensstudiengang Geschichte (GymPO)

Studierende des zum Wintersemester 2010/11 eingeführten modularisierten Staatsexamensstudiengangs Geschichte müssen unbedingt beachten, dass sie die laut Prüfungsordnung erforderlichen **Prüfungsleistungen** zu bestimmten Terminen **innerhalb der 4. Semesterwoche** per Internet bei der Gemeinsamen Kommission der Philologischen, Philosophischen und Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät (Geko) anmelden müssen.

**Über das Zeitfenster für die elektronische Prüfungsanmeldung informieren Sie sich jedes Semester auf der Geko-Homepage unter:**

[www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/lehramt/gympo1/pruefanmeld\\_hinweise.pdf](http://www.geko.uni-freiburg.de/studiengaenge/lehramt/gympo1/pruefanmeld_hinweise.pdf)

Für die Studienberatung in den Staatsexamens- und Masterstudiengängen sowie für den polyvalenten Zwei-Hauptfach-B.A. (mit Lehramtsoption) ist **Herr Dr. Heinrich Schwendemann** zuständig. Sprechstunden Montag und Mittwoch 9.30-12 Uhr, Raum 4422.

## **An alle Studierende!**

### **Beachten Sie unbedingt:**

- Suchen Sie bei allen Fragen, die Ihr Geschichtsstudium betreffen, den Kontakt mit den Seminarleitern und -leiterinnen. Deren Sprechstunden entnehmen Sie einem gesonderten Aushang.
- Informieren Sie sich rechtzeitig, welche Leistungsnachweise bzw. Prüfungen während der einzelnen Etappen Ihres Studiums erforderlich sind bzw. welche Fristen eingehalten werden müssen. Hierzu bietet das Historische Seminar in jedem Semester Informationsveranstaltungen an, die Sie unbedingt besuchen sollten, um nicht später einmal unliebsame Überraschungen zu erleben:
- Herr Dr. Heinrich Schwendemann wird **Informationsveranstaltungen zum Staatsexamensstudiengang Geschichte (GymPO), dem Zwei-Hauptfächer-B.A.-Studiengang Geschichte und den Masterstudiengängen Geschichte** anbieten. Zeitpunkt und Ort der Informationsveranstaltungen werden durch Plakate und auf der Homepage unter „Nachrichten“ rechtzeitig bekanntgegeben.
- Herr Dr. Heinz Krieg wird **eine Informationsveranstaltung für alle fortgeschrittenen Semester der B.A.-Studiengänge (ab 2./3. FS)** abhalten. Der Ort der Informationsveranstaltung wird durch Plakate und auf der Homepage unter „Nachrichten“ rechtzeitig bekanntgegeben.

# Inhaltsverzeichnis

## Vorlesungen

### Einführungsvorlesung

06LE11V-20171810 Einführungsvorlesung.....	7
--	---

### Vorlesungen in Alter Geschichte

06LE11V-W1743 Geschichte der römischen Republik: Von den Anfängen bis zur Schlacht von Actium (31 v.Chr.) (ÜVL).....	8
06LE11V-W1744 Griechische Geschichte 1000-30 v. Chr. (ÜVL).....	9

### Vorlesungen in Mittelalterlicher Geschichte

06LE11V-20171811 Europa im 9. Jahrhundert.....	10
06LE11V-2017189 Überblicksvorlesung Deutsche Geschichte im Spätmittelalter.....	11

### Vorlesungen in Neuerer und Neuester Geschichte

06LE11V-2017184 Überblicksvorlesung Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit.....	12
06LE11V-2017187 Reformation und Gegenreformation in Ostmitteleuropa.....	13
06LE11V-2017188 Überblicksvorlesung Zeitalter der Kohle.....	14
06LE11V-2017186 Expansion, Konflikt, Kooperation: Geschichte des langen 19. Jahrhunderts (Teil 3: 1870-1914).....	15
06LE11V-2017183 Überblicksvorlesung 19. Jahrhundert Staatsgründungen und Bürgerkriege.....	16
06LE11V-2017181 Ringvorlesung Epochenjahr 1917.....	17
06LE11V-2017185 Überblicksvorlesung Deutschland, Europa und die Welt 2001-2017.....	18

## Proseminare

### Proseminare in Alter Geschichte

06LE11S-W1710 Die Welt des Hesiod.....	19
06LE11S-W1711 Menschen und Münzen von der älteren Tyrannis bis zur Römischen Republik (PS).....	20
06LE11S-W1712 Pompeius - Aufsteiger, Feldherr, Freund und Feind (PS).....	22
06LE11S-W1713 Antike Geschichtsschreibung.....	23
06LE11S-W1714 Sparta (PS).....	24
06LE11S-W1716 Die letzte Generation der Römischen Republik (PS).....	25
06LE11S-W1719 Das Ptolemäerreich.....	27
06LE11S-W1721 Die Zeit des Augustus. Politik- und Sozialgeschichte eines tiefen Umbruchs im Römischen Reich (PS).....	28

### Proseminare in Mittelalterlicher Geschichte

06LE11S-20171811 Überregionale Kontakte im frühen Mittelalter.....	29
06LE11S-20171820 Wahlen im Mittelalter.....	30
06LE11S-20171822 Die Zähringer – Adlige Herrschaft in Schwaben und Burgund (ca. 1050-1218).....	31
06LE11S-2017186 Ehe, Familie, Verwandtschaft in der Vormoderne.....	32
06LE11S-20171810 Der Hundertjährige Krieg aus zeitgenössischer Sicht.....	33
06LE11S-2017189 Handwerk, Zünfte und Verlagssystem im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit.....	34

### Proseminare in Neuerer und Neuester Geschichte

06LE11S-2017189 Handwerk, Zünfte und Verlagssystem im Spätmittelalter und in der Frühen Neuzeit.....	35
06LE11S-20171813 Religion und Politik in Frankreich von den Religionskriegen bis zur Aufklärung.....	36
06LE11S-20171812 Die Kolonisierung Nordamerikas durch England.....	38
06LE11S-20171819 Russische Wirtschaftsgeschichte von 1613 bis 1917.....	39
06LE11S-20171816 Mobilisierung, Kooperation und Reform: Antisklavereibewegungen in Westeuropa und den USA, 1780-1865.....	41
06LE11S-20171814 Geschichte der Familie im 19. Jahrhundert.....	42
06LE11S-20171821 Britisches Empire und Weltwirtschaft 1850-1914.....	43

06LE11S-20171815 Das Kaiserreich als globalisierte Gesellschaft. Deutschland und die Welt, 1871-1914.....	44
06LE11S-20171818 "Das Ende einer Utopie?" - Die Geschichte des Kommunismus im 20. Jahrhundert.....	46
06LE11S-2017187 Zwischen nationaler Hoffnung und imperialer Unterdrückung – China, Japan und der Völkerbund.....	48
06LE11S-2017185 Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1939.....	49
06LE11S-2017188 Abschied von gestern - Kultur in der Bundesrepublik in den 1960er Jahren.....	50
06LE11S-2017184 Geschichte des Vietnamkrieges.....	51

## Haupt-/Masterseminare

### Hauptseminare in Alter Geschichte

06LE11S-W1718 Wirtschaft und Gabentausch in den frühgriechischen Epen (HS).....	52
06LE11S-W1724 Staat, Geld und Imperium: Münzgeld und Monetarisierung in China und Rom (HS-Webinar).....	53
06LE11S-W1726 Athen und Makedonien im 4. Jh. oder: hätte Demosthenes Athen retten können? (HS).....	54

### Hauptseminare in Mittelalterlicher Geschichte

06LE11S-20171863 Freiburger Stadtgeschichte im Hochmittelalter (auch FD I).....	55
06LE11S-20171864 Die Salier im Europa des hohen Mittelalters.....	56
06LE11S-20171865 Städtische Repräsentationskultur am Oberrhein.....	57
06LE11S-20171859 Freiheit, Hörigkeit, Leibeigenschaft.....	58
06LE11S-20171861 Die mittelalterliche Bibliothek - Wissenspeicher und Wissensordnung.....	59

### Hauptseminare in Neuerer und Neuester Geschichte

06LE11S-20171852 Gelehrte Frauen in der Frühen Neuzeit.....	60
06LE11S-20171851 Die amerikanische Revolution.....	61
06LE11S-20171860 Zeitalter der Kohle. Eine Europäische Geschichte, ca. 1750 bis heute.....	62
06LE11S-20171858 "Unehelichkeit" im 19. Jahrhundert.....	63
06LE11S-20171854 Kabinette des Wissens im 19./20. Jahrhundert - Sammeln, Forschen, Ausstellen am Beispiel der Kammer des Staunens im Freiburger Uniseum.....	64
06LE11S-20171855 "Sortir de la Grande Guerre" - Das Ende des Ersten Weltkriegs im internationalen Vergleich.....	66
06LE11S-20171862 Kino-Revolution - Der frühe sowjetische Film als Spiegel der Geschichte.....	67
06LE11S-20171866 Deutsche Besetzung Polens 1939 - 1945.....	69
06LE11S-20171853 Das europäische Projekt, 1990-2017.....	70
06LE11S-20171856 Theorien der Anthropologie.....	71

## Übungen

### Übungen in Alter Geschichte

06LE11Ü-W1733 Max Weber für Althistoriker (Ü).....	72
06LE11Ü-W1736 Numismatische Bestimmungsübung (Ü).....	73
06LE11Ü-W1790 Antike Geschichte als Stadtgeschichte: Das kleinasiatische Sagalassos zwischen Alexander dem Großen und der spätrömischen Zeit (Ü).....	74

### Übungen in Mittelalterlicher Geschichte

06LE11Ü-20171829 Übersetzung lateinischer Quellen.....	75
06LE11Ü-20171831 Zwischen Anekdoten, Legenden und Fiktionen - Übung zur Interpretation mittelalterlicher Geschichtsschreibung.....	76
06LE11Ü-20171811 Buchkunde - Paläografische und kodikologische Übung.....	77
06LE11Ü-20171817 Lektürekurs Deutsche Paläographie des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit.....	78
06LE11Ü-20171821 Mentorat für Studierende im Master Geschichte/ Vergleichende Geschichte der Neuzeit.....	79
06LE11Ü-20171810 Google Book Search und die Wunderwelt digitaler Bibliotheken.....	80

### Übungen in Neuerer und Neuester Geschichte

06LE11Ü-20171813 Referate, Präsentationen, Sitzungsgestaltungen vorbereiten und durchführen am Beispiel des Themenfeldes "Reformation".....	81
---	----

06LE11Ü-20171817 Lektürekurs Deutsche Paläographie des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit.....	82
06LE11Ü-2017188 Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit.....	83
06LE11Ü-20171816 Quellenübung zur katholischen Konfessionskultur im frühneuzeitlichen Europa.....	84
06LE11Ü-20171812 Der globale Wald - Wirtschaft, Wissen und Transfers, 1700-2000.....	85
06LE11Ü-20171820 Übung zur Vorlesung Zeitalter der Kohle.....	86
06LE11Ü-20171818 Genuss- und Rauschmittel im 19. und 20. Jahrhundert.....	87
06LE11Ü-20171823 Einführung in Paläographie und Aktenkunde anhand deutscher militärischer Unterlagen aus dem Zeitraum 1849 bis 1949.....	88
06LE11Ü-2017182 Die Wissenschaften in Deutschland im 20. Jh. und ihre Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft.....	89
06LE11Ü-20171828 Europäische Visionen? Die deutsch-französischen Beziehungen in der Zwischenkriegszeit.....	90
06LE11Ü-20171819 Alles nur Mitläufer? NS-Karrieren in der Region.....	91
06LE11Ü-20171827 Die "Politik" der Zeitgenossen. Ansätze, Methoden und Konzepte der Politikgeschichte seit 1945.....	92
06LE11Ü-20171824 Von Zaren, Spionen und Mafiabossen - Russland und Russen im westlichen Spielfilm.....	93
06LE11Ü-20171830 Der Vietnamkrieg im Film.....	95
06LE11Ü-2017189 Übung zur Vorlesung Deutschland, Europa und die Welt.....	96
06LE11Ü-20171814 Die Geschichte des Freiburger AStA - Entwicklung einer Ausstellungswand.....	97
06LE11Ü-20171810 Google Book Search und die Wunderwelt digitaler Bibliotheken.....	98
06LE11Ü-20171821 Mentorat für Studierende im Master Geschichte/ Vergleichende Geschichte der Neuzeit.....	99
<b>Sprachkurse für Historiker</b>	
06LE11Ü-2017183 Polnisch für Historiker II.....	100
06LE11Ü-2017184 Polnisch für Historiker I.....	101
06LE11Ü-2017185 Russisch für Historiker I.....	102
06LE11Ü-2017186 Russisch für Historiker III.....	103
06LE11Ü-2017187 Ungarisch für Historiker.....	104
<b>Fachdidaktik</b>	
<b>Einführungsvorlesung Fachdidaktik Geschichte (2-HF-B.A.)</b>	
PH FR - GESCH 001 Einführung in die Geschichtsdidaktik.....	105
PH FR - GESCH 001 Einführung in die Geschichtsdidaktik (1. Gruppe).....	106
<b>Fachdidaktik I</b>	
06LE11Ü-20171822 Nationalsozialismus und Holocaust im Geschichtsunterricht (FD I).....	107
06LE11S-20171863 Freiburger Stadtgeschichte im Hochmittelalter (auch FD I).....	109
<b>Fachdidaktik II</b>	
06LE11Ü-20171826 Quellenarbeit im Geschichtsunterricht (FD II).....	110
06LE11Ü-20171825 Europäische Geschichte des 19./20. Jahrhunderts im Geschichtsunterricht (FD II).....	112
<b>Kolloquien</b>	
<b>Alte Geschichte</b>	
06LE11K-W1799 Außer-universitäre Berufschancen für (promovierte) Historikerinnen und Historiker.....	113
06LE11K-W141501 Oberseminar für Staatsexamenskandidatinnen und - kandidaten.....	114
06LE11K-W141502 Oberseminar für Staatsexamenskandidatinnen und - kandidaten.....	115
06LE11K-W141503 Oberseminar für Staatsexamenskandidatinnen und - kandidaten.....	116
<b>Mittelalterliche Geschichte</b>	
06LE11K-2017188 Landesgeschichtliches Kolloquium.....	117
06LE11K-2017186 Kolloquium für Examenskandidat*innen.....	118
06LE11O-2017182 Oberseminar.....	119
06LE11O-2017184 Oberseminar.....	120
<b>Neuere und Neueste Geschichte</b>	
06LE11K-2017182 Kolloquium Frühe Neuzeit.....	121

06LE11K-2017181 Kolloquium.....	122
06LE11K-2017183 Kolloquium zur Europäischen Geschichte.....	123
06LE11K-2017184 Kolloquium für Examenskandidat_innen.....	124
06LE11K-2017185 Kolloquium.....	125
06LE11K-2017187 Aktuelle Forschungen zur Osteuropäischen Geschichte.....	126
06LE11O-2017183 Oberseminar.....	127
06LE11O-2017181 Oberseminar Neueste Geschichte.....	128

## Exkursionen

06LE11S-20171865 Städtische Repräsentationskultur am Oberrhein.....	129
06LE11Ü-20171819 Alles nur Mitläufer? NS-Karrieren in der Region.....	130

## Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

### Ethnologie

06LE06V-1516_1 Einführung in die Ethnologie.....	131
06LE06V-1516_2 Wissenschaftsgeschichte I.....	132
06LE06_S_1718_1 Tourismusethnologie: Empirische Vielfalt, Anwendungsbezug und Theoriebildung... 133	
06LE06_HS_1718_1 Migrations, Middle-Classes and Modernities: An Ethnographic Comparison of Central Asia and China.....	134
06LE06S-1516_13 Interkultureller Austausch und Mentoring von Kindern im Migrationskontext – Ein Projektseminar in Kooperation mit der Pestalozzi Grundschule und der Stadt Freiburg.....	135

### Europäische Ethnologie

06LE46V-17201 Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie.....	137
06LE46S-17201 Materielle Kultur, Musealisierung und das Museum.....	138
06LE46S-17206 Revolution in Freiburg!.....	139
06LE46S-17208 Historisch-archivalische Forschung – Quellen, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen.....	140
06LE46S-17209 Kulturell codierte Areale oder variable Performanzflächen – Kulturwissenschaftliche Raumkonzepte.....	141
06LE46S-17211 Tradition und Innovation – Fallbeispiele aus verschiedenen Feldern.....	142
06LE46S-17213 Arbeiten?! Kulturanthropologische Forschungsansätze.....	143

### Medienkulturwissenschaft

05LE54S-72 Medienethnografie 360° Video.....	144
05LE54S-118 Schlager, Stars, Medien. Unterhaltungskultur in Deutschland von Zarah Leander bis Helene Fischer.....	145
05LE54S-119 Populäre Musik und audiovisuelle Medien - Geschichte, Ästhetik, Analyse.....	146
05LE54S-124 Gesang in der populären Musik.....	147
05LE54S-121 YouTube - Archiv/Wissen/Forum.....	148
05LE54S-120 The Walking Dead.....	149
05LE54S-123 Remix - Perspektiven auf eine Kulturtechnik.....	150
05LE54S-122 Gute Unterhaltung - Perspektiven non-fiktionaler Fernsehunterhaltung.....	151
05LE54S-71 Journalistische Grundlagen in der Praxis.....	152

### Mittellatein

05LE67S-57 Wie die arabische Wissenschaft nach Bayern kam – Hochmittelalterliche Astrolabliteratur im Spiegel ihrer Überlieferung.....	153
05LE67Ü-9 Dichtung und Dichter am karolingischen Hof.....	154

### Politikwissenschaft

06LE34V-ID122474 Einführung in die internationale Politik.....	155
06LE34V-ID124437 Einführung in die Politikwissenschaft.....	156
06LE34V-ID125761 Einführung in das politische System der EU.....	157

### Sinologie

06LE39S-76 Frauen und Gender in der neueren Geschichte Chinas - Women and Gender in Recent Chinese History.....	159
06LE39S-77 Nationale Minderheiten in der VR China.....	161
06LE39S-78 Erfolgreich Demokratie verhindern - Best practices autoritärer Stabilität in Greater China... 162	
06LE39S-79 Wohin steuert die Volksrepublik? Der 19. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas.... 163	

06LE39S-84	Geschichtsschreibung in China.....	164
06LE39V-28	Geschichte des chinesischen Kaiserreichs.....	165
06LE39V-35	Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978.....	166

**Soziologie**

06LE42S-20171801	Einführung in statistische Datenanalysen mit dem R-Programm.....	167
06LE42S-20171811	Videoanalyse.....	169
06LE42S-20171806	Was nicht passt, wird passend gemacht. Gegenstandsangemessenheit in der qualitativen Sozialforschung.....	170
06LE42V-20161701	Globaler und regionaler Wandel.....	172
06LE42V-20161701	Tutorat Mila Obert und Felix Fink zu Globaler und regionaler Wandel (1. Gruppe)...	173
06LE42V-20161701	Tutorat Jonathan Armas zu Globaler und regionaler Wandel (2. Gruppe).....	174
06LE42V-20151602	Einführung in die empirische Sozialforschung.....	175
06LE42V-20151602	Tutorat Constanze Wischnewski zu Einführung in die empirische Sozialforschung (1. Gruppe).....	176
06LE42V-20151602	Tutorat Judith Weger zu Einführung in die empirische Sozialforschung (2. Gruppe).....	177
06LE42V-20151602	Tutorat Jasmin Feldmann zu "Einführung in die empirische Sozialforschung" (3. Gruppe).....	178
06LE42V-20151604	Forschungsmethoden und Statistik für SozialwissenschaftlerInnen 2.....	179
06LE42V-20151604	Wiederholungsklausur Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler*innen 2 (1. Gruppe).....	180
06LE42V-20151604	Tutorat Laura Olejniczak zu Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler*innen 2 (2. Gruppe).....	181
06LE42V-20151604	Tutorat Jörg Thierfelder zu Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler*innen 2 (3. Gruppe).....	182



**Vorlesung**

**Einführung in die**

**Geschichtswissenschaft**

**06LE11V-2017181  
0**

## Einführungsvorlesung

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48026&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48026&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Astrid Möller, Prof. Dr. Birgit Studt

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 1000, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Einführungsvorlesung stellt exemplarische Zugänge zu zentralen, übergreifenden historischen Phänomenen vor und erläutert dabei epochenspezifische Fragestellungen und aktuelle disziplinäre Forschungsansätze, die in den unterschiedlichen Teilbereichen der Geschichtswissenschaften entwickelt worden sind. Am Konzept der Politischen Kultur soll gezeigt werden, wie Herrschaft in historischen Gesellschaften funktionierte, begründet und gesichert wurde. Besonderes Augenmerk gilt der Bedeutung von Ritualen der Herrschaftsausübung sowie den symbolischen Formen der Kommunikation, mit denen politische Ansprüche kommuniziert, Konflikte ausgetragen und Beherrschte integriert wurden. Es wird auch gefragt nach den Mechanismen der Entscheidungsfindung, dem Verhältnis von Religion und Politik, nach politischen Ideen und dominanten politischen Diskursen. Berücksichtigt werden sollen aber auch die soziale Ordnung und die zentralen politischen Institutionen.

### Zu erbringende Studienleistung

Die Vorlesung schließt mit einer Klausur in der letzten Semesterwoche ab.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 8 - 10 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude II/Audimax

# **Vorlesungen in Alter Geschichte**

**06LE11V-W1743**

## Geschichte der römischen Republik: Von den Anfängen bis zur Schlacht von Actium (31 v.Chr.) (ÜVL)

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48169&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48169&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Hans-Joachim Gehrke

**Inhalte**

Die Überblicksvorlesung behandelt die Zeit, in der sich Rom von einer kleinen organisierten Gemeinde am Tiber zu einem Weltreich entwickelt hat und in der schließlich die republikanische Ordnung in langen und revolutionsartigen Auseinandersetzungen einer Militärdiktatur unterlag. Folgende Abschnitte bestimmen die Gliederung: die frühe Zeit Roms zwischen Legende und Realität; die Formierung der res publica in der Epoche der Ständekämpfe und die Herausbildung der römischen Sozial- und Normenordnung; die Expansion Roms zwischen Defensive und Offensive; die Organisation der römischen Herrschaft; Krise und Ende der Republik. – Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf den Elementen, die eine besondere Wirkung entfalteten und bis heute politisch und kulturell Spuren hinterlassen haben

**Literatur**

A. Heuß, Römische Geschichte. Neu herausgegeben von H.-J. Gehrke, Paderborn 2016; J. Bleicken, Geschichte der Römischen Republik, 6. Auflage, München 2004; ; H. Schneider, Rom von den Anfängen bis zum Ende der Republik (6. Jh. bis 30 v.Chr.), in: H.-J. Gehrke / H. Schneider (Hrsg.), Geschichte der Antike. Ein Studienbuch, 4., erweiterte Auflage, Stuttgart – Weimar 2013, 277-352; K.-J. Hölkeskamp, Libera Res Publica. Die politische Kultur des antiken Rom – Positionen und Perspektiven, Stuttgart 2017.

**Veranstaltungsart**

Lehrveranstaltung

**Veranstalter**

Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1199

**06LE11V-W1744**

## Griechische Geschichte 1000-30 v. Chr. (ÜVL)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48170&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48170&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sitta von Reden

### Inhalte

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über die griechische Geschichte im Ostmittelmeerraum von der nachmykenischen Epoche bis zum Beginn der römischen Kaiserzeit. Neben politischer Verlaufsgeschichte kommen Fragen der Ökologie, Migration, Kriegführung, Münzentstehung, Demokratieentwicklung, Geschlechterdifferenzen, Ernährung, Landwirtschaft, Religion und politischen Kultur zur Sprache. Darüber hinaus werden historiographische Fragen wie die der Periodisierung, Epochengrenzen, Umbrüche und Transformationsprozesse im Langzeitüberblick diskutiert. Ein regelmäßiges, begleitendes Lektürepensum wird zur Verfügung gestellt und als Vorbereitung zu jeder Sitzung erwartet.

Die Lektüre eines einleitenden Buches (s.u.) zur Erlangung eines Faktengerüsts vor der ersten Vorlesung ist dringend empfohlen und erleichtert das Verständnis dieses intensiven Vorlesungszyklus.

### Literatur

Gehrke, H.J./Schneider, H. (Hrsg.) Geschichte der Antike. 4. aktualisierte Aufl. Stuttgart 2013 (Zur Anschaffung empfohlen)

Günther, L.-M. Griechische Geschichte. 2. Aktualisierte Aufl. Tübingen 2011. Lotze, D. Griechische Geschichte. Von den Anfängen bis zum Hellenismus. 8. Durchges. Aufl. München (Beck Wissen) 2010.

### Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

### Veranstalter

Seminar für Alte Geschichte-VB

### Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1199

# **Vorlesungen in Mittelalterlicher Geschichte**

**06LE11V-2017181**  
**1**

## Europa im 9. Jahrhundert

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48272&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48272&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Jürgen Dendorfer

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 1000, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Die Vorlesung setzt in den letzten Jahren Karls des Großen († 814) ein und nimmt davon ausgehend die politischen sowie strukturellen Probleme des an die Grenzen seiner Expansionsmöglichkeiten gelangten Karolingerreiches in den Blick. Schon die Zeit des Sohnes Karls, Ludwigs des Frommen (814-840), war von Auseinandersetzungen um die Einheit des Reiches geprägt. Die nach dessen Tode verwirklichten Reichsteilungen präfigurierten die Struktur des nachkarolingischen Europas.

Neben Eckdaten der Ereignisgeschichte behandelt die Vorlesung die wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Entwicklung. Auf all diesen Feldern wird das 9. Jahrhundert in der Regel im Sinne eines fortschreitenden Verfalls hochkarolingischer Errungenschaften beschrieben. Die Schlüssigkeit dieses Dekadenmodells wird in der Vorlesung zu diskutieren sein.

**Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Di 10.00 - 12.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1199

**06LE11V-2017189**

## Überblicksvorlesung Deutsche Geschichte im Spätmittelalter

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48022&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48022&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Birgit Studt

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 1000, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Die Vorlesung behandelt zentrale Entwicklungslinien und entscheidende Wendepunkte in der Verfassungsentwicklung des römisch-deutschen Reiches in seinen europäischen Bezügen. Der zeitliche Horizont reicht vom Ende der Stauferherrschaft und den zukunftsweisenden Entwicklungen auf der Ebene der Territorien und Städte seit dem sog. Interregnum, über die Verfassungsexperimente des 14. Jahrhunderts, die konziliare Bewegung und die Versuche zur Reichs- und Kirchenreform im 15. Jahrhundert bis hin zu Maximilian I.

**Literatur**

Ulf Dirlmeier, Gerhard Fouquet, Bernd Fuhrmann: Europa im Spätmittelalter 1215–1378. München 2003, S. 153 ff.; Bernd Schneidmüller: Konsens – Territorialisierung – Eigennutz. Vom Umgang mit spätmittelalterlicher Geschichte. In: Frühmittelalterliche Studien 39 (2005), S. 225–246; Prietzel, Malte: Das Heilige Römische Reich im Spätmittelalter (Geschichte kompakt). Darmstadt. 2. Aufl. 2010; Rexroth, Frank: Deutsche Geschichte im Mittelalter (Beck Wissen). München 2005.

**Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude II/HS 2004



# **Vorlesungen in Neuerer und Neuester Geschichte**

**06LE11V-2017184**

## Überblicksvorlesung Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47536&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47536&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

PD Dr. Isabelle Deflers

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 1000, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der europäischen Geschichte vom Anfang des 16. Jahrhunderts bis zum Beginn eines neuen Zeitalters, welches durch die Französische Revolution von 1789 eingeläutet wurde. Dabei werden nicht nur die wichtigsten politischen Ereignisse dargestellt, sondern auch die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebensbedingungen der damaligen Zeit berücksichtigt.

**Literatur**

Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006; Thomas Maissen: Geschichte der Frühen Neuzeit, München 2013; Helmut Neuhaus (Hg.): Die Frühe Neuzeit als Epoche, München 2009; Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn 2009; Anette Völker-Rasor (Hg.): Frühe Neuzeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2000; <https://www.uni-muenster.de/FNZ-Online/>

**Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Do 12 - 14 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1010

06LE11V-2017187

## Reformation und Gegenreformation in Ostmitteleuropa

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47655&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47655&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Martin Faber

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 1000, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Dass die Reformation sich nicht nur in Deutschland abgespielt hat, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Reformationsgeschichten berichten von den Entwicklungen in Frankreich, England, der Schweiz, den Niederlanden, Italien, Skandinavien, vielleicht Nordamerika und meistens auch ein kleines bisschen in Osteuropa. In dieser Vorlesung machen wir aus dem kleinen bisschen einmal die Hauptsache. Nach einem Überblick über die Anfänge der reformatorischen Bewegung wendet sich die Vorlesung der Region zu, in der diese ihre wohl bunteste Ausprägung erfuhr.

In Osteuropa hatte die katholische Kirche sich schon vor der Reformation in stärkerem Maß als im Westen mit anderen Konfessionen und Religionen auseinandersetzen müssen: mit der orthodoxen Kirche, mit dem Judentum und mit dem Islam. In der frühen Neuzeit stand diese Region dann unter dem schwankenden Einfluss von Großmächten unterschiedlicher Konfession: der islamischen Türken, der katholischen Habsburger, der protestantischen Schweden und der orthodoxen Russen. Wo deren Einflüsse sich einigermassen die Waage hielten oder sich ihnen starke örtliche Stände entgegenstellten, hatten die verschiedenen protestantischen Bekenntnisse - zumindest zeitweise - große Chancen. In die Regionen, in die die deutsche Ostsiedlung des Mittelalters gedrungen war, gelangte schnell das Luthertum und trug zum Beispiel im Baltikum dazu bei, die Sprache kleinerer Ethnien durch ihre Verschriftlichung zu bewahren. In Polen wollte der Adel sich nicht durch religiöse Kämpfe aufreiben, was zu einer einzigartigen Vielfalt von Konfessionen führte. Nicht nur Luthertum und Calvinismus verbreiteten sich in Polen und Litauen, sondern auch Hussiten, Antitrinitarier und Täufer fanden dort zeitweise eine sichere Heimstatt. In Böhmen gab es mit den Hussiten schon vor der Reformation eine andere Konfession als die katholische, in der dann protestantische Ideen zum Teil bereitwillig aufgenommen wurden. Der Versuch der habsburgischen Landesherren, diese Bewegung zu unterdrücken, löste 1618 den Dreißigjährigen Krieg aus, der Auswirkungen in ganz Europa hatte. In Ungarn und Siebenbürgen konnten sich verschiedene protestantische Konfessionen paradoxerweise gerade deshalb weitgehend ungestört entwickeln, weil große Teile dieser Länder unter der Herrschaft der Türken standen. Die führenden Vertreter dieser Konfessionen standen damals in intensivem Kontakt mit ihren Glaubensbrüdern in Westeuropa. Erst als die Türken nach 1683 aus Ungarn verdrängt wurden, konnten die Rekatholisierungsversuche der Habsburger dort in großem Stil einsetzen, waren dann allerdings auch erfolgreich.

Der katholischen Gegenreformation mit den Jesuiten an der Spitze gelang es schließlich, den Protestantismus weitgehend wieder aus Ostmitteleuropa zu verdrängen und durch Kirchenunionen sogar Teile der orthodoxen Kirche an die katholische Kirche anzuschließen. Doch haben die reformatorischen Episoden in Polen, Böhmen und Ungarn dazu geführt, dass sich diese Nationen seit dem 19. Jahrhundert, als diese Tugend in Mode kam, für besonders tolerant halten.

### Literatur

Diarmaid MacCulloch: Die Reformation 1490-1700. München 2008; The Reformation in Eastern and Central Europe. Hg. von Karin Maag. Aldershot 1997; A. D. Wright: The Counter-Reformation. Catholic Europe and the Non-Christian World. Aldershot 2005.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Fr 10.00 - 12.00 Uhr; 20.10.17 - 09.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1010

06LE11V-2017188

## Überblicksvorlesung Zeitalter der Kohle

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47893&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47893&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 1000, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Kohle hat nicht nur die europäische Industrialisierung, sondern auch weit darüber hinaus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Europa seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert entscheidend geprägt. Sie war von zentraler Bedeutung in beiden Weltkriegen, hat zu erbitterten Kämpfen zwischen Bergleuten und ihren Gewerkschaften auf der einen und Unternehmern auf der anderen Seite geführt und verursachte erhebliche Umweltprobleme. Diese waren bis etwa 1830 der Grund, dass Kohle zwar seit Jahrhunderten gefördert, aber kaum genutzt wurde - bis die Industrialisierung die Situation grundlegend änderte.

Die Vorlesung behandelt anhand dieses Rohstoffs zentrale Aspekte der europäischen Geschichte und bietet ungewöhnliche Einblicke in oft vertraute Themen. Sie konzentriert sich auf die Zeit von etwa 1750 bis 1914, und gibt zum Schluss auch einen Ausblick auf die darauf folgenden Entwicklungen und die aktuellen Debatten. Im Gegensatz zu anderen Rohstoffen (Baumwolle, Zucker, Gummi) liegen zu Kohle - trotz ihrer überragenden Bedeutung - keine einschlägigen Veröffentlichungen vor. In der Vorlesung werden jeweils konkrete Hinweise gegeben.

**Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1010

**06LE11V-2017186**

## Expansion, Konflikt, Kooperation: Geschichte des langen 19. Jahrhunderts (Teil 3: 1870-1914)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47580&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47580&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Jörn Leonhard

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 1000, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Phase seit den 1870er Jahren war viel mehr als eine bloße Vorgeschichte des Ersten Weltkriegs. Sie war zunächst gekennzeichnet durch den Übergang von der äußeren Bildung neuer Nationalstaaten im Falle Deutschlands und Italiens zur inneren Nationsbildung, der Expansion europäischer Kolonialreiche und einer verstärkten Verflechtung vieler Weltregionen untereinander. Im letzten Drittel des 19. Jahrhundert standen neben der Ausdifferenzierung von politisch-konstitutionellen Rahmenbedingungen die Balance von ökonomischer Dynamik und Krise und der beschleunigte soziale Wandel hin zu Industrie- und Wissensgesellschaften. Die Fragen, was Nationalstaaten, multiethnische Empires und Kolonialreiche zusammenhielt, und wie man innergesellschaftlichen Spannungen und internationalen Konflikten mit neuen Konzepten von Integration, Kooperation und Reform begegnen konnte, bildeten wichtige Leit motive dieser Phase.

### Literatur

Christopher Bayly, *The Birth of the Modern World. Global Connections and Comparisons, 1780–1914*, Oxford 2004; Eric Hobsbawm, *The Age of Capital, 1848–1875*, London 1975 [u.ö.]; Ders., *The Age of Empire, 1875–1914*, London 1987 [u.ö.]; Jürgen Osterhammel, *Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts*, 5. Aufl. München 2010.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1010

06LE11V-2017183

## Überblicksvorlesung 19. Jahrhundert Staatsgründungen und Bürgerkriege

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48137&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48137&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Willi Oberkrome

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 1000, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Nach einer knappen Einführung in die Grundprobleme des 19. Jahrhunderts und einer Bilanz des kontinentalen Revolutionsgeschehens von 1848 widmet sich die Vorlesung den gewaltsamen Staatsbildungsprozessen vor allem in Deutschland, aber auch in den USA und kursorischer in Italien. Dabei werden die wesentlichen Akteure ebenso in den Blick genommen wie die essentiellen Verfassungsfragen, der Siegeszug der liberalen Industriewirtschaft sowie die zunehmende Virulenz der sozialen Frage. Kulturelle Aspekte werden nicht zuletzt durch die Hinwendung zu religionshistorischen Fragen Berücksichtigung finden. Den Abschluss der Veranstaltung bilden die späten 1870er Jahre, deren Zäsurcharakter einer eingehenden Diskussion bedarf. In diesem Zusammenhang spielen die Staatsgründungen in den walachischen Regionen, die Abkehr vom Freihandel und der internationale Übergang zum ideologisch grundierten Hochimperialismus eine nicht unerhebliche Rolle.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Klausur

### Zu erbringende Studienleistung

Klausur

### Literatur

Jörg Nagler, Abraham Lincoln. Amerikas großer Präsident. Eine Biographie, München 2/2009; Lothar Gall, Bismarck. Der weiße Revolutionär, Taschenbuchausgabe 1997.

### Empfehlung

### Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche!

#### Veranstaltungsart

Vorlesung

#### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

#### Termin, Ort

Fr 10.00 - 12.00 Uhr; 20.10.17 - 09.02.18, Kollegiengebäude II/HS 2006

06LE11V-2017181

## Ringvorlesung Epochenjahr 1917

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=45498&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=45498&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Dietmar Neutatz

### Kommentar

Die Freiburger Historikerinnen und Historiker nehmen die wichtigen historischen Bezüge des Jahres 1917 zum Anlass für eine gemeinsame Ringvorlesung. Die Russische Revolution und ihre Ausstrahlung auf andere Länder, der Kriegseintritt der USA, das Reformationsjubiläum, das Selbstbestimmungsrecht der Völker und die Abenddämmerung des europäischen Adels sind nur einige der insgesamt 15 Vorträge, die sich an die universitäre und städtische Öffentlichkeit wenden. Den Auftakt der Ringvorlesung (Beginn: 19.15) bildet am 16.10. ein Gastvortrag von Dr. Gerd Koenen über „1917 und das Jahrhundert des Kommunismus“. Im Uniseum wird begleitend von 16.10 bis 11.11. die Ausstellung „Der Kommunismus in seinem Zeitalter“ gezeigt.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Für Studierende des Slavischen Seminars: Regelmäßige Anwesenheit, Klausur, 2 ECTS

### Zu erbringende Studienleistung

Für Studierende des Slavischen Seminars: Regelmäßige Anwesenheit, Klausur, 2 ECTS

### Zielgruppe

Für Studierende des Slavischen Seminars:

BA Russlandstudien PO 2011, Modul: Interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen, 2 ECTS;

BA Russlandstudien PO 2016, Module: Geschichtswissenschaft und Spezialisierung Geschichtswissenschaft I und II, jeweils 2 ECTS;

MA Russlandstudien, Modul: Kulturelles Gedächtnis und Geschichte II, 2 ECTS.

### Empfehlung

Für Studierende des Slavischen Seminars: Die Veranstaltungsbelegung über Hisinone ist erforderlich. Bitte die Belegungsfristen des Historischen Seminars beachten.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mo 20.00 - 22.00 Uhr; 23.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude III/HS 3044

06LE11V-2017185

## Überblicksvorlesung Deutschland, Europa und die Welt 2001-2017

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47542&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47542&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Ulrich Herbert

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 1000

### Kommentar

Die Vorlesung behandelt die historische Entwicklung von der Jahrtausendwende bis zur Gegenwart. Im Mittelpunkt steht dabei der Versuch, die jüngste Vergangenheit und die Gegenwart zu historisieren und das Verhältnis von Geschichte und Gegenwart zu problematisieren. Wenn es die Aufgabe der Geschichtswissenschaft ist, Ereignisse in weite Kontexte einzubetten, Entwicklungen über lange Zeiträume hinweg zu verfolgen und zu analysieren, so ist dies für die vergangenen knapp 20 Jahre nicht oder nur in Ansätzen möglich. Gleichzeitig aber versteht die Gegenwart nur, wer die Geschichte kennt. Das bezieht sich auf die unmittelbare Vergangenheit ebenso wie auf weiter zurückreichende Strukturen und Prozesse. Es ist nicht einmal eindeutig bestimmbar, welche Ereignisse und Entwicklungen die vergangenen beiden Dekaden besonders geprägt haben. War man in den Jahren nach „Nine Eleven“ noch der Auffassung, dies sei ohne Zweifel ein tiefgreifender, epochaler Einschnitt, so wird man das New Yorker Attentat aus heutiger Perspektive vermutlich eher in eine längere Geschichte des islamistischen Terrors oder gar in den Nord-Süd-Konflikt einordnen. Und welche historische Bedeutung dereinst unseren aktuellen Gegenwartsthemen zugemessen werden wird wie dem Brexit, der Präsidentschaft Trumps oder der Flüchtlingskrise von 2015/16, ist von heute aus nicht absehbar.

Aber gewiss gehören diese Themen ebenso zu den Gegenständen einer solchen Vorlesung, wie der Irak-Krieg, der Afghanistan-Krieg, die „Arabellion“ bis hin zum syrischen Bürgerkrieg, der Krieg in der Ukraine oder die neue Entfremdung zwischen Russland und dem Westen. Das gilt auch für die Geschichte der Europäischen Union mit ihren Krisen und Erfolgen von der Osterweiterung über die Griechenlandkrise bis zum Brexit oder für das Aufkommen neuer „rechtspopulistischer“ Bewegungen in Europa. Wirtschaftlich gehören zweifellos die „Lehman-Crisis“ und die sich daran anschließenden Währungs- und Banken Krisen zu den Kennzeichen dieser Ära; kulturgeschichtlich vermutlich die Digitalisierung der Lebenswelten. Was aber sind die historischen Merkmale der deutschen Geschichte in diesen Jahren? Das „rot-grüne Projekt“? Die Agenda 2010? Der Zustrom von fast zwei Millionen Flüchtlingen? Die Entwicklung Deutschlands zu einem der „Leuchttürme der liberalen Demokratie“, wie die New York Times kürzlich schrieb? Immer aber wird zu fragen sein: Wie werden Ereignisse und Entwicklungen zu „Geschichte“, welche Aufschlüsse über die Gegenwart ermöglicht uns die Vergangenheit – und wie bestimmt unsere Gegenwart den Blick auf unsere Geschichte?

### Literatur

Heinrich August Winkler: Geschichte des Westens. Bd. 5: Die Zeit der Gegenwart, München 2015; Andreas Wirsching: Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012; Andreas Wirsching: Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989, München 2015; Edgar Wolfrum: Welt im Zwiespalt. Eine andere Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2017; Andreas Rödder: 21.0. Eine kurze Geschichte der Gegenwart, München 2015.

### Empfehlung

**Die Vorlesung wird durch eine Übung ergänzt, in der das Vorgetragene diskutiert und vertieft wird.  
Die Abschlussklausur findet voraussichtlich am 9. Februar 2018 statt.**

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude II/Audimax  
09.02.18 9 - 12 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude II/Audimax



# **Proseminare in Alter Geschichte**

06LE11S-W1710

## Die Welt des Hesiod (PS) Die Welt des Hesiod

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48140&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48140&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Astrid Möller

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

### Inhalte

Der griechische Dichter Hesiod beschreibt um 700 v. Chr. in seinem Epos „Werke und Tage“ seine zeitgenössische bäuerliche Lebenswelt: Die täglichen Anforderungen und die sozialen Werte einer dörflichen Gemeinschaft. In einer Welt der begrenzten Güter gibt Hesiod Anweisungen, um das eigene Landgut wohlhabender zu machen. Dies aber ohne Vorstellung allgemeinen wirtschaftlichen Wachstums, sondern nur um zu verhindern, dass das eigene Haus und Familie untergehen. Denn ohne den notwendigen Fleiß und Geschick konnte es nicht gelingen, dem ständig drohenden Hunger zu entkommen.

### Literatur

P. Millett: Hesiod and his world, PCPhS 210 (1984) 84-115; W. Schmitz: Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft im archaischen und klassischen Griechenland, Berlin 2004; F. Montanari (Hg.): Brill's Companion to Hesiod, Leiden 2009.

### Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

### Veranstalter

Seminar für Alte Geschichte-VB

### Termin, Ort

Di 14 - 18 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Peterhof/R 2

06LE11S-W1711

## Menschen und Münzen von der älteren Tyrannis bis zur Römischen Republik (PS)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48147&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48147&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche

Johannes Eberhardt

### Lehrperson/en

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

### Zu erbringende Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder mündliche Prüfung (nach Wahl des/der Studierenden; in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung)
- Eine Abmeldung der Prüfungsleistung in diesem Seminar ist in diesem Seminar nur solange möglich, bis die ersten notenrelevante Leistung erbracht wurde.

### Lehrmethoden

- Zur inhaltlichen Vorbereitung auf das Seminar wird die Lektüre von „Howgego, Ch. J.: Geld in der antiken Welt. Was Münzen über Geschichte verraten, Darmstadt 2000.“ vorausgesetzt. Die Lektüre einer Einführung in die griechisch-römische Geschichte zwischen Sizilien und dem Alpenraum wird dringend empfohlen: Dazu können beispielsweise Dreher, M.: Das antike Sizilien, München 2008; De Angelis, F.: Archaic and Classical Greek Sicily. A Social and Economic History, Oxford 2016; Blösel, W.: Die römische Republik: Forum und Expansion, München 2015, 11-154 herangezogen werden. Nicht mehr ganz aktuell aber immer noch lesenswert ist: Pallottino, M.: Italien vor der Römerzeit, München 1987.
- Gründliche Vorbereitung der wöchentliche Seminarlektüre (gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt)
- regelmäßige aktive Teilnahme an Proseminar und Tutorat
- intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, einschließlich der Aufgaben, die vom Veranstaltungsleiter in der ersten Proseminar-Sitzung bekannt gegeben werden (Kurztestat in der dritten Seminarsitzung, mündliches Referat, Sitzungsprotokoll, Literaturzusammenfassung, Bibliographie und Exposé zur Hausarbeit)
- Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit

### Lernziele

Geld besitzt mehrere klar benennbare Funktionen: Es speichert zunächst abstrakte Werte. Es dient als Tausch- und Zahlungsmittel. Es vereinfacht Wertbewahrung und -vergleichbarkeit. Geld erlaubt es, leicht verständlich, Preise zu messen und zu benennen. Immer wieder dient es zur Begründung von Entscheidungen und zur Erklärung von Handlungsspielräumen. Schließlich formt der Besitz von Geld immer wieder historische Prozesse entscheidend mit. Aber Geld war auch immer ein religiöses und philosophisch bedeutsames Phänomen.

An verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten in der Antike entschieden sich Menschen, dem Geld Formen und Bilder aus Metall zu verleihen. Eine Vielzahl von Münzstätten gaben dem Geld der Antike in Gestalt tausender Typen jeweils ein ganz eigenes Gesicht. Geldstücke wurden zu Trägern von Kommunikation und somit zu Massenmedien. Doch sie sprechen nicht von selbst. Forscherinnen und Forscher benötigen spezielle Kenntnisse, um sie als Quellen für die Alte Geschichte nutzbar zu machen.

Sizilische wie auch süditalische Griechen, Etrusker, Punier, Kelten und Römer – sie alle eint, dass sie sich zu einem bestimmten Zeitpunkt dazu entschieden haben, Münzen zu verwenden und selbst zu fertigen. Dabei konnten sie auf bereits seit Generationen entwickelte Münzformen und -bilder des Ägäisraums zurückgreifen, oder aber neue, gar eigensinnige Darstellungen und Aufschriften für ihre Prägungen wählen. Diese divergenten Aneignungsprozesse eröffnen für die Forschung weitreichende Möglichkeiten, Informationen über die vergangenen Kulturen, ihre Wirtschaft sowie einzelne Akteure und (monetäre) Praktiken, aber auch über Schönheitsideale sowie Identitäten zu gewinnen.

Das Proseminar wird die Kulturgeschichte des Raums zwischen Sizilien und den Alpen zwischen dem 6. und 3. Jh. v. Chr. anhand von Münzen und ihrer Kontexte (literarische sowie ikonographische Quellen) diskutieren. Die antiken Originale, welche im Zentrum dieser Veranstaltung stehen, finden sich in einer zunehmend digitalisierten Umgebung wieder. Der Umgang mit den einschlägigen Portalen der Onlineveröffentlichungen sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dabei ebenso vertraut werden, wie die „klassischen“ Kataloge und

die einschlägige Sekundärliteratur. Die Sammlung des Seminars für Alte Geschichte bietet als Studienobjekte u.a. archaische, hellenistische, keltische und römisch-republikanische Originale, mit denen in der Veranstaltung gearbeitet werden soll. Flankierend werden Rezeptionsmomente der frühen Prägungen des westlichen Mittelmeerraums anhand ausgewählter Objekte der Römischen Kaiserzeit und darüber hinaus herangezogen. Somit soll in Grundlagen altertumswissenschaftlichen Arbeitens wie auch in verschiedene Felder der antiken Numismatik eingeführt werden.

### Literatur

Howgego, Ch. J.: Geld in der antiken Welt. Was Münzen über Geschichte verraten, Darmstadt 2000.

Metcalf, W. E. (Hg.): The Oxford Handbook of Greek and Roman Coinage, Oxford 2012.

Mittag, P. F.: Griechische Numismatik. Eine Einführung, Heidelberg 2016.

Peacock, M.: Introducing Money, Abingdon 2013.

von Reden, S.: Money in Classical Antiquity, Cambridge 2010.

Seaford, R.: Money and the Early Greek Mind. Homer, Philosophy, Tragedy, Cambridge 2004.

Thonemann, P.: The Hellenistic World. Using Coins as Sources, Cambridge 2015.

Internetportale (Auswahl):

<http://numismatics.org/search/>

<http://numismatics.org/crro/>

<http://numismatics.org/ocre/>

<http://archaeologie.uni-muenster.de/ikmk-ms/>

<http://pecunia.zaw.uni-heidelberg.de/ikmk/>

<http://www.ikmk.at/>

<http://ww2.smb.museum/ikmk/>

<http://www3.hhu.de/muenzkatalog/ikmk/impressum.php>

<http://www.numismatik-bw.de/>

Fundmünzenportale (Auswahl):

<http://coinhoards.org/>

<http://numismatics.org/chrr/>

**Veranstaltungsart**      Lehrveranstaltung

**Veranstalter**            Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**              Mi 14.00 - 18.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Breisacher Tor/R 201

## 06LE11S-W1712 Pompeius - Aufsteiger, Feldherr, Freund und Feind (PS)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48148&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48148&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche** Karin Maurer

**Lehrperson/en**

**Teilnehmer/innen** max. Anzahl: 20

### Zu erbringende Studienleistung

Die Studienleistungen richten sich nach der Teilnehmeranzahl (Sitzungsgestaltung oder Themenbearbeitung); ferner wird ein Essay zu einem geschichtstheoretischen Thema zu schreiben sein. Einführungs- und Abschlussklausur, die bestanden werden müssen.

### Inhalte

Im Zentrum des Proseminars steht Gnaeus Pompeius Magnus (106–48 v. Chr.). Nach seinem unkonventionellen Aufstieg, seinen erfolgreichen Feldzügen und der Neuorganisation des griechischen Ostens wurde Caesar sein Verbündeter, als dessen Gegner er im Bürgerkrieg schlussendlich endete. An der Person des Pompeius lassen sich die problematischen Auswirkungen eines „außerordentlich“ erfolgreichen Feldherrn und seiner erwirkten Ausnahmestellung auf das auf aristokratischer Gleichheit beruhende Zusammenspiel der politischen Kräfte der späten römischen Republik exemplarisch darstellen.

Diesen Problemen nähern wir uns im Proseminar anhand ausgewählter Forschungsschwerpunkte, wie die außerordentlichen Kommanden des Pompeius, seine Neuordnung des griechischen Ostens oder aber auch seiner Selbstdarstellung als magnus.

### Literatur

G. Alföldy, Römische Sozialgeschichte, Stuttgart 42011, S. 85–117.

E. Baltrusch, Caesar und Pompeius, Darmstadt 32011.

J. Bleicken, Die Verfassung der römischen Republik, Paderborn 82008.

J. Bleicken, Die Geschichte der römischen Republik, München 62004, S. 74–91, 185–234.

K. Bringmann, Krise und Ende der römischen Republik, Berlin 2003.

K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 42000 (oder 52007, 62008, 72008).

M. Gelzer, Pompeius. Lebensbild eines Römers, Stuttgart 2005 (Neudruck von 21984).

**Veranstaltungsart** Lehrveranstaltung

**Veranstalter** Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort** Mo 10 - 14 Uhr (c.t.); 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1236

06LE11S-W1713

## Antike Geschichtsschreibung (PS) Antike Geschichtsschreibung

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48150&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48150&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Benjamin Wieland

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

### Inhalte

Ein Großteil unseres Wissens über die Antike stammt von antiken Geschichtsschreibern, die gerne als „Historiographen“ bezeichnet werden. Erstaunlich viel Wissen wurde hierbei von erstaunlich wenigen Autoren überliefert und bis heute reichhaltig rezipiert und erforscht, was die Grundlage für die moderne Disziplin der Geschichtswissenschaft an sich legte. Dementsprechend gehört der methodische Umgang mit dieser antiken Geschichtsschreibung im Kern zu den wichtigsten Problemfeldern der Alten Geschichte und bildet die Basis für sämtliche weiteren Forschungsfelder des Fachs.

Im Seminar soll anhand einer Auswahl der wichtigsten Historiographen ein Überblick über das Phänomen der antiken Geschichtsschreibung gegeben werden. Im Zentrum werden Fragen nach der Definition von Geschichtsschreibung, dem quellenkritischen Umgang mit Geschichtsschreibung sowie der Verortung der antiken Geschichtsschreibung im Verhältnis zur modernen Geschichtswissenschaft stehen.

### Literatur

Zur Vorbereitung zu lesen:

Lendle, Otto, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung. Von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt 1992.

Mehl, Andreas, Römische Geschichtsschreibung. Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart/Berlin/Köln 2001.

### Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

### Veranstalter

Seminar für Alte Geschichte-VB

### Termin, Ort

Do 14 - 18 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1236

## 06LE11S-W1714 Sparta (PS)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48151&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48151&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche Lehrperson/en** Philip Straub

**Teilnehmer/innen** max. Anzahl: 20

### Kommentar

Im Gegensatz zu vielen anderen poleis der griechischen Archaik und Klassik sind wir über die Geschichte Spartas relativ ausführlich unterrichtet. Dabei wird das spartanische Gemeinwesen in unserem breiten Quellenfundus jedoch oft stark überzeichnet, so dass sich Mythos und Geschichte häufig nicht mehr klar voneinander trennen lassen.

Im Seminar soll in intensiver Quellenarbeit versucht werden aus den teilweise tendenziösen Quellen ein differenziertes Bild der spartanischen Gesellschaft zu gewinnen. Die Frage nach Eigen- und Fremdwahrnehmung soll dabei genauso im Fokus stehen wie die für Griechenland einzigartige Form der Herrschaftsausübung durch die ὀμοιοϋ.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

- Hausarbeit oder mündliche Prüfung (nach Wahl des/der Studierenden; in Übereinstimmung mit der jeweiligen Prüfungsordnung)
- Eine Abmeldung der Prüfungsleistung in diesem Seminar ist in diesem Seminar nur solange möglich, bis die ersten notenrelevante Leistung erbracht wurde.

### Zu erbringende Studienleistung

- Zur inhaltlichen Vorbereitung auf das Seminar wird die Lektüre von „Thommen, Lukas: Sparta. Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart / Weimar 2017.“ vorausgesetzt. Eine digitale Version des Buches ist über den UB-Katalog verfügbar. Alternativ kann für die Vorbereitung auch auf „Baldus, Hans R.: Sparta. Geschichte, Gesellschaft, Kultur (C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 2083), München 2007.“ zurückgegriffen werden.
- Gründliche Vorbereitung der wöchentliche Seminarlektüre (gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt)
- regelmäßige aktive Teilnahme an Proseminar und Tutorat
- intensive Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, einschließlich der Aufgaben, die vom Veranstaltungsleiter in der ersten Proseminar-Sitzung bekannt gegeben werden (Kurztestat in der dritten Seminarsitzung, mündliches Referat, Sitzungsprotokoll, Literaturzusammenfassung, Bibliographie und Exposé zur Hausarbeit)
- Abschlussklausur am Ende der Vorlesungszeit

### Literatur

Baldus, Hans R.: Sparta. Geschichte, Gesellschaft, Kultur (C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung 2083), München 2007.

Thommen, Lukas: Sparta. Verfassungs- und Sozialgeschichte einer griechischen Polis, Stuttgart / Weimar 2017.

Welwei, Sparta. Aufstieg und Niedergang einer antiken Großmacht, Stuttgart 2007.

**Veranstaltungsart** Lehrveranstaltung

**Veranstalter** Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort** Di 8 - 12 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Breisacher Tor/R 207

06LE11S-W1716

## Die letzte Generation der Römischen Republik (PS)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48153&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48153&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en** Sebastian Bauer

**Teilnehmer/innen** max. Anzahl: 20

### Zwingende Voraussetzung

Eine regelmäßige Seminarteilnahme ist zwingend vorauszusetzen, ebenso eine aktive Mitarbeit und intensive Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen. Ein mehr als zweimaliges Fehlen führt zum Ausschluss des Studierenden von der Veranstaltung.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Als Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von max. 5000 Wörtern vorgesehen. BA und GymPO legen im 4. bzw. 3. PS anstelle der Hausarbeit eine mündliche Prüfung ab. Informieren Sie sich in Ihrer jeweiligen Prüfungsordnung über die für Sie relevanten Prüfungserfordernisse. Termine für etwaige mündliche Prüfungen werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben. Abgabetermin der Prüfungsleistung ist der 9.3.18.

### Zu erbringende Studienleistung

Als Studienleistung und damit Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfungsleistung ist eine 90minütige Klausur vorgesehen, die bestanden werden muss. Die Klausur setzt sich gleichermaßen aus einem jeweils einzeln zu bestehenden Inhalts- und Tutoratteil zusammen. Tag der Klausur ist die letzte Sitzung des Seminars im WS 17/18 (voraussichtlich der 5.2.2018).

### Inhalte

Als ‚The Last Generation of the Roman Republic‘ bezeichnete Erich Gruen vor nun mehr als 50 Jahren die historischen Protagonisten der Epoche, deren politisches Verständnis, deren Wirken und Trachten in die Zeit der beiden Bürgerkriege der Römischen Republik fällt. Teilweise noch jugendlich und aufgewachsen in der Auseinandersetzung zu Beginn der 80er Jahre v.Chr. unter Marius und Sulla, wurden Caesar und Pompeius, Cicero, Crassus und Marcus Antonius schließlich selbst zu Akteuren in dem multikausalen Prozess, an dessen Ende die Transformation der Römischen Republik in den Prinzipat stand.

Das Proseminar widmet sich dieser ‚letzten Generation‘ durch die Analyse des Zeitraumes 80-44 v.Chr. und umfasst damit thematisch u.a. die Diktatur Sullas, die sogenannte ‚Catilinarische Verschwörung‘, die Zeit des 1. Triumvirats unter Caesar, Pompeius und Crassus, Caesars ‚Bellum Gallicum‘ und schließlich die erneute Phase der zivilen Auseinandersetzung, die ihr vorläufiges Ende in der Ermordung des Diktators Caesars an den Iden des März findet.

Mittels dieses vielbehandelten Aspekts römisch-republikanischer Historie soll hierbei exemplarisch eingeführt werden in historische Methodik, die Kenntnis einschlägiger Hilfsmittel und Handbücher, sowie des wissenschaftlichen Arbeitens durch kritische Quellenlektüre.

### Literatur

Zur Vorbereitung und Einarbeitung in den thematischen Aspekt des Seminars ist die Lektüre folgender einführender Werke empfohlen – und wird bei Seminarbeginn vorausgesetzt:

Jehne, Martin, Caesar (C.H. Beck Wissen 2044), München 20155. ---(kurzer Abriss zum Leben Caesars)---  
Bleicken, Jochen, Die Verfassung der Römischen Republik. Grundlagen und Entwicklung (UTB 460), Paderborn 19957, S. 85-133. ---(Klassiker zur Einführung in Institutionen und Verfahrensweisen – nach der 7. Auflage 1995 unverändert nachgedruckt)---  
Baltrusch, Ernst, Caesar und Pompeius (Geschichte Kompakt), Darmstadt 20113. ---(bildet die Semingrundlage)---

Weiterhin sei zur Einführung in das Studium der Geschichte im Allgemeinen ein Blick in eine der gängigen Einführungen empfohlen, wie bspw.:



Jordan, Steffen, Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005 (Preisgünstige Einführung, die versucht, alle Aspekte mit der Beschäftigung des Gegenstands Geschichte als Wissenschaft abzudecken)

Gehrke, Hans-Joachim, Schneider, Helmuth (Hgg.), Geschichte der Antike ein Studienbuch, Stuttgart 20134 (Bewährter Klassiker mit einführenden Einzelaufsätzen von renommierten Experten zu den jeweiligen Epochen)

Leppin, Hartmut, Einführung in die Alte Geschichte, München 2014<sup>2</sup> (wirft auf knappen Raum einen thematisch epochenübergreifenden Blick)

Morley, Neville, Alte Geschichte schreiben, Heidelberg 2013 (reflexive und zum Nachdenken anregende Einführung, vor allem hinsichtlich der theoretischen Aspekte des Gegenstands Alte Geschichte – Englisches Original: Morley, Neville, Writing Ancient History, London 1999 u.ö.)

<b>Veranstaltungsart</b>	Lehrveranstaltung
<b>Veranstalter</b>	Seminar für Alte Geschichte-VB
<b>Termin, Ort</b>	Mo 8 - 12 Uhr (c.t.); 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1234

**06LE11S-W1719**

## Das Ptolemäerreich (PS) Das Ptolemäerreich

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48156&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48156&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Benjamin Wieland

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

### Inhalte

Unter den wichtigsten Herrschaften, die Alexander den Großen beerbten, gehört das Ptolemäerreich zu den prominentesten und am meisten erforschten. Ausgehend von ihrem Gründer Ptolemaios I. Soter („Retter“) schaffte es die Dynastie, über gut dreihundert Jahre nicht nur über Ägypten, sondern auch viele weitere Teile des östlichen Mittelmeerraums zu herrschen und kam erst 30 v. Chr. durch den Selbstmord der berühmtesten Ptolemäerin, Kleopatra VII. Thea Philopator („Vaterliebende Göttin“) zu einem Ende. In den letzten Jahren hat sich die althistorische Forschung wieder verstärkt dem Ptolemäerreich als zentralem Vertreter „imperialer Macht“ in hellenistischer Zeit gewidmet und begonnen, neue Theorien zum generellen Charakter des „Reichs“ an sich zu entwickeln und besonders das Verhältnis zwischen der Zentralmacht im antiken Alexandria und der Peripherie der ptolemäischen Einflusszone in den Blick genommen.

Das Seminar möchte diese Diskussion aufgreifen und anhand beispielhafter Betrachtung verschiedener ptolemäischer Herrscher und Herrschaftsphänomene einen möglichst universellen Blick auf das Ptolemäerreich einnehmen.

### Literatur

Zur Vorbereitung zu lesen:

Hölbl, Günther, Geschichte des Ptolemäerreiches. Politik, Ideologie und religiöse Kultur von Alexander dem Großen bis zur römischen Eroberung, Darmstadt 1994.

### Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

### Veranstalter

Seminar für Alte Geschichte-VB

### Termin, Ort

Fr 10 - 14 Uhr (c.t.); 20.10.17 - 09.02.18, Kollegengebäude I/HS 1234

**06LE11S-W1721**      **Die Zeit des Augustus. Politik- und Sozialgeschichte eines tiefen Umbruchs im Römischen Reich (PS)**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48173&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48173&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche**      Prof. Dr. Peter Eich

**Lehrperson/en**

**Teilnehmer/innen**      max. Anzahl: 20

**Inhalte**

**Das dazugehörige Tutorat findet im Anschluss an das Seminar von 12-14 Uhr (c.t.) in Raum R 201 (Breisacher Tor) statt!**

Seit dem 3. Jh. v. Chr. unterwarf Rom die Mittelmeerwelt langsam seiner Herrschaft. Zurzeit der Ausbildung des Römischen Reichs war Rom eine Republik. Der militärische Erfolg gab dieser Regierungsform eine hohe Akzeptanz, die erst im 1. Jh. v. Chr. langsam verloren ging. In einem konfliktreichen Prozess entstand eine neue Regierungsform: der Prinzipat des Augustus. Anhand einer gut dokumentierten Phase römischer Geschichte sollen Kompetenzen und Methoden der Alten Geschichte erlernt werden. Inhaltlich sollen im Seminar die politischen und sozialen Umbrüche, die der Etablierung einer Alleinherrschaft vorhergingen oder die von ihr ausgelöst wurden, herausgearbeitet und analysiert werden.

**Literatur**

Eck, Werner: Augustus und seine Zeit, München 2014.

Schlange-Schöningen, Heinrich: Augustus, Darmstadt 2005.

**Veranstaltungsart**      Lehrveranstaltung

**Veranstalter**      Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**      Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Breisacher Tor/R 206

# **Proseminare in Mittelalterlicher Geschichte**

06LE11S-2017181

1

## Überregionale Kontakte im frühen Mittelalter

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47654&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47654&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Laury Sarti

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Nach dem Untergang des Römischen Reiches im Westen lässt sich in Europa eine zunehmende Regionalisierung feststellen. Kleine Königreiche lösten ein großes Weltreich ab, der Horizont in dem agiert wurde, verringerte sich entsprechend. Dennoch hat es auch im frühen Mittelalter auf den unterschiedlichsten Ebenen Kontakte gegeben, die weit entfernte Reiche und Regionen miteinander verbanden. Hierzu gehörten neben den diplomatischen Beziehungen zwischen den einzelnen Königreichen auch Handelsbeziehungen sowie Pilgerreisen. Ziel dieses Proseminars ist vor dem Hintergrund aktueller Forschungsliteratur einschlägige Quellen zu lesen, um dabei die Beziehungen zwischen Regionen wie Britannien, dem Frankenreich, Spanien, Italien und dem Byzantinischen Reich sowie die gegenseitige Wahrnehmung zu untersuchen. Neben den Quellenauszügen werden von den Teilnehmern verfasste Rezensionen von Forschungsliteratur gelesen und diskutiert, um dabei die Arbeitstechniken der Quellenkritik, mögliche Interpretationsansätze sowie den Umgang mit Quellen(editionen) und der Forschungsliteratur zu erlernen oder weiter zu vertiefen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Das Proseminar wird mit einer mündlichen Prüfung oder einer Hausarbeit abgeschlossen.

Der Abgabetermin der Hausarbeit ist der 01.03.2017.

Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache zwischen dem 12.02.2018 und 06.04.2018.

### Zu erbringende Studienleistung

Die Bereitschaft englische Quellen und Sekundärliteratur zu lesen wird vorausgesetzt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie neben der regelmäßigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen ein Referat halten und mindestens eine Rezension schreiben.

### Literatur

Jörg Drauschke, „Diplomatie und Wahrnehmung im 6. und 7. Jahrhundert: Konstantinopel und die merowingischen Könige“, in: Michael Altrip (Hrsg.), Byzanz in Europa: Europas östliches Erbe. Akten des Kolloquiums, Byzanz in Europa (= Byzantioç. Studies in Byzantine History and Civilization 2), Turnhout 2011, S. 244-275; Daniel Nerlich, Diplomatische Gesandtschaften zwischen Ost- und Westkaisern 756-1002 (= Geist und Werk der Zeiten 92), Bern 1999; Klaus Guth, „Die Pilgerfahrt Willibalds ins Heilige Land (723-727/29). Analyse eines frühmittelalterlichen Reiseberichts“, in Sammelblatt des Historischen Vereins Eichstätt 75 (1982), S. 13-28; Ulrike Matzke, England und das Reich der Ottonen in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts, Bielefeld 2009; Albrecht Graf Finck von Finckenstein, „Rom zwischen Byzanz und den Franken in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts“, in Karl Rudolf Schmith und Roland Pauler (Hrsg.), Festschrift für Eduard Hlawitschka zum 65. Geburtstag (= Münchener historische Studien, Abteilung Mittelalterliche Geschichte 5), Kallmünz 1993, S. 23-36.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Fr 10.00 - 12.00 Uhr; 20.10.17 - 09.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1032

**06LE11S-2017182**  
**0**

## Wahlen im Mittelalter

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48283&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48283&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Heinz Krieg

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Wahlen als grundsätzlich friedliche Formen des Erwerbs und der Übertragung von Herrschaft und Ämtern spielten im Mittelalter auf verschiedenen Ebenen eine wichtige Rolle, wie zum Beispiel bei der Erhebung von Päpsten, Bischöfen, Äbten, Königen und nicht zuletzt auch im städtischen Bereich. Untersucht man die Funktion von Wahlen, den Kreis der Wahlberechtigten und die vielfältigen Verfahrensformen zur Entscheidungsfindung, wie sie sich während des Mittelalters entwickelten, so lassen sich im Vergleich zu modernen, demokratisch organisierten Wahlen sowohl gewisse Parallelen als auch bezeichnende Unterschiede beobachten. Dazu soll der Zeitraum vom 10. bis zum 13. Jahrhundert vorrangig anhand von südwestdeutschen Beispielen näher in den Blick genommen werden.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabedatum für die Hausarbeit ist der 29.03.2018.**

### Literatur

Franz-Reiner Erkens, Kurfürsten und Königswahl. Zu neuen Theorien über den Königswahlparagrafen im Sachsenspiegel und die Entstehung des Kurfürstenkollegiums (Monumenta Germaniae Historica, Studien und Texte 30), Hannover 2002; Hagen Keller, Schwäbische Herzöge als Thronbewerber: Herzog Hermann II. (1002), Rudolf von Rheinfelden (1077), Friedrich von Staufeu (1125). Zur Entwicklung von Reichsidee und Fürstenverantwortung, Wahlverständnis und Wahlverfahren im 11. und 12. Jahrhundert, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 131, 1983, S. 123-162; Wahlen und Wählen im Mittelalter, hg. von Reinhard Schneider und Harald Zimmermann (Vorträge und Forschungen 37), Sigmaringen 1990.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mo 16.00 - 18.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1021

**06LE11S-2017182**  
**2**

## Die Zähringer – Adlige Herrschaft in Schwaben und Burgund (ca. 1050-1218)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=50784&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=50784&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Clemens Regenbogen

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 30, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Am 18. Februar 2018 jährt sich mit dem Tod Bertholds V. von Zähringen zum 800sten Mal das Aussterben des nicht nur für die Geschichte Freiburgs im Breisgau bedeutsamen Herzogsgeschlechts der Zähringer. Deren Aufstieg von Breisgauer Grafen zu einer reichspolitisch wichtigen, gar thronfähigen Familie gilt es in diesem Seminar ebenso nachzuvollziehen wie ihr regionales Wirken in Schwaben und Burgund nebst dessen Grundlagen. Schwerpunkte liegen hier auf der politischen Rivalität der zähringischen Herzöge mit den Staufern sowie ihrem prominenten Hervortreten als Gründer und Förderer von Städten. Ferner gilt es neben ihrem zeitgenössischen Selbstverständnis die historische Erinnerung an die Zähringer im Wandel der Zeiten in den Blick zu nehmen. Das Proseminar möchte allgemein in Grundfragen der (hoch)mittelalterlichen Verfassungs- und Adelsgeschichte einführen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Der Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 16. März 2018. Ggf. mündliche Prüfungen nach individueller Absprache.**

### Literatur

Hartmut Heinemann: Untersuchungen zur Geschichte der Zähringer in Burgund, in: Archiv für Diplomatik 29 (1983), S. 42-192 und 30 (1984), S. 97-257; Karl Schmid/Hans Schadek (Hrsg.): Die Zähringer, 3 Bde. (Veröffentlichungen zur Zähringer-Ausstellung 1-3), Sigmaringen 1986-1990; Ulrich Parlow: Die Zähringer. Kommentierte Quellendokumentation zu einem südwestdeutschen Herzogsgeschlecht des hohen Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg. Reihe A 50), Stuttgart 1999; Thomas Zotz: Die Zähringer, in: Jürgen Dendorfer (Hrsg.): Erinnerungsorte des Mittelalters am Oberrhein (Schlaglichter regionaler Geschichte 4), Freiburg i. Br./Berlin/Wien 2017, S. 61-81.

### Empfehlung

**Die Veranstaltung startet in der zweiten Semesterwoche.**

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Di 8 - 10 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

**06LE11S-2017186**

## Ehe, Familie, Verwandtschaft in der Vormoderne

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47567&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47567&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Pia Eckhart

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Das Seminarthema berührt zentrale Lebensbereiche der Menschen in vormodernen Gesellschaften, dementsprechend werden Fragen zum familiären Zusammenleben, Muster bei der Wahl der Ehepartner und der Umgang mit Kindern bearbeitet, aber auch Aspekte wie sich wandelnde Geschlechterrollen, Formen der Arbeitsteilung und -organisation, Regelungen der Herrschafts- und Besitznachfolge, Erbregelungen und Güterweitergabe, Formen freiwilliger und „künstlicher“ Verwandtschaft (Freundschaft, Patenschaft etc.) sowie zeitgenössische Repräsentationen und Denkmodelle von Familie und Verwandtschaft. Besonders interessant ist es, familiäre und verwandtschaftliche Bindungen im Kontext anderer (herrschaftlicher bzw. genossenschaftlicher, religiöser, politischer, wirtschaftlicher etc.) sozialer Beziehungsgefüge zu betrachten. Zu untersuchen sind außerdem Spannungen zwischen verschiedenen Formen Verwandtschaft zu organisieren (in etwa mit Blick auf die Weitergabe von Gütern und Besitz oder aber auch auf politische Repräsentation). So werden die sozialen Hierarchien und Gruppierungen, vertikalen wie horizontalen Beziehungen deutlich, die die Menschen des europäischen Mittelalters herstellten und unterhielten, und die ihre Lebensumstände grundsätzlich beeinflussten.

Anforderungen und Termine: Lektüresprachen sind dt. und engl. Bitte besuchen Sie das zugehörige Tutorat von Simona Zhou (s. Homepage Historisches Seminar).

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Abgabe der schriftlichen Prüfungsleistung bis zum 23.03.2017, mündliche Prüfungstermine nach Vereinbarung i. d. R. vor dem 23.03.2017.

### Zu erbringende Studienleistung

Im Proseminar sind verschiedene, schriftliche Studienleistungen zu erbringen sowie die Proseminarklausur mit Tutoratsteil erfolgreich abzulegen. Klausurtermin ist voraussichtlich der 16. Januar 2018.

### Literatur

Mitterauer, Michael/Gestrich, Andreas/Krause, Jens-Uwe, Geschichte der Familie (Europäische Kulturgeschichte 1), Stuttgart 2003. - Sabeau, David Warren/Teuscher, Simon, Kinship in Europe. A New Approach to Long Term Development, in: Dies./Mathieu, Jon (Hg.), Kinship in Europe. A New Approach to Long Term Development (1300-1900), New York 2007, S. 1-32.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Breisacher Tor/R 106



06LE11S-2017181  
0

## Der Hundertjährige Krieg aus zeitgenössischer Sicht

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47653&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47653&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Laury Sarti

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Der Hundertjährige Krieg (1337 bis 1453) prägt die Geschichte des spätmittelalterlichen Westeuropa wie kein anderer. Dieser letzte großflächige Krieg des Mittelalters wurde über mehrere Generationen zwischen England und Frankreich um die französische Krone ausgetragen. Dieser Konflikt implizierte dabei auch andere Herrschaftsbereiche und entfachte sich immer wieder aufs Neue. Ziel dieses Proseminars ist vor dem Hintergrund aktueller Forschungsliteratur zu den einzelnen Aspekten dieser Auseinandersetzung anhand einer Auswahl an Quellen der Frage nachzugehen, wie dieser Krieg und seine Auswirkungen von den Zeitgenossen wahrgenommen wurden und wie sich die Menschen damals in dieser Situationen zurechtfinden. Hierzu werden aussagekräftige Zeugnisse wie die Chronik von Jean Froissart oder das Tagebuch eines Bürgers von Paris gelesen und untersucht. Neben den Quellenauszügen werden von den Teilnehmern verfasste Rezensionen von Forschungsliteratur gelesen und diskutiert, um dabei die Arbeitstechniken der Quellenkritik, mögliche Interpretationsansätze sowie den Umgang mit Quellen(editionen) und der Forschungsliteratur zu erlernen oder weiter zu vertiefen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Das Proseminar wird mit einer mündlichen Prüfung oder einer Hausarbeit abgeschlossen.

Der Abgabetermin der Hausarbeit ist der 01.03.2018.

Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache zwischen dem 12.02.2018 und 06.04.2018.

### Zu erbringende Studienleistung

Die Bereitschaft englische Quellen und Sekundärliteratur zu lesen wird vorausgesetzt. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie neben der regelmäßigen Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen ein Referat halten und mindestens eine Rezension schreiben.

### Literatur

Joachim Ehlers, Der Hundertjährige Krieg, München 2009; C. T. Allmand, The Hundred Years War. England and France at War, c. 1300-c. 1450, Cambridge 1988; W. M. Ormrod, „England, Normandy and the Beginnings of the Hundred Years War, 1259-1360“, in David Bates und Anne Curry (Hrsg.), England and Normandy in the Middle Ages, London 1994, S. 197-213.

### Empfehlung

**Abgabedatum für die Hausarbeit ist der 15.03.2018.**

**Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache zwischen dem 12.02.2018 bis 06.04.2018**

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Fr 8.30 - 10.00 Uhr; 20.10.17 - 09.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE11S-2017189**      **Handwerk, Zünfte und Verlagssystem im Spätmittelalter  
und in der Frühen Neuzeit**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/  
eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-  
flow&&unitId=47575&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47575&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**      Dr. Marco Tomaszewski

**Teilnehmer/innen**      max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Zünfte spielten bei der Produktion von handwerklichen Gütern vom Mittelalter bis weit in die Frühe Neuzeit eine entscheidende Rolle. Als zumeist städtische Körperschaften erfüllten sie jedoch nicht nur wirtschaftliche, sondern ebenso religiöse, soziale, karitative, politische oder militärische Funktionen. In wirtschaftlicher Hinsicht standen Zunfthandwerker (und auch Zunfthandwerkerinnen) in Konkurrenz zu anderen legalen und illegalen Produktionsformen innerhalb und außerhalb von Städten. Neben der zünftischen Herstellung von Waren existierten beispielsweise schon früh proto-industrielle Formen der Verlagsproduktion, aber auch konkurrierende klösterliche Produktion sowie illegale „Schattenwirtschaft“.

Das Seminar soll zum einen Einblicke in spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Wirtschaftsformen, insbesondere der Warenherstellung geben. Zum anderen bietet es (u.a. am Beispiel der Zünfte) eine Einführung in grundlegende politische, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Dabei spielen unter anderem Fragen der politischen Organisation (insbesondere von Städten), religiöse Vorstellungen oder Geschlechterrollen eine Rolle.

**Zu erbringende Prüfungsleistung**

**Abgabetermin der Hausarbeiten: 16. März 2018**

**Literatur**

Buchner, Thomas; Hoffmann-Rehnitz, Philip R. (Hg.), Shadow economies and irregular work in urban Europe. 16th to early 20th centuries, Wien/Berlin/Münster 2011.

Cerman, Markus, Vorindustrielles Gewerbe und Proto-Industrialisierung, in: Cerman Markus u.a. (Hg.), Wirtschaft und Gesellschaft. Europa 1000–2000, Innsbruck 2011, S211–227.

Holbach, Rudolf, Kredit gegen Arbeit. Prekäre Ökonomien und die Chancen und Probleme der Organisationsform „Verlag“ im vormodernen Gewerbe, in: Signori, Gabriela, Prekäre Ökonomien. Schulden in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, Konstanz 2014, S. 71–102.

Jullien, Eva; Pauly, Michel, Craftsmen and guilds in the medieval and early modern periods, Stuttgart 2016.

Kluge, Arnd, Die Zünfte, 2. Aufl. Stuttgart 2009.

Schulz, Knut, Handwerk, Zünfte und Gewerbe. Mittelalter und Renaissance, Darmstadt 2010.

**Veranstaltungsart**      Seminar

**Veranstalter**      Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**      Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Bismarckallee 22/R 2

# **Proseminare in Neuerer und Neuester Geschichte**

**06LE11S-2017189**      **Handwerk, Zünfte und Verlagssystem im Spätmittelalter  
und in der Frühen Neuzeit**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/  
eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-  
flow&&unitId=47575&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47575&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**      Dr. Marco Tomaszewski

**Teilnehmer/innen**      max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Zünfte spielten bei der Produktion von handwerklichen Gütern vom Mittelalter bis weit in die Frühe Neuzeit eine entscheidende Rolle. Als zumeist städtische Körperschaften erfüllten sie jedoch nicht nur wirtschaftliche, sondern ebenso religiöse, soziale, karitative, politische oder militärische Funktionen. In wirtschaftlicher Hinsicht standen Zunft Handwerker (und auch Zunft Handwerkerinnen) in Konkurrenz zu anderen legalen und illegalen Produktionsformen innerhalb und außerhalb von Städten. Neben der zünftischen Herstellung von Waren existierten beispielsweise schon früh proto-industrielle Formen der Verlagsproduktion, aber auch konkurrierende klösterliche Produktion sowie illegale „Schattenwirtschaft“.

Das Seminar soll zum einen Einblicke in spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Wirtschaftsformen, insbesondere der Warenherstellung geben. Zum anderen bietet es (u.a. am Beispiel der Zünfte) eine Einführung in grundlegende politische, gesellschaftliche und kulturelle Aspekte des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Dabei spielen unter anderem Fragen der politischen Organisation (insbesondere von Städten), religiöse Vorstellungen oder Geschlechterrollen eine Rolle.

**Zu erbringende Prüfungsleistung**

**Abgabetermin der Hausarbeiten: 16. März 2018**

**Literatur**

Buchner, Thomas; Hoffmann-Rehnitz, Philip R. (Hg.), Shadow economies and irregular work in urban Europe. 16th to early 20th centuries, Wien/Berlin/Münster 2011.

Cerman, Markus, Vorindustrielles Gewerbe und Proto-Industrialisierung, in: Cerman Markus u.a. (Hg.), Wirtschaft und Gesellschaft. Europa 1000–2000, Innsbruck 2011, S211–227.

Holbach, Rudolf, Kredit gegen Arbeit. Prekäre Ökonomien und die Chancen und Probleme der Organisationsform „Verlag“ im vormodernen Gewerbe, in: Signori, Gabriela, Prekäre Ökonomien. Schulden in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, Konstanz 2014, S. 71–102.

Jullien, Eva; Pauly, Michel, Craftsmen and guilds in the medieval and early modern periods, Stuttgart 2016.

Kluge, Arnd, Die Zünfte, 2. Aufl. Stuttgart 2009.

Schulz, Knut, Handwerk, Zünfte und Gewerbe. Mittelalter und Renaissance, Darmstadt 2010.

**Veranstaltungsart**      Seminar

**Veranstalter**      Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**      Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Bismarckallee 22/R 2

06LE11S-2017181

3

## Religion und Politik in Frankreich von den Religionskriegen bis zur Aufklärung

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47824&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47824&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Christian Kühner

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

In den letzten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts war Frankreich ein Land, in dem zwischen Katholiken und Protestanten Religionskriege stattfanden, die mit großer Brutalität geführt wurden. Anderthalb Jahrhunderte später, im mittleren und späten 18. Jahrhundert, war Frankreich ein Land, in dem die Intellektuellen der Aufklärung nicht nur zu den christlichen Kirchen, sondern – zumindest was die radikaleren unter ihnen betraf – zur Religion als solcher ein skeptisches und distanzierendes, manche sogar ein grundlegend ablehnendes Verhältnis hatten. Das Seminar wird der Leitfrage nachgehen, wie sich im Zeitraum relativ weniger Generationen ein derart grundlegender Wandel der religiösen Kultur und damit auch des Verhältnisses von Politik und Religion ergeben konnte. Dabei soll gezeigt werden, dass die scheinbar naheliegende Antwort – eine lineare Entwicklung von einem Zeitalter irrationaler religiöser Gewalt zur vernunftgeleiteten Aufklärung – zu einfach ist und der Komplexität der Entwicklungen nicht gerecht wird.

Das Seminar wird mit einem Blick auf die Ausbreitung der Reformation calvinistischer Prägung in Frankreich beginnen und versuchen zu ergründen, warum die religiöse Spaltung in Katholiken und Protestanten nicht in die Form eines friedlichen Zusammenlebens gebracht werden konnte, sondern in Gestalt der Religionskriege gewaltsam eskalierte. Es wird danach die Friedens- und Toleranzregelung des Edikts von Nantes untersuchen – wobei zu zeigen sein wird, dass dieses Edikt zwar die Religionskriege widerstreitender Adelsfaktionen beendete, im frühen 17. Jahrhundert nun aber die königliche Zentralmacht ihrerseits militärisch gegen die protestantische Minderheit vorging, der ihre bewaffneten Sicherheitsplätze schrittweise genommen wurden. Die Situation des Katholizismus im französischen 17. Jahrhundert wird auch zu thematisieren sein – die nationalkirchliche Tendenz des Gallikanismus mitsamt ihren Implikationen für das Verhältnis von französischer Monarchie und Papsttum sowie die Kontroverse um die Frömmigkeitsbewegung des Jansenismus werden zur Sprache kommen. Die Aufhebung des Edikts von Nantes 1685 führte zur Massenemigration französischer Protestanten; aber noch zu Beginn des 18. Jahrhunderts brachen im Camisardenaufstand Konfliktlinien und Konfliktformen wieder auf, die deutlich an die Zeit der Religionskriege erinnern. Abschließend wird zu betrachten sein, wie im Laufe des 18. Jahrhunderts die Aufklärung mit ihrer Religionskritik auch die Verbindung von Staat und Kirche und damit einen wesentlichen Teil der Legitimationsgrundlage der Monarchie infrage stellte, wohingegen Staat und Kirche an dieser Verbindung festhielten – eine Spannung, die dann in der (im Seminar selbst nicht mehr zu behandelnden) Französischen Revolution zum Ausbruch kam.

**Französischkenntnisse sind zum Besuch des Seminars nicht erforderlich.**

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin für die Hausarbeiten: 06.03.2018.**

### Literatur

Joseph Bergin, The politics of religion in early modern France, New Haven, Conn. 2014; ders., Church, society, and religious change in France, 1580-1730, New Haven, Conn. 2009; ders., Crown, church and episcopate under Louis XIV, New Haven, Conn. 2004; W. Gregory Monahan, Let God Arise. The War and Rebellion of the Camisards, Oxford 2014; Lothar Schilling, Das Jahrhundert Ludwigs XIV. Frankreich im Grand Siècle 1598-1715, Darmstadt 2010; Denis Crouzet, Dieu en ses royaumes. Une histoire des guerres de religion, Seyssel 2008; ders., Les guerriers de Dieu. La violence au temps des troubles de religion (vers 1525-vers 1610), 2 Bde., Seyssel 1990; Michel De Waele, Réconcilier les Français : La fin des troubles de religion (1589-1598), Paris 2015 ; Heinz Thoma (Hg.), Handbuch Europäische Aufklärung. Begriffe – Konzepte – Wirkung, Stuttgart/Weimar 2015.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Di 14.00 - 16.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Alte Universität/R 01 042

**06LE11S-2017181**  
**2**

## Die Kolonisierung Nordamerikas durch England

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47659&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47659&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Christopher Toenjes

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die englische Kolonisierung Nordamerikas begann erst fast hundert Jahre nach der Entdeckung Amerikas durch Columbus im Jahre 1492. Sir Walter Raleighs Bestreben in der 2. Hälfte der 1580er Jahre, Kolonien auf Roanoke zu etablieren, blieb erfolglos. Als es den Engländern endlich gelang, eine permanente Kolonie Anfang des 17. Jahrhunderts im heutigen Virginia zu etablieren, waren die ersten Siedlungsversuche in Jamestown alles anders als erfolgreich und mussten mehrfach beinahe aufgegeben werden. Erst nach vielen bitteren Erfahrungen wurde die Kolonie befestigt. In diesem Proseminar werden wir erkunden, warum England über ein Jahrhundert nach der Entdeckung Amerikas eine Kolonie gründete. Wie waren die politischen, wirtschaftlichen und religiösen Verhältnisse in England am Vorabend und Anfang der Kolonisierung Nordamerikas, und was hofften sie mit der Etablierung einer Kolonie in der Neuen Welt erreichen zu können? Im Rahmen des Proseminars werden wir ebenfalls die ersten Siedler betrachten und der Frage nachgehen, was sie zum Auswandern nach Amerika bewegte. In erster Linie fallen diejenigen auf, die auf Reichtümer hofften, aber auch diejenigen, die vor religiöser Verfolgung flohen. Die Kolonisierung Nordamerikas vollzog sich im Gefolge der Reformation in Europa und England, welche zu gewaltigen und blutigen Spaltungen innerhalb des westlichen Christentums führte, deren Nachwirkungen noch heute zu spüren sind. Dieser religiöse Aspekt sollte das Gesicht Nordamerikas langfristig prägen und spielte eine bedeutende Rolle bei der Entstehung der verschiedenen Kolonien. Schließlich werden wir die Auswirkung der Kolonisierung auf die Einheimischen sowie die Auswirkungen des Sklavenhandels auf die Entwicklung der Kolonien im 17. Jahrhundert betrachten.

### Zwingende Voraussetzung

Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeiten ist der 12.03.2018.**

### Literatur

Pirate nests and the rise of the British Empire, 1570-1740, 2015; Hoffer, The brave new world : a history of early America, 2006; Richter, Before the Revolution : America's ancient pasts, 2011; Grizzard / Smith, Jamestown Colony : a political, social, and cultural history, 2007; Kupperman, The Jamestown project, 2007; Greene, Pursuits of happiness, 1988; Stevens, The poor Indians, 2004; Wright, Geraubtes Land : Amerika aus indianischer Sicht seit 1492, 1992; Kolchin, American slavery : 1619 - 1877, 2003; Miller, The New England mind : the seventeenth century, 1981; Staloff, The making of an American thinking class, 1998; Geiter, William Penn, 1975

### Empfehlung

Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mo 10.00 - 12.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1140

**06LE11S-2017181**  
**9**

## Russische Wirtschaftsgeschichte von 1613 bis 1917

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48251&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48251&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Michel Abeßer

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Bereits westliche Reisebeschreibungen im 17. Jahrhundert unterstellten der russischen Autokratie, keinerlei Sinn für wirtschaftliche Prosperität gehabt zu haben und das Land mit Steuern auszupressen. Zahlreiche historische Studien beschreiben die Geschichte der russländischen Wirtschaft als defizitär gegenüber Westeuropa. Aus makroökonomischer Perspektive gelang es trotz des Rohstoffreichtums und der Kraftanstrengungen Peters des Großen und Katharinas II nicht, eine mit dem Westen vergleichbare Wirtschaft zu entwickeln. Auch die staatlich forcierte Industrialisierungspolitik ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts habe das Grunddilemma – ein Übergewicht des Staates und das Fehlen eines Wirtschaftsbürgertums – nicht verhindern können. Relativiert man jedoch die westeuropäische Entwicklung als einzigen Bezugspunkt des Vergleichs oder fokussiert auf die Mikroebene der Gesellschaft, so wird deutlich, dass häufig „Andersartigkeit“ zu finden ist, wo von „Rückständigkeit“ die Rede ist.

Im Seminar werden neben den makroökonomischen Entwicklungsetappen des Russländischen Reiches die Modernisierungskonzepte und wirtschaftspolitischen Weichenstellungen während der Romanov'schen Herrschaft untersucht. Dazu zählen die Privilegien für englische oder holländische Handelsvereinigungen, die Wirkung der Öffnung des Landes nach Westen durch Peter den Großen, aber auch die koloniale Expansion nach Sibirien und Zentralasien und die Industrialisierungspolitik der letzten Dekaden des Petersburger Imperiums. Ein umfassendes Bild russischer Wirtschaft entfaltet sich jedoch erst, wenn der Fokus auf kulturelle Praktiken des Handels und der Produktion, auf russische Familiendynastien wie die Stroganovs und die Vielzahl armenischer, jüdischer, griechischer und altgläubiger Akteure geworfen wird, die die Dynamik und die internationale Vernetzung der russischen Wirtschaft erst möglich machten.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 15.03.2018.**

### Zu erbringende Studienleistung

Für Studierende des Slavischen Seminars:

2 ECTS: Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre, 1 Kurzreferat.

Die Anforderungen für 6 ECTS und 8 ECTS werden in der Veranstaltung festgelegt.

### Literatur

Amburger, Erik: Fremde und Einheimische im Wirtschafts- und Kulturleben des neuzeitlichen Russland. Ausgewählte Aufsätze, hrsg. von Klaus Zernack, Wiesbaden 1982.

Gestwa, Klaus: Proto-Industrialisierung in Russland. Wirtschaft, Herrschaft und Kultur in Ivanovo und Pavlovo, 1741-1932, Göttingen 1999.

Gregory, P.R.: Before Command. An Economic History of Russia from Emancipation to the First Five-Year-Plan, Princeton 1994.

Monahan, Erika: The Merchants of Siberia. Trade in Early Modern Eurasia, Ithaca, London 2016.

### Zielgruppe

Für Studierende des Slavischen Seminars:

BA Russlandstudien PO 2011, Modul: Interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen, 2 ECTS;

BA Russlandstudien PO 2016, Module: Geschichtswissenschaft, 6 ECTS

MA Russlandstudien, Theorien und Methoden, Proseminar zu einem Thema der russischen Geschichte, 8 ECTS



## **Empfehlung**

Für Studierende des Slavischen Seminars: Zur Anmeldung genügt das Erscheinen in der ersten Sitzung.

<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstalter</b>	Historisches Seminar-VB
<b>Termin, Ort</b>	Di 13.00 - 16.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Breisacher Tor/R 206

**06LE11S-2017181**  
**6**

## Mobilisierung, Kooperation und Reform: Antisklavereibewegungen in Westeuropa und den USA, 1780-1865

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47834&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47834&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Friedemann Pestel

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Der Kampf gegen den transatlantischen Sklavenhandel und koloniale Sklaverei zählte zu den zentralen politisch-sozialen Reformfeldern im späten 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Die zunächst maßgeblich von britischen Abolitionisten ausgehenden Initiativen fanden auch in den Gesellschaften anderer europäischer Kolonialmächte sowie den USA zunehmenden Widerhall und trugen zur Mobilisierung einer breiteren transnationalen Öffentlichkeit bei. Im „Zeitalter der Revolutionen“ setzten sich Abolitionsbewegungen nicht nur für die Abschaffung des Sklavenhandels und verbesserte Lebensbedingungen für afrikanischstämmige Sklavinnen und Sklaven im kolonialen Plantagensystem ein, sondern vertraten auch innenpolitische Reformagenden, die den Zugang zum Wahlrecht ebenso berührten wie Frauenrechte, Industriearbeit, Gefängnisreformen oder Antialkoholismus.

Ausgehend von den ökonomischen Grundlagen von Plantagenarbeit und Kolonialhandel nimmt das Proseminar die Programme, Kampagnen und vielfältigen Vernetzungen abolitionistischer Bewegungen in den Blick. Schwerpunkte bilden dabei Großbritannien, Frankreich und die USA mit Seitenblicken auf andere europäische Länder wie Dänemark und die deutschen Staaten sowie auf Haiti, den einzigen Staat der Welt, der seine Unabhängigkeit einer erfolgreichen Sklavenrevolte verdankte. Teilnahmevoraussetzung sind gute Englischkenntnisse; weitere Fremdsprachenkenntnisse, insbesondere Französisch, sind sehr willkommen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeit: 23. März 2018.**

### Zu erbringende Studienleistung

Als Studienleistungen sind ein Referat bzw. eine Sitzungsbetreuung, zwei Essays mit Peer Review, eine Klausur sowie ein Prüfungsexposé zu erbringen.

### Literatur

Seymour Drescher: Abolition. A History of Slavery and Antislavery, Cambridge 2009; John R. Oldfield: Transatlantic Abolitionism in the Age of Revolution. An International History of Anti-Slavery, c. 1787–1820, Cambridge 2013; Nelly Schmidt: Abolitionnistes d’esclavage et réformateurs des colonies. 1820–1851. Analyse et documents, Paris 2000; Lawrence C. Jennings: French Anti-Slavery. The Movement for the Abolition of Slavery in France, 1802–1848, Cambridge 2006; Michael Zeuske (Hrsg.): Handbuch Geschichte der Sklaverei. Eine Globalgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart, Berlin 2013.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Di 12.00 - 15.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Breisacher Tor/R 106

**06LE11S-2017181**  
**4**

## Geschichte der Familie im 19. Jahrhundert

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47828&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47828&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Karin Orth

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

In der europäischen Kulturgeschichte spielte die Familie zu allen Zeiten eine zentrale Rolle. Das Verständnis, was jeweils unter Familie zu verstehen ist, unterliegt jedoch einem deutlichen historischen Wandel. Wer beispielsweise ist Oberhaupt der Familie? Wer verfügt über Besitz? Welche Personen gehören überhaupt zur Familie? Wie ist die Arbeit unter den Familienangehörigen aufgeteilt? Im Proseminar soll diesen Fragen für das lange 19. Jahrhundert nachgegangen werden. Zudem werden die unterschiedlichen geschichtswissenschaftlichen Ansätze betrachtet, die sich für die Familie interessier(t)en wie insbesondere die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, die Alltagsgeschichte, die Historische Anthropologie oder die Frauen- und Geschlechtergeschichte. Sie alle haben nicht nur wichtiges Quellenmaterial gesichtet und bearbeitet, sondern für ihre Bereiche auch Modelle entwickelt, mit denen sich Familienhistoriker kritisch auseinander setzen sollten.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin Hausarbeiten: 16. März 2018**

**Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache zwischen dem 19.03.2018 und 23.03.2018.**

### Literatur

Gestrich, Andreas: Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert, München 3. erw. Auflage 2013.

### Empfehlung

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 15.00 - 18.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Breisacher Tor/R 207

**06LE11S-2017182**  
**1**

## Britisches Empire und Weltwirtschaft 1850-1914

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49529&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49529&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Roman Köster

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Vor 1914 erlebte die Welt eine erste umfassende ökonomische Globalisierung, die u. a. durch die starke Zunahme des internationalen Warenverkehrs und der globalen Finanzverflechtungen gekennzeichnet war. Das britische Empire spielte dabei eine zentrale Rolle: Britische Firmen und Handelshäuser waren überall auf dem Globus aktiv, London war vor dem Ersten Weltkrieg das unbestrittene Finanzzentrum der Welt. Im Zuge dieser Entwicklung begann sich allerdings auch der britische Kapitalismus zu verändern: Während die Wachstumsraten der Industrieproduktion geringer wurden, stieg das relative Gewicht des Finanzsektors an. Damit verbunden war die Ausprägung eines „Gentlemanly Capitalism“, der sein Zentrum in London und nicht mehr in den Gewerberegionen im Nordwesten Englands hatte.

Ziel des Seminars ist es, den Zusammenhang zwischen ökonomischer Globalisierung und der Expansion und Festigung des britischen Empires im Zeitraum zwischen 1850 und 1914 herauszuarbeiten. Dabei soll insbesondere das Augenmerk darauf gelegt werden, inwiefern die politische Machtstellung Großbritanniens als Garant stabiler weltwirtschaftlicher Beziehungen dienen konnte. Es soll aber auch thematisiert werden, dass die Grenze zwischen globaler Arbeitsteilung und kolonialer Ausbeutung oftmals überschritten wurde.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Der Abgabetermin der Hausarbeit ist der 30.09.2017.**

### Literatur

John Gareth Darwin, *Unfinished Empire. The Global Expansion of Britain*, London 2012

Raymond E. Dumett, *Gentlemanly Capitalism and British Imperialism. The new Debate on Empire*, London 1999

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Di 12 - 14 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

06LE11S-2017181

5

## Das Kaiserreich als globalisierte Gesellschaft. Deutschland und die Welt, 1871-1914

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47832&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47832&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Claudia Gatzka

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die jüngere historische Forschung hat das deutsche Kaiserreich in den Kontext der ersten modernen Globalisierungswelle gestellt, die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts einsetzte. Der Maßstab für das zeitgenössische Verständnis der eigenen Nation und ihrer Probleme war demnach die „Welt“, die aufgrund technologischer Entwicklungen im Transport- und Informationswesen immer näher rückte. Charakteristisch für die Selbstverortung des jungen deutschen Nationalstaats war, dass seine Geschicke nicht nur in der imperialen Konkurrenz um die politische, ökonomische und kulturelle „Weltgeltung“ entschieden wurden, sondern auch im Umgang mit den Spuren der Globalisierung auf dem eigenen Territorium: mit Migranten und Gütern, aber auch mit Wissensbeständen von Natur, Kultur und Geschichte, die aus dem globalen und kolonialen Rahmen erwachsen. Die Erfahrung von Globalität beeinflusste die Ausbildung von Grenzregimen und Sozialstaatlichkeit, überformte die Deutungen von „Rasse“, „Zivilisation“ oder „Kultur“ und imprägnierte das Nachdenken über Ordnung und Unordnung der modernen Gesellschaft. Dabei befanden sich die Deutschen in ständiger Konkurrenz und Kooperation insbesondere mit dem britischen Empire, aber auch mit Frankreich. Das Proseminar nimmt Maßstab und Erfahrung von Globalität aus drei Perspektiven in den Blick: 1) „Deutschland und die Welt“ fragt nach zeitgenössischen Welt-Deutungen, nach den Ursachen und Konjunkturen des Welt-Horizonts der Zeitgenossen und nach dem Einfluss der imperialen Konkurrenz insbesondere mit Großbritannien. 2) „Deutschland in der Welt“ widmet sich der imperialen Expansion, kolonialen Praxis und (wirtschaftlichen) Präsenz des Kaiserreichs außerhalb seiner eigenen Grenzen, wobei neben staatlichen Agenten auch Missionare, Reisende und Migranten in den Blick kommen. 3) „Die Welt in Deutschland“ beleuchtet die Erfahrung von und Probleme mit Globalität im Kaiserreich selbst, vom Alltag einer Hafenstadt über den Umgang mit (Im-)Migranten bis hin zur Rückwirkung der kolonialen Welt auf Wissenschaft, Öffentlichkeit und Politik.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeit: 31.03.2018, mündliche Prüfungen: Anfang April 2018 nach Absprache**

### Literatur

Sven Oliver Müller/Cornelius Torp (Hg.), Das Kaiserreich in der Kontroverse, Göttingen 2009, Abschnitt IV: Das Kaiserreich in der Welt; Sebastian Conrad, Transnational Germany, in: James Retallack (Hg.), Short Oxford History of Germany: Imperial Germany 1871-1918, Oxford 2008, 219-241; David Blackbourn, Das Kaiserreich transnational. Eine Skizze, in: Sebastian Conrad/Jürgen Osterhammel (Hg.), Das Kaiserreich transnational. Deutschland in der Welt 1871-1914, 302-324.

### Verpflichtende Anweisung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur intensiven Lektüre des (gedruckten) Seminarreaders sowie mindestens eines Buches im Semesterverlauf. Maßgeblich für die Zulassung ist die Präsenz in der ersten, spätestens aber in der zweiten Sitzung, unabhängig von der Anmeldung. Durch Mitsprache an der Themenauswahl des Seminars, die Übernahme einer Expertenrolle im Plenum und die Verfassung zweier seminarbegleitender Essays bereiten Seminar und Tutorat auf die eigene Forschungsleistung in der Hausarbeit (12-15 Seiten) resp. auf die eigenständige Diskussion des Forschungsstandes in der mündlichen Prüfung (20 Min.) vor.

### Veranstaltungsart

Seminar

**Veranstalter** Historisches Seminar-VB  
**Termin, Ort** Di 14.00 - 17.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1234

06LE11S-2017181

8

## "Das Ende einer Utopie?" - Die Geschichte des Kommunismus im 20. Jahrhundert

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48245&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48245&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Peter Kaiser

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Der Kommunismus in seiner alten Form sei diskreditiert und werde als mächtige Bewegung nicht wiederkehren, stellt David Priestland am Anfang seiner monumentalen Darstellung der „Weltgeschichte des Kommunismus“ fest, und dennoch sei der Zeitpunkt in Anbetracht der vielen Krisen des heutigen Weltwirtschaftssystems ideal, um die Anstrengungen der Kommunisten, eine Alternative zum Kapitalismus zu schaffen, und die Ursachen ihres Scheiterns von Neuem unter die Lupe zu nehmen. Zum Ausklang der hundertjährigen Wiederkehr des „Epochenjahres“ 1917 scheint es angebracht zu sein, diesen Gedanken aufzugreifen. Die Idee vom Aufbau einer Gesellschaft, in der es kein Privateigentum an Produktionsmitteln gibt und in der der gesamte Besitz allen Bürgern zu gleichen Teilen gehört, war keine Erfindung von Karl Marx, auch wenn dieser sie zusammen mit Friedrich Engels in dem „Kommunistischen Manifest“ von 1848 am prägnantesten formuliert hatte. Seine Wurzeln hatte der Kommunismus im Frühsozialismus und Humanismus der Utopie-Autoren des 16. Jahrhunderts und seinen ersten Verwirklichungsversuch erlebte er in der Französischen Revolution, bevor er sich von Westen nach Osten und Süden verlagerte. Nicht in Deutschland oder Frankreich, sondern im zaristischen Russland fanden Marx'schen Ideen ihre wirkliche Heimatstatt und von hier aus gingen sie um die Welt, um vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg zu einer tatsächlich globalen Bewegung zu werden, bevor der Zusammenbruch der sowjetischen Regimes in Osteuropa und der Zerfall der UdSSR im Jahre 1991 die Frage nach dem endgültigen „Ende einer Illusion“ (so der bekannte Buchtitel von François Furet) aufkommen ließ. Das Proseminar konzentriert sich auf die Geschichte der kommunistischen Ideen im 20. Jahrhundert und versucht anhand mehrerer Beispiele ihre wichtigsten Entwicklungsetappen nachzuzeichnen. Dabei soll die Aufmerksamkeit nicht allein dem Sowjetkommunismus gelten, sondern sowohl seine Abwandlungen als auch die eigenständigen Varianten des Marxismus wie Maoismus, Trotzismus, Eurokommunismus westlicher Prägung sowie lateinamerikanischen Befreiungssozialismus oder jugoslawischen Titoismus in die Betrachtung miteinzubeziehen, um eine globale Sicht auf ein wahrlich globales Phänomen zu ermöglichen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Der Abgabetermin der Hausarbeit ist am 25.03.2018;**

**ggf. mündliche Prüfungen nach individueller Absprache zwischen dem 12.02.2018 bis 06.04.2018.**

Für Studierende des Slavischen Seminars: 1. Regelmäßige Teilnahme, Textlektüre – 1 ECTS-Pkt. 2. Essay – 1 Pkt. 3. Referat – 2 Pkt. 4. Exposé zur Hausarbeit – 1 Pkt. 5. Klausur – 2 Pkt. 6. Hausarbeit – 3 Pkt.

### Literatur

Stéphane Courtois. Ein Handbuch des Kommunismus. Geschichte- Ideen- Köpfe. München 2010; Gerd Koenen. Was war der Kommunismus? Göttingen 2010; Archie Brown. Der Aufstieg und Fall des Kommunismus. Berlin 2009; David Priestland. Weltgeschichte des Kommunismus. Von der Französischen Revolution bis heute. München 2009; François Furet. Das Ende der Illusion: der Kommunismus im 20. Jahrhundert. München 1996.

### Zielgruppe

Für Studierende des Slavischen Seminars:

BA Russlandstudien PO 2011, Modul: Interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen, 2 ECTS

BA Russlandstudien PO 2016, Modul: Geschichtswissenschaft, 6 ECTS

MA Russlandstudien, Modul: Theorien und Methoden, Proseminar zu einem Thema der russischen Geschichte, 8 ECTS

### Empfehlung

Stand: 04. Oktober 2017, 16.39 Uhr

EXA 804A (11/2016) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 46 von 183

Besondere Sprachkenntnisse (Russisch, Chinesisch, Spanisch etc.) sind zwar willkommen, bilden jedoch keine Teilnahmevoraussetzung.

Für Studierende des Slavischen Seminars: Zur Anmeldung genügt das Erscheinen in der ersten Sitzung.

<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstalter</b>	Historisches Seminar-VB
<b>Termin, Ort</b>	Mo 9.00 - 12.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Breisacher Tor/R 206



06LE11S-2017187

## Zwischen nationaler Hoffnung und imperialer Unterdrückung – China, Japan und der Völkerbund

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47572&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47572&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Martin Bemmann

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Pariser Vorortverträge beendeten nicht nur den Ersten Weltkrieg, sondern läuteten mit der Formulierung von Statuten des Völkerbunds und der Internationalen Arbeitsorganisation auch eine neue Periode internationaler Zusammenarbeit ein. Zu den erklärten Grundprinzipien des Völkerbunds gehörte die Souveränität von (National-)Staaten. In bisher faktisch oder nominal abhängigen Territorien Asiens und Afrikas weckte dies Hoffnung auf Autonomie und Unabhängigkeit. Doch diese Hoffnungen wurden rasch ebenso enttäuscht wie das wichtigste Anliegen des Völkerbunds an den faktischen Machtverhältnissen der Zeit scheiterte: die Sicherung des Weltfriedens. Gleichwohl legen gerade jüngere Studien nahe, dass diese Charakterisierung des Völkerbunds als Papiertiger zu kurz greift und er es in vielen, auf den ersten Blick unpolitischen Bereichen schaffte, durchaus eine neuartige Zusammenarbeit über Grenzen hinweg zu etablieren, die zur Stärkung staatlicher Souveränität beitragen konnte und nach dem Zweiten Weltkrieg fortgesetzt wurde. Die Beziehungen Chinas und Japans zueinander sowie zum Völkerbund bieten für beide Perspektiven ein hervorragendes Beispiel, deren Diskussion sich das Seminar widmen wird.

Über die Einführung in ein spannendes Untersuchungsfeld aktueller globalgeschichtlicher Forschung hinaus strebt das Seminar an, Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln und das historiographische Handwerk einzuüben, zu vertiefen und anzuwenden. Eigenständige Arbeitsweise und die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte werden vorausgesetzt.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Eine Klausur wird am 22.12.2017 geschrieben.**

**Hausarbeiten müssen bis zum 11.03.2018 abgegeben werden.**

**Eventuelle mündliche Prüfungen erfolgen in der Woche vom 12.-16.02.2018.**

### Zu erbringende Studienleistung

Referate, Essays, Rezensionen werden im Laufe des Semesters erbracht.

### Literatur

Thomas W. Burkman: Japan and the League of Nations, 1914-1938, Honolulu 2008; Frederick Dickinson: World War I and the Triumph of a New Japan, 1919-1930, Cambridge 2013; Steffen Hell: Der Mandschurei-Konflikt. Japan, China und der Völkerbund 1931-33, Tübingen 1999; Susanne Kuß: Der Völkerbund und China. Technische Kooperation und deutsche Berater 1928-34, Münster 2005; Jürgen Osterhammel: Shanghai, 30. Mai 1925. Die chinesische Revolution, München 1997.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Fr 8 - 11 Uhr (c.t.); 20.10.17 - 09.02.18, Breisacher Tor/R 101

06LE11S-2017185

## Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1939

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47548&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47548&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Heinrich Schwendemann

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Als die Nationalsozialisten 1933 die Macht übernahmen, eliminierten sie binnen kürzester Frist parlamentarische Demokratie und Rechtsstaat. Bereits im Frühjahr 1933 wurden mit einer Brutalität sondergleichen politische Gegner verfolgt, setzte die Verfolgung der jüdischen Minderheit in Deutschland ein. Dennoch fand das NS-Regime bei einem erheblichen Teil der deutschen Bevölkerung positive Resonanz, sollten sich in den kommenden Jahren unter der Propagandaparole der „Volksgemeinschaft“ doch Millionen Deutsche als gläubige Nationalsozialisten hinter Hitler sammeln. Wir werden uns im PS zunächst der Etablierung und den Strukturen des NS-Herrschaftssystems zuwenden, anschließend exemplarisch untersuchen, wie das NS-Regime über Parteiorganisationen wie HJ oder Reichsarbeitsdienst die Gesellschaft systematisch erfasste. Beschäftigen werden uns auch Fragen wie etwa nach dem Stellenwert vordergründig wirtschaftspolitischer Erfolge im Zeichen der Rüstungspolitik oder der permanenten propagandistische Selbstinszenierung des Regimes. Die Leitfrage im PS wird sich darauf beziehen, welche Triebkräfte eigentlich die Dynamik des NS-Herrschaftssystems ausmachten, das sich von Anfang an sowohl innen- als auch außenpolitisch in einem permanenten Radikalisierungsprozess befand, der 1939 zielgerichtet in die Entfesselung des zweiten Weltkrieges einmünden sollte.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeit: 29.03.2018.**

**Mündliche Prüfungen nach Individueller Absprache zwischen dem 12.02.2018 bis 06.04.2018.**

### Literatur

Ulrich Herbert, Das Dritte Reich. Geschichte einer Diktatur, München 2016 (TB: Reihe Beck Wissen); Magnus Brechtken, Die nationalsozialistische Herrschaft 1933-1939, 2. Auflage Darmstadt 2012 (WBG Geschichte Kompakt); Thamer, Hans-Ulrich, Der Nationalsozialismus, Stuttgart 2002 (Reclam UB 17037).

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Di 13 - 16 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

06LE11S-2017188

## Abschied von gestern - Kultur in der Bundesrepublik in den 1960er Jahren

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47573&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47573&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Jörg Michael Später

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

„Abschied von gestern“ ist ein Spielfilm von Alexander Kluge aus dem Jahr 1966 über dreierlei Deutschland: das Dritte Reich, den Osten und den Westen. Inmitten der 1960er Jahre ist er selbst künstlerischer Ausdruck eines Wandels der Öffentlichkeit und der Gesellschaft. Deutschland befindet sich um 1965 „zwischen den Zeiten“ (Ulrich Herbert). Mit diesem Umbruch beschäftigt sich das Seminar in ausgewählten Bereichen der „Kultur“ (unter dem Begriff sind alle Bereiche der Gesellschaft zu verstehen, die das Denken und die Lebenswelt der Menschen betreffen). Vorgesehen sind: die Geisteswissenschaften, vor allem Philosophie, Soziologie und ästhetische Fächer; die Künste, vor allem populäre wie Literatur und Film (die Gruppe 47 und die Oberhausener Gruppe); die politische Kultur der Öffentlichkeit, dabei im Brennglas vor allem der Sozialistische Deutsche Studentenbund und die Studentenbewegung. In dieser Veranstaltung gehen wir nicht nur ins Kino und zu den letzten Treffen der Schriftsteller und Literaturkritiker um Hans Werner Richter, sondern besuchen den Siebten Deutschen Kongress für Philosophie in Münster (1962), die Forschungsgruppe Poetik und Hermeneutik auf ihrer dritten Tagung in Konstanz (1966) und den 16. Deutschen Soziologentag in Frankfurt am Main (1968). Zudem gehen wir auf die Straße, um die Neue Linke jenseits der SPD und die soziale Bewegung der Studenten bei ihren Aktivitäten zu beobachten, aber auch um in den Schaufenstern und Plattenläden die Konsum- und Populärkultur zwischen 1960 und 1970 zu betrachten. Und wir studieren das Feuilleton in Tageszeitungen und Kulturzeitschriften sowie die „Zeitkritik“ in Radioprogrammen und Fernsehmagazinen. Das alles sind Bausteine und Fälle für die Kulturgeschichte der noch jungen Bundesrepublik Deutschland nach dem Wirtschaftswunder, über deren Gegenstände, Perspektiven und Methoden nachgedacht werden soll.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeiten: 15.03.2018**

### Literatur

Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014, 809-820, 841-865; Hermann Glaser: Die Kulturgeschichte der Bundesrepublik Deutschland. Zwischen Grundgesetz und Großer Koalition, Frankfurt am Main 1990.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mo 10 - 13 Uhr (c.t.); 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1034

06LE11S-2017184

## Geschichte des Vietnamkrieges

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47323&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47323&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Thomas Zimmer

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Zwischen 1965 und 1973 führten die USA Krieg in Südostasien. Schon die Zeitgenossen stritten heftig über Sinn und Unsinn des Vietnamkriegs: Für die einen stellte er den notwendigen Versuch dar, den Vormarsch des Kommunismus zu verhindern und die südvietnamesische Freiheit zu verteidigen. Für die anderen waren die Vereinigten Staaten der Aggressor und offenbarten durch ihr brutales Vorgehen das wahre Gesicht des amerikanischen Imperialismus. Am Ende zählten die USA knapp 60.000 Tote und hunderttausende Verwundete; mehrere Millionen Vietnamesen waren Opfer des Krieges geworden und weite Teile des Landes verwüstet. Für die westliche Supermacht stellte der Vietnamkrieg nicht nur eine militärische Niederlage dar, sondern auch einen psychologischen Schock und einen tiefen Einschnitt in Politik, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft. Im Seminar wird es darum gehen, möglichst viele Facetten dieses Konflikts zu untersuchen. Im Fokus wird zunächst die Perspektive USA stehen und wir werden nach den Ursachen für das amerikanische Engagement fragen, nach den politischen und gesellschaftlichen Auswirkungen des Krieges, der die Auseinandersetzungen um die Bürgerrechte ebenso verschärfte wie den Konflikt zwischen linken Protestbewegungen und einer Neuen Rechten, nach den intensiven kulturellen Reflexionen über den Krieg in Film, Musik und Literatur, sowie nach den ökonomischen Effekten des Konflikts, der die USA in eine wirtschaftliche und finanzielle Krise stürzte. Darüber hinaus soll es um die internationale Dimension des Vietnamkrieges gehen, der einen wichtigen Moment im Kalten Krieg darstellte, eng mit der Geschichte von Dekolonisierung und Entwicklungspolitik verknüpft war und rund um den Erdball zu breiten gesellschaftlichen Protesten gegen das Vorgehen der USA führte. Und schließlich werden wir uns auch mit der vietnamesischen Perspektive beschäftigen, wodurch der Kontext eines größeren Indochinakonflikts erkennbar wird, der für das Land einen fast vier Jahrzehnte andauernden Kriegszustand bedeutete. Auf diese Weise soll es gelingen, die Bedeutung und den Stellenwert des Vietnamkriegs in der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu ergründen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Der Abgabetermin der Hausarbeit ist am 31.03.2018

Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache zwischen dem 12.02.2018 bis 06.04.2018

### Literatur

Mark Frey: Geschichte des Vietnamkriegs. Die Tragödie in Asien und das Ende des amerikanischen Traums, München 8. Aufl. 2006; Bernd Greiner: Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam, Bonn 2007.

### Empfehlung

**Beginn in der 2. Semesterwoche am 23.10.2017.**

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mo 16.15 - 19 Uhr (c.t.); 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/Mediarraum

# **Hauptseminare in Alter Geschichte**

**06LE11S-W1718**      **Wirtschaft und Gabentausch in den frühgriechischen Epen (HS)**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48155&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48155&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche Lehrperson/en**      Prof. Dr. Astrid Möller

**Teilnehmer/innen**      max. Anzahl: 20

**Inhalte**

**Das Hauptseminar findet von 14-17 (c.t.) statt!**

In den homerischen Epen und in Hesiods Dichtung gibt es zahlreiche Passagen, die Hinweise auf die Bedeutung des Gabentauschs in der frühgriechischen Gesellschaft enthalten. Deren Interpretation unter Berücksichtigung neuester Forschungsansätze steht im Mittelpunkt unserer Arbeit im Seminar. Die Diskursebene soll dabei durch archäologische Befunde und Untersuchungen zur vormodernen Landwirtschaft um die nicht-diskursive Praxis ergänzt werden.

**Literatur**

Satlow, Michael L. (Hg.): The gift in antiquity, Malden 2013; Carlà, Filippo; Gori, Maja (Hg.): Gift-Giving and the 'Embedded' Economy in the Ancient World, Heidelberg 2014.

**Veranstaltungsart**      Lehrveranstaltung

**Veranstalter**      Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**      Mi 14 - 18 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Breisacher Tor/R 106

06LE11S-W1724

## Staat, Geld und Imperium: Münzgeld und Monetarisierung in China und Rom (HS-Webinar)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48157&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48157&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sitta von Reden

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 12

### Lernziele

Das Webinar versucht, dem Verhältnis von Geld, Münzgeld und staatlicher Entwicklung auf die Spur zu kommen und geht dazu zurück zum Aufkommen von Münzgeld und seiner sukzessiven Verbreitung in den antiken Staaten bzw. Imperien im Mittelmeerraum und China. Die kontrastierende Untersuchung zwischen antikem Mittelmeerraum und China bietet sich an, weil sich in diesen beiden Weltregionen etwa zur gleichen Zeit, weitgehend unabhängig voneinander, Münzgeldregime durchsetzten, die im Detail recht unterschiedlich aber beide langfristig erfolgreich waren. Über die vergleichende Untersuchung sollen nicht nur zwei historische Entwicklungen nebeneinander gestellt, sondern darüber hinaus versucht werden, theoretische oder verallgemeinernde Hypothesen zum Phänomen Geldentstehung zu überprüfen und neu zu orientieren.

### Inhalte

**Die Anmeldung zum Webinar erfolgt per Mail bei Prof. Dr. Sitta von Reden ([sitta.von.reden@geschichte.uni-freiburg.de](mailto:sitta.von.reden@geschichte.uni-freiburg.de))!**

**Die Erste Sitzung am 17.10.2017 findet im Dienstzimmer von Prof. Dr. Sitta von Reden (KG I - Raum 1193 / rechts neben dem Sekretariat des Seminars für Alte Geschichte) statt!**

Dieses Masterseminar, das auch als Hauptseminar belegbar ist, erprobt eine neue Art des interdisziplinären Co-Teaching, indem es von Professoren zweier Universitäten (Freiburg und Heidelberg) geleitet wird. Die gemeinsamen Sitzungen werden über eine Konferenzschaltung der Seminargruppen in Freiburg und Heidelberg virtuell hergestellt. Prof. Enno Giele (Sinologie, Heidelberg) und Prof. Sitta von Reden (Alte Geschichte, Freiburg), haben über frühe Formen des Geldes in Qin und Han China bzw. dem griechisch-römischen Mittelmeerraum geforscht und ermöglichen in diesem Seminar eine vergleichende Perspektive, die nicht innerhalb einer der beiden Universitäten zu verwirklichen wäre.

### Literatur

Von Glahn, Richard, The Economic History of China. From Antiquity to the Nineteenth Century, Cambridge 2016.

Von Reden, Sitta, Money in Classical Antiquity, Cambridge 2010.

Scheidel, Walter: "The Monetary Systems of the Han and Roman Empires", in ders. (Hrsg.), Rome and China. Comparative Perspectives on Ancient World Empires, Oxford 2009, 121-207.

Nishijima, Sadao: "Changes in the monetary system" und "Financial Administration" in: Twitchett, D. & Loewe, M. (Hrsg.), The Cambridge History of China. Vol. I: The Ch'in and Han Empires, 221 B.C.–A.D. 220, Cambridge 1986, 585-607.

### Veranstaltungsart

Lehrveranstaltung

### Veranstalter

Seminar für Alte Geschichte-VB

### Termin, Ort

Di 15 - 18 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18

**06LE11S-W1726**

## Athen und Makedonien im 4. Jh. oder: hätte Demosthenes Athen retten können? (HS)

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48159&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48159&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Dr. Katharina Wojciech

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25

**Inhalte**

Das Seminar widmet sich der Geschichte Athens in der Zeit der Auseinandersetzung mit Philipp II und Alexander dem Großen. Im Zentrum steht die Person des Demosthenes und die Frage nach den Möglichkeiten einzelner Individuen, auf historische Prozesse einzuwirken. Diskutiert werden sowohl zeitgenössische Quellen (vor allem Reden) als auch deren spätere Rezeption in Antike und Moderne. Das Ziel ist es, die Legendenbildung um „den großen Staatsmann Demosthenes“ nachzuvollziehen und ggf. zu dekonstruieren. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende im Masterstudium, ist aber auch für andere, besonders interessierte Studierende offen, die ihre Kenntnisse im Bereich der Antike / Antikenrezeption vertiefen möchten. Griechisch- und / oder Französischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung.

**Veranstaltungsart**

Lehrveranstaltung

**Veranstalter**

Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**

Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1134



# **Hauptseminare in Mittelalterlicher Geschichte**

**06LE11S-2017186**  
**3**

## Freiburger Stadtgeschichte im Hochmittelalter (auch FD I)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48276&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48276&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Heinz Krieg, Prof. Dr. Thomas Martin Buck

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 12, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Das Seminar wendet sich vor allem an Studierende des Lehramts Gymnasium. Inhaltlich wird die Entwicklung Freiburgs von der ersten Gründungsinitiative Herzog Bertolds II. von Zähringen (1091) in der Zeit des Investiturstreits über die Marktgründung Konrads von Zähringen (1120) bis zur Etablierung der Grafen von Urach/Freiburg als neue Stadtherren während des 13. Jahrhunderts behandelt. Im Mittelpunkt steht somit die von besonderer Dynamik gekennzeichnete Frühphase der Geschichte Freiburgs, das schnell einen rasanten Aufschwung nahm, der in verschiedener Hinsicht auf die tiefgehenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen des hohen Mittelalters verweist. Methodisch geht es darum, ausgehend vom Fallbeispiel Freiburg eine differenzierte Grundlage für die spätere Umsetzung der Thematik im Schulunterricht zu erarbeiten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit Interesse an der Verbindung von Fachdidaktik und Geschichtswissenschaft, im Rahmen des Seminars kann der Fachdidaktik I-Schein absolviert werden. Geplant ist eine unterrichtspraktische Umsetzung der Ergebnisse in einem weiteren Seminar im Sommersemester 2018. Die Bereitschaft zum Besuch der Folgeveranstaltung ist gewünscht, aber nicht Bedingung für den Besuch der Veranstaltung.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 29.03.2018.**

### Literatur

Eva-Maria Butz, Adlige Herrschaft im Spannungsfeld von Reich und Region. Die Grafen von Freiburg im 13. Jahrhundert (Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg im Breisgau 34), 2 Bde., Freiburg im Breisgau 2002; Heiko Haumann/Hans Schadek (Hgg.), Geschichte der Stadt Freiburg im Breisgau, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum „Neuen Stadtrecht“ von 1520, Stuttgart 22001 (1. Auflage 1996); Mathias Kälble, Zwischen Herrschaft und bürgerlicher Freiheit. Stadtgemeinde und städtische Führungsgruppen in Freiburg im Breisgau im 12. und 13. Jahrhundert (Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg im Breisgau 33), Freiburg im Breisgau 2001; Hans Schadek/Thomas Zotz (Hgg.), Freiburg 1091-1120. Neue Forschungen zu den Anfängen der Stadt (Archäologie und Geschichte 7), Sigmaringen 1995.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Pädagogische Hochschule Freiburg-VB, Pädagogische Hochschule Freiburg, Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Fr 10.00 - 12.00 Uhr; 20.10.17 - 09.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE11S-2017186**  
**4**

## Die Salier im Europa des hohen Mittelalters

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48278&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48278&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Jürgen Dendorfer

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Von 1024 bis 1125 regierten die Salier das Heilige Römische Reich. Die Geschichte dieser Herrscherdynastie gehört zu den klassischen, vieldiskutierten Themen der Mittelalterforschung. In diese 100 Jahre fallen so wesentliche Einschnitte, wie der Aufstieg des Reformpapsttums, der „Investiturstreit“ zwischen Kaiser und Papst um den Vorrang weltlicher und geistlicher Gewalt, erbitterte, bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen im Reich und eine Neufundierung königlicher Gewalt am Ende des „Investiturstreits“ auf der Grundlage des Konsenses der Fürsten. Das Seminar soll zum einen, einen Überblick über die wesentlichen Ereignisse und strukturellen Entwicklungen in diesem Zeitraum geben sowie die Diskussionen der Forschung dazu erschließen. Zum anderen soll an ausgewählten Vergleichsbeispielen versucht werden, die Salier in den europäischen Rahmen ihrer Zeit zu stellen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeiten ist der 30.03.2018.**

### Literatur

Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hg.), Die Salier, 2 Bde., München 2011; Ludger Körntgen, Ottonen und Salier, 3. Aufl., Darmstadt 2010; Claudia Zey, Der Investiturstreit, München 2017.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Do 9.00 - 12.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegengebäude IV/HS 4429

**06LE11S-2017186**  
**5**

## Städtische Repräsentationskultur am Oberrhein

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48281&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48281&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Jürgen Dendorfer

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

An den Gebäuden und Orten der spätmittelalterlichen Stadt werden Herrschaftsverhältnisse und Machtkonstellationen auch in ihrer Veränderung sichtbar. Das Ensemble einschlägiger Gebäude reicht von den Rat- und Kaufhäusern über die großen Pfarrkirchen und Klosterkirchen bis hin zu Monumenten im öffentlichen Raum. Das Seminar will versuchen in der Zusammenarbeit zwischen Geschichts- und Kunstwissenschaft diese Zeichen der Repräsentation von Macht im städtischen Raum an oberrheinischen Beispielen aufzuschließen; Aushandlungs- und Repräsentationsprozesse in ihren Formen- und Bildsprache zu lesen. Im Zentrum stehen dazu die Städte Freiburg und Colmar, ein Schwerpunkt liegt auf dem Phänomen der großen, baulich höchst aufwendig gestalteten Pfarrkirchen, an denen die Beteiligung entscheidender innerstädtischer Gruppen sichtbar wird, ein anderer stellen die Orte der Repräsentation kommunaler und wirtschaftliche Macht dar (Rat- und Kaufhäuser).

Das Seminar wird um gemeinsame Sitzungen in Freiburg und Straßburg ergänzt und mit einer eintägigen Exkursion verbunden sein.

**Zu erbringende Prüfungsleistung**

**Abgabetermin der Hausarbeiten ist der 30.03.2018.**

**Veranstaltungsart**

Seminar

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mo 14.00 - 16.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE11S-2017185**  
**9**

## Freiheit, Hörigkeit, Leibeigenschaft

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47831&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47831&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Kurt Andermann

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Freiheit ist einer der zentralen Begriffe unserer politischen Kultur. Geradezu inflationär gebraucht, sind die damit verbundenen Vorstellungen aber meist abstrakt und hinsichtlich der historischen Dimensionen nicht selten falsch. Anhand einschlägiger Quellen aus dem hohen und späten Mittelalter, vornehmlich aus Südwestdeutschland, wird das Hauptseminar verschiedene Erscheinungsformen von Freiheit und Unfreiheit bzw. persönlicher Abhängigkeit (Hörigkeit) thematisieren und konkretisieren. Die entsprechenden Texte – darunter nicht zuletzt lateinische! – werden von Sitzung zu Sitzung ausgeteilt; sorgfältige Vorbereitung anhand dieser Texte und begleitender Lektüre sowie engagierte Mitarbeit im Seminar werden erwartet. Bei entsprechendem Interesse können Quellentexte zum Zweck der Vorbereitung von Referaten bereits während der Semesterferien erfragt werden.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeiten ist der 28.02.2018.**

### Literatur

Johannes Fried (Hg.), Die abendländische Freiheit vom 10. zum 14. Jahrhundert. Der Wirkungszusammenhang von Idee und Wirklichkeit im europäischen Vergleich, Sigmaringen 1991; Peter Blickle, Von der Leibeigenschaft zu den Menschenrechten. Eine Geschichte der Freiheit in Deutschland, München 2003; Jan Klußmann (Hg.), Leibeigenschaft. Bäuerliche Unfreiheit in der frühen Neuzeit, Köln u.a. 2003; Paul Freedman und Monique Bourin (Hgg.), Forms of Servitude in Northern and Central Europe, Turnhout 2005; Kurt Andermann und Gabriel Zeilinger (Hgg.), Freiheit und Unfreiheit. Mittelalterliche und frühneuzeitliche Facetten eines zeitlosen Problems, Epfendorf 2010.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mo 10.00 - 12.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

06LE11S-2017186

1

## Die mittelalterliche Bibliothek - Wissenspeicher und Wissensordnung

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48021&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48021&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Birgit Studt

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Im digitalen Zeitalter scheint uns langsam die Vorstellung davon zu entgleiten, was einmal eine Bibliothek war: ein Zugang zu einer beträchtlichen, aber begrenzten Menge an Büchern, die nur an einem bestimmten Ort und zu bestimmten Bedingungen verfügbar war und deren Sammlung eine sinnvolle Ordnung verlangte, damit dort Wissen bewahrt und abrufbar war. Mit einer solchen Entfamiliarisierung von heutigen Selbstverständlichkeiten lassen sich vielleicht die Folgen der digitalen Wende für unsere Konzeptionen der Wissensproduktion besser einschätzen. Dazu soll in dem Seminar untersucht werden, welche Rolle mittelalterliche Bibliotheken für die Speicherung und Weitergabe von Wissen hatten: Wo gab es Büchersammlungen, und wer verfügte im Mittelalter überhaupt über Bücher? In welcher medialen Erscheinungsform waren Texte greifbar und zu vervielfältigen? Wer hatte Zugang zu Bibliotheken, nach welchen Regeln wurden Bücher geordnet, und welche Regeln gab es für ihre Benutzung? Wie waren Bibliotheksräume ausgestattet, und wie wurden Büchersammlungen wahrgenommen? Wann und wie wurden Bibliothekskataloge angelegt? Warum wurden Büchersammlungen zerstreut oder gingen ganz verloren? Und über welche Recherchemöglichkeiten verfügen wir, um verlorene Bibliotheken zu rekonstruieren?

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeiten: 19.03.2018**

### Literatur

Andreas, Speer: Translatio studiorum. Die mittelalterlichen Bibliotheken und die Weitergabe des Wissens, in: Der Schatz des Amplonius. Die große Bibliothek des Mittelalters in Erfurt. Hg. v. Kathrin Paasch. Erfurt 2001, S. 12–19, H.-S. Schuster: Art. „Bibliotheksgeschichte“. In: Severin Corsten (Hg.): Lexikon des gesamten Buchwesens. 1. Teil. 2. Völlig neu bearb. Aufl. Stuttgart 1987, S. 404-413; Ladislaus Buzás: Deutsche Bibliotheksgeschichte des Mittelalters. Wiesbaden 1975; Uwe Jochum: Geschichte der abendländischen Bibliotheken, Darmstadt, 2.Aufl. 2012.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 12 - 14 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegengebäude IV/HS 4429

# **Hauptseminare in Neuerer und Neuester Geschichte**

**06LE11S-2017185**  
**2**

## Gelehrte Frauen in der Frühen Neuzeit

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47538&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47538&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Isabelle Deflers

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

„Frauen, die lesen, sind gefährlich“, so lautet eine der Reaktionen, die den Umgang mit gelehrten Frauen in der Frühen Neuzeit charakterisierten. Anhand einer Auswahl weiblicher Schicksale (u.a. Olympia Fluvia Morata, Anna Maria van Schurman, Marie Le Jars de Gournay, Emilie du Châtelet) soll der sozialen Rolle, der familiären Funktion sowie der Gedankenwelt und den künstlerischen Vorstellungen von gelehrten Frauen in der Gesellschaft der Frühen Neuzeit nachgegangen werden. Ziel des Hauptseminars ist es: 1) sich mit dem Alltag frühneuzeitlicher Frauen zu beschäftigen, denen aufgrund ihrer Gelehrsamkeit eine besondere Aufmerksamkeit zukam, 2) die Darstellung der „Frau“ als Projektionsfläche männlicher Begierde oder Furcht in Frage zu stellen, und 3) sich mit Theorien der Frauen- und Gender-Geschichte sowie Kultur- und Alltagsgeschichte intensiv auseinanderzusetzen. Der Umgang mit Frauen und die Vorstellungen von Weiblichkeit in der Frühen Neuzeit werfen grundlegende ethisch-moralische Fragen auf, die im Laufe des Semesters diskutiert werden sollen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeiten ist der 19.03.2018**

### Literatur

Duby, Georges und Michelle Perrot (Hg.): Geschichte der Frauen, 5 Bde., Bd. 3: Frühe Neuzeit, hg. v. Arlette Farge, Frankfurt a.M. 1994; Michaela Hohkamp: Nonne, Königin und Kurtisane : Wissen, Bildung und Gelehrsamkeit von Frauen in der Frühen Neuzeit, Königstein/Ts. 2004; Juliane Jacobi: Mädchen- und Frauenbildung in Europa : von 1500 bis zur Gegenwart, Frankfurt am Main [u.a.] 2013.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mo 12 - 14 Uhr (c.t.); 23.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2



06LE11S-2017185

1

## Die amerikanische Revolution

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47531&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47531&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Willi Oberkrome

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Einleitend wird periodisiert, denn wann die Ereignisse einsetzten, die zur Verselbständigung der 13 amerikanischen Kolonien führten, erscheint keineswegs ausgemacht. Anschließend strukturieren fünf Themenkomplexe den Fortgang der Veranstaltung: Die Frage nach dem Beginn eines ‚normativen Projekt des Westens‘; die Austragung der amerikanischen Revolution als Bürgerkrieg; die – bis heute ungelöste – Kontroverse zwischen Hamilton und Jefferson über die Zentralität amerikanischer ‚Staatlichkeit‘ sowie die geschichtsmythische Anverwandlung der Revolution im nationalen kollektiven Gedächtnis während des 19. und 20. Jahrhunderts. Sodann werden drei externe Akteure der transatlantischen Auseinandersetzung in den Mittelpunkt gerückt: Lafayette, Steuben und Kościuszko. Ihre Berücksichtigung ermöglicht trennscharfe Einblicke in einige Phänomene der französischen, preußischen und polnischen Geschichte des späten 18. Jahrhunderts, die Europa teilweise bis in die Gegenwart geprägt haben.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit, Projekt Papers

**Der Abgabetermin der Hausarbeit ist der 19.03.2018**

### Zu erbringende Studienleistung

Vortrag, gelegentliche kleinere schriftliche Arbeiten im Seminarverlauf, bibliographische Kompetenz

### Literatur

Michael Hochgeschwender, Die Amerikanische Revolution. Geburt einer Nation 1763-1815, München 2016;  
Marion Breunig, Die Amerikanische Revolution als Bürgerkrieg, Münster 1998.

### Empfehlung

**Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche!**

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 8 - 11 Uhr (c.t.); 25.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

**06LE11S-2017186**  
**0**

## Zeitalter der Kohle. Eine Europäische Geschichte, ca. 1750 bis heute

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47898&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47898&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Kohle hat nicht nur die europäische Industrialisierung, sondern auch weit darüber hinaus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Europa seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert entscheidend geprägt. Sie war von zentraler Bedeutung in beiden Weltkriegen, hat zu erbitterten Kämpfen zwischen Bergleuten und ihren Gewerkschaften auf der einen und Unternehmern auf der anderen Seite geführt und verursachte erhebliche Umweltprobleme. Diese waren bis etwa 1830 der Grund, dass Kohle zwar seit Jahrhunderten gefördert, aber kaum genutzt wurde - bis die Industrialisierung die Situation grundlegend änderte.

Das Hauptseminar greift einzelne Themen der Vorlesung auf, um diese vertieft zu behandeln und in Diskussionen zu erörtern. Das Seminar ist zeitlich weiter gespannt und berücksichtigt auch Entwicklungen und Debatten von 1914 bis heute. Der Besuch der Vorlesung ist keine Voraussetzung, wird aber nachdrücklich empfohlen, um die Diskussionen zu erleichtern.

**Zu erbringende Prüfungsleistung**

**Abgabetermin der Hausarbeit ist der 17.03.2018**

**Veranstaltungsart**

Seminar

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE11S-2017185**  
**8**

## "Unehelichkeit" im 19. Jahrhundert

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47827&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47827&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

PD Dr. Karin Orth

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

In der Bundesrepublik Deutschland werden seit der Jahrtausendwende etwa ein Viertel bis ein Drittel aller Kinder von Frauen geboren, die nicht verheiratet sind. Diese Zahlen geben freilich schon lange keinen Anlass mehr für eine aufgeregte Berichterstattung. Vor 50, 100 und 200 Jahren war dies anders. Der Anstieg der im 18. und 19. Jahrhundert sogenannten Unehelichkeit wurde registriert, vielfach kommentiert und von bürgerlicher wie kirchlicher Seite häufig als bedrohlich empfunden. Zu den auffälligsten demografischen Veränderungen im Europa des frühen 19. Jahrhunderts gehörte in der Tat die wachsende Zahl von Kindern, die außerhalb der Ehe zur Welt kamen: Die Raten stiegen von 2 bis 4 auf zum Teil über 20, lokal über 60 %. Der Höhepunkt wurde meist zur Mitte des 19. Jahrhunderts erreicht, am Ende des 19. Jahrhunderts gingen die Unehelichkeitsraten nahezu überall zurück.

Um diese in vielerlei Hinsicht interessante Entwicklung soll es im Seminar gehen. Zum einen wird nach den strukturellen Ursachen für den Anstieg der Raten zu fragen sein, zudem nach den Veränderungen im Laufe des 19. Jahrhunderts und nicht zuletzt nach der sozial- und kulturgeschichtlichen Bedeutung. Dabei wird eine ausgewählte Region, in der die Raten besonders hoch waren, im Mittelpunkt stehen. Allerdings sollen auch andere Regionen und Kulturen betrachtet werden, um das Phänomen der „Illegitimität“ in Europa besser einordnen zu können.

**Zu erbringende Prüfungsleistung**

**Abgabetermin Hausarbeiten: 16. März 2018**

**Mündliche Prüfungen nach individueller Absprache zwischen dem 19.03.2018 und 23.03.2018.**

**Literatur**

Michael Mitterauer, Ledige Mütter. Zur Geschichte unehelicher Geburten in Europa, München 1983.

**Veranstaltungsart**

Seminar

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Breisacher Tor/R 107

06LE11S-2017185

4

## Kabinette des Wissens im 19./20. Jahrhundert - Sammeln, Forschen, Ausstellen am Beispiel der Kammer des Staunens im Freiburger Uniseum

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47563&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47563&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sylvia Paletschek, Prof. Dr. Gregor Dobler

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 18, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

In diesem interdisziplinären, forschungs- und praxisorientierten Hauptseminar soll eine neue inhaltliche Konzeption für das „Kabinett des Staunens“ im Uniseum erarbeitet werden. Bisher werden in der ständigen Dauerausstellung im „Kabinett des Staunens“ ausgewählte Einzelexponate der universitären Sammlungen des 19. und 20. Jahrhunderts (u.a. aus ethnologischen Sammlungen) ausgestellt. Die Anordnung der heterogenen Exponate ist der Gestaltung frühneuzeitlicher Wunderkammern nachempfunden und nicht kontextualisiert. Im Hauptseminar soll es zunächst in einem ersten Schritt darum gehen, die Sammlungsgeschichte der Objekte zu recherchieren, wissenschaftliche Objektbiographien zu erstellen und diese im Kontext der Entstehung von wissenschaftlichen Sammlungen und der Popularisierung von Wissen im 19. und 20. Jahrhundert zu untersuchen. In einem zweiten Schritt sollen auf der Grundlage der Sammlungs- und Objektbiographien Texte für Audioguides verfasst und eingesprochen werden, die für die Besucher und Besucherinnen des Uniseums das „Kabinett des Staunens“ neu erschließen. Im Rahmen des Seminars findet eine medienpädagogische Begleitveranstaltung (Block Fr/Sa) statt, in der in die audiophone Darstellung eingeführt wird. Methodisch-theoretisch knüpfen wir im Seminar u.a. an den material turn sowie wissensgeschichtliche und museumswissenschaftliche Ansätze an. Das Seminar bietet die Gelegenheit, einen wichtigen Aspekt praktischer Museumsarbeit, die Auseinandersetzung mit Objekten und ihrer Präsentation, in der Praxis kennenzulernen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Text Audioguide: 31.01.2018**

**Schriftliche Hausarbeit zur Kontextualisierung des Objekts: bis 19.3.2018**

**Falls mündliche Prüfung gewählt: Termin in individueller Absprache zwischen dem 12.02.2018 bis 06.04.2018**

### Verpflichtende Anweisung

regelmäßige Teilnahme, regelmäßige Vorbereitung durch Seminarlektüre, Teilnahme an einem medienpraktischen Block (Fr/Sa) im Rahmen des Seminars, Recherche zu einem Objekt der Wunderkammer, schriftliche Hausarbeit zur Kontextualisierung des Objekts (ca. 10 S.), kurzer Text Objektbiographie für Audioguide (ca. 1 S), Bereitschaft zum Einsprechen des Audioguides im Studio

### Empfehlung

**Die Veranstaltung findet in R 107 statt. (Breisacher Tor)**

**Bitte beachten:**

- a) Die 18 Teilnahmeplätze richten sich ausschließlich an Studierende der Studiengänge des Historischen Seminars, des M.A. Interdisziplinäre Anthropologie und des B.A. Liberal Arts.
- b) Ethnologiestudierende belegen bitte unbedingt das entsprechende Seminar (LV-Nummer: 06LE06\_S\_1718\_5).
- c) Studierende der Interdisziplinären Anthropologie geben bitte für beide Veranstaltungen einen separaten Belegungswunsch ab (und werden später manuell einem der beiden Seminare zugeordnet).

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18

**06LE11S-2017185**  
5

## "Sortir de la Grande Guerre" - Das Ende des Ersten Weltkriegs im internationalen Vergleich

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47583&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47583&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Jörn Leonhard

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

In den meisten Darstellungen wird das Ende des Ersten Weltkriegs auf den 11. November 1918 und den Waffenstillstand von Compiègne mit dem Deutschen Reich reduziert. Aber der 11. November beendete vor allem den Krieg im Westen Europas, während sich in an vielen anderen Orten die Gewalt fortsetzte. Gegenüber dieser Verkürzung, die bis heute fortwirkt, konzentriert sich das Seminar auf einen internationalen Vergleich der vielen verschiedenen Übergänge vom Krieg zum Nachkrieg: im Osten Europas, in der Habsburgermonarchie wie im Gebiet des Osmanischen Reiches, in Asien und Afrika. Das Seminar beleuchtet vor diesem Hintergrund verschiedene Probleme dieses Übergangs: die Verknüpfung von Niederlage und Revolution, die Auflösung der kontinentaleuropäischen Empires, die Kontroversen über die Waffenstillstände und den künftigen Frieden, die Demobilisierung der Millionenarmeen, die Konflikte bei der Rückkehr der Soldaten und der Übergang von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin der Hausarbeiten: 15. März 2018**

### Zu erbringende Studienleistung

Impulsreferat, Essays, Protokoll

### Literatur

Hugh Cecil und Peter Liddle (Hg.), *At the Eleventh Hour: Reflections, Hopes and Anxieties at the Closing of the Great War, 1918*, Barnsley 1998; Jörg Dupler und Gerhard Paul Groß (Hg.), *Kriegsende 1918. Ereignis, Wirkung, Nachwirkung*, München 1999; Robert Gerwarth, *Die Besiegten. Das blutige Erbe des Ersten Weltkriegs*, München 2017; Jörn Leonhard, *Die Büchse der Pandora. Geschichte des Ersten Weltkriegs*, 5. Aufl. München 2014; David Stevenson, *With Our Backs to the Wall. Victory and Defeat in 1918*, London 2011.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 10 - 13 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1023

06LE11S-2017186

2

## Kino-Revolution - Der frühe sowjetische Film als Spiegel der Geschichte

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48039&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48039&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Dietmar Neutatz

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

„Panzerkreuzer Potjomkin“ oder „Oktober“ gelten bis heute als Meilensteine der Filmkunst. Der frühe sowjetische Film stellt eine der interessantesten Epochen der Filmgeschichte dar. Das gilt nicht nur für die filmtechnisch-künstlerische Seite, sondern auch für die politische. Filmkunst war nach der Oktoberrevolution untrennbar mit einem staatlichen Propagandaauftrag verbunden, so dass sich in den Filmen die politische, soziale und kulturelle Entwicklung des Landes spiegelt. Das Seminar wird ausgewählte sowjetische Spielfilme der 1920er und 1930er Jahre zum Ausgangspunkt nehmen, um zu untersuchen, wie Regisseure unter den Bedingungen der kommunistischen Diktatur agierten, mit welchen künstlerischen Mitteln sie Helden und Feinde aufbauten, Geschichtsbilder erzeugten, vom Regime instrumentalisiert wurden und mit diesem in Konflikt gerieten. Parallel zum Seminar findet in Kooperation mit dem Kommunalen Kino Freiburg eine Filmreihe statt, in der mehrere der im Seminar behandelten Filme öffentlich gezeigt, mit wissenschaftlichen Vorträgen eingeleitet und hinterher diskutiert werden.

**Diese Filmvorführungen bilden einen obligatorischen Bestandteil des Seminars.**

**Termine der Filmvorführungen: 27.10., 28.10., 29.10., 31.10., 2.11., 8.11., 16.11., 23.11. (jeweils 19 Uhr).**

Kenntnisse der russischen Sprache werden nicht vorausgesetzt.

Das Seminar wendet sich an Studierende aller Studiengänge des Historischen Seminars einschließlich BA Russlandstudien und MA Russlandstudien.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

#### **Schriftliche Hausarbeit (Abgabetermin 20.3.2018) oder mündliche Prüfung (nach individueller Absprache zwischen 12.2.2018 und 6.4.2018).**

Für Studierende des Slavischen Seminars:

8 ECTS: Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit 15-17 Seiten (BA), bzw. 18-20 Seiten (MA); Studienleistungen: Eingangssessay, regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Klausur, Sitzungsprotokoll

6 ECTS: Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit 13-15 Seiten; Studienleistungen: Eingangssessay, regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, Klausur, Sitzungsprotokoll.

### Zu erbringende Studienleistung

**Eingangssessay:** Von der ersten auf die zweite Sitzung ist ein Essay abzuliefern, der als Teil der Studienleistung gilt. Das fristgerechte Erbringen dieser Studienleistung ist Voraussetzung für den weiteren Besuch des Seminars. Thema und Literatur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, vorbereitende Lektüre (gesichert durch eine Klausur), Mitarbeit an den Sitzungsprotokollen

### Literatur

Axjonow, Iwan: Sergej Eisenstein. Ein Porträt. Berlin 1997. Gillespie, David: Early Soviet Cinema. Innovation, Ideology and Propaganda. London 2000. Kenez, Peter: Cinema and Soviet Society: From the Revolution to the Death of Stalin. New York 2001. Murašov, Jurij; Witte, Georg (Hg.): Musen der Macht. Medien in der sowjetischen Kultur der 20er und 30er Jahre. München 2003. Neutatz, Dietmar: Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert. München 2013. Plaggenborg, Stefan: Revolutionskultur. Menschenbilder und kulturelle Praxis in Sowjetrußland zwischen Oktoberrevolution und Stalinismus. Köln, Wien, Weimar 1996.

### Zielgruppe

Stand: 04. Oktober 2017, 16.39 Uhr

EXA 804A (11/2016) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 67 von 183

Für Studierende des Slavischen Seminars:

BA Russlandstudien PO 2016, Module: Geschichtswissenschaft, (6 ECTS) Spezialisierung  
Geschichtswissenschaft I und II (8 ECTS)

MA Russlandstudien, Module: Theorien und Methoden (8 ECTS), Kulturelles Gedächtnis und Geschichte II (8  
ECTS) sowie Spezialisierung russische Geschichte I und II (jeweils 10 ECTS).

### **Empfehlung**

Für Studierende des Slavischen Seminars: Die Veranstaltungsbelegung über Hisinone ist erforderlich. Bitte  
die Belegungsfristen des Historischen Seminars beachten.

**Veranstaltungsart** Seminar

**Veranstalter** Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort** Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegengebäude IV/Übungsraum 2



06LE11S-2017186  
6

## Deutsche Besetzung Polens 1939 - 1945

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=50254&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=50254&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Tadeusz Janicki

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 30, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Der Zweite Weltkrieg und die damit verbundene deutsche Besetzung Polens markieren eine der schrecklichsten und schmerzhaftesten Zäsuren in der polnischen Geschichte überhaupt, deren Auswirkungen auch siebzig Jahre nach dem Ende dieser Ereignisse weiterhin hochaktuell bleiben. Die gegenwärtigen Spannungen in den polnisch-deutschen Beziehungen können nur dann in vollem Umfang verstanden werden, wenn man sich der Geschichte Polens im Zweiten Weltkrieg widmet. Das Ziel des Seminars besteht primär darin, den Studierenden vertiefte Kenntnisse über das deutsche Besatzungsregime zu vermitteln sowie das bereits vorhandene allgemeine Wissen zur deutschen Besetzung Polens zu erweitern. Der besondere Schwerpunkt wird auf den sog. „eingegliederten Ostgebieten“ liegen; dabei sollen der Aufbau und das Funktionieren des Besatzungssystems, die Bevölkerungs- und Wirtschaftspolitik, die Entstehung und Rolle der Reichsuniversität Posen und die Diskrepanz zwischen den Besatzungskonzepten und der Realität näher beleuchtet werden. Nach der ersten Sitzung, die in Form eines Vortrags mit anschließender Diskussion stattfindet, werden die Studierenden selbständige Bibliothek- und Quellenrecherche durchführen, um ausgewählte Einzelaspekte eingehender zu analysieren und die dabei erzielten Ergebnisse im Seminar anschließend zu präsentieren.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Schriftliche Hausarbeit (Abgabetermin 13.3.2018) oder mündliche Prüfung (nach individueller Absprache zwischen 27.11. und 29.11.2017)

### Zu erbringende Studienleistung

Referat, regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, vorbereitende Lektüre

### Literatur

Themen und Literatur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

03.11.17 9.00 - 13.30 Uhr, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

10.11.17 9.00 - 13.30 Uhr, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

17.11.17 9.00 - 13.30 Uhr, Breisacher Tor/R 206

24.11.17 9.00 - 13.30 Uhr, Breisacher Tor/R 206

**06LE11S-2017185**  
**3**

## Das europäische Projekt, 1990-2017

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47543&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47543&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Ulrich Herbert

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Lange Zeit gehörte die Europäische Einigung zu den Themen, die in der Öffentlichkeit wie im Geschichtsstudium auf nur geringes Interesse stießen. Mittlerweile ist die Zukunft der EU eines der am heftigsten diskutierten Themen unserer politischen Gegenwart. Warum dies so war und ist, gehört zu den Schwerpunkten dieses Seminars. Nach einem Rückblick auf den europäischen Einigungsprozess seit Ende des Zweiten Weltkriegs stehen die Beschlüsse von Maastricht im Februar 1992 am Ausgangspunkt der Betrachtungen. Welche Interessen, welche Kräfte und Konzepte, welche Hoffnungen waren bei der Umwandlung der Europäischen Gemeinschaft in die Europäische Union ausschlaggebend? Welche Erfolge, Einschnitte, Misserfolge und Kurswechsel waren seither zu verzeichnen? In welchem Verhältnis stehen dabei wirtschaftliche und soziale Ziele zueinander? War die Entscheidung, über die einheitliche Währung die politische Einigung allmählich zu erzwingen, richtig, oder hätte die Einheitswährung nach der politischen Einigung kommen müssen? Was ist unter „politische Einigung“ überhaupt zu verstehen? Ist das Wiederaufleben des Nationalismus auch auf den europäischen Einigungsprozess zurückzuführen? Und wie ist es zu dem zunächst schleichenden, dann sich beschleunigenden Zustimmungsverlust zur europäischen Idee gekommen?

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin für die Hausarbeit ist der 23. März 2018.**

### Literatur

Andreas Wirsching: Der Preis der Freiheit. Geschichte Europas in unserer Zeit, München 2012; ders.: Demokratie und Globalisierung. Europa seit 1989, München 2015; Wilfried Loth: Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte, Frankfurt am Main 2014; Guido Thiemeyer: Europäische Integration. Motive, Prozesse, Strukturen, Köln 2010.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 13 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

**06LE11S-2017185**  
**6**

## Theorien der Anthropologie

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47648&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47648&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Cornelia Brink

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Fragen und Forschungsfelder, mit denen sich AnthropologInnen aus verschiedenen Wissenschaften beschäftigen, sind vielfältig. Sie reichen von der menschlichen Evolution und der biologischen Variabilität des Menschen über die Auseinandersetzung mit aktuellen und historischen Menschenbildern, wie sie sich in Texten, künstlerischen und wissenschaftlichen Darstellungen finden, bis hin zur Untersuchung sozialer und kultureller Praktiken, symbolischer Formen und deren historischem Wandel. Das Hauptseminar soll theoretische Grundlagen liefern, um anthropologische Fragen im fächerübergreifenden Dialog zu erarbeiten. Gleichzeitig wird praktisch erprobt, was „Interdisziplinarität“ in universitären Lehrveranstaltungen heißen kann. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und verlangt von den TeilnehmerInnen eine intensive Auseinandersetzung mit anspruchsvollen wissenschaftlichen Texten in deutscher, teils auch in englischer Sprache.

Hinweis: Das Seminar richtet sich zuerst an Studierende des Master-Studiengangs „Interdisziplinäre Anthropologie“. Interessierte aus den geschichtswissenschaftlichen Studiengängen sind willkommen, sofern freie Plätze vorhanden sind.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Der Abgabetermin der Hausarbeit ist der 16.03.2018**

### Empfehlung

**Hinweis: Das Seminar richtet sich zuerst an Studierende des Master-Studiengangs „Interdisziplinäre Anthropologie“. Interessierte aus den geschichtswissenschaftlichen Studiengängen sind willkommen, sofern freie Plätze vorhanden sind.**

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

17.10.17 16.00 - 18.00 Uhr, Kollegiengebäude I/HS 1098

Do 14.00 - 17.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

06.02.18 16.00 - 18.00 Uhr

# Übungen in Alter Geschichte

**06LE11Ü-W1733**

## Max Weber für Althistoriker (Ü)

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48172&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48172&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Peter Eich

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 20

**Inhalte**

Max Weber ist einer der Klassiker der Soziologie. In seinem großen Werk hat er sich aber auch immer wieder mit der antiken Geschichte und speziellen römischen Phänomenen auseinandergesetzt. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat er die Althistorie sehr nachhaltig geprägt. In der Übung sollen Webers Ansätze und Methodik vor diesem Hintergrund im Zusammenhang besprochen und ihre Aussagekraft für die heutige Althistorie analysiert werden. Zugleich sollen Webers inhaltliche Aussagen zur Antike kritisch gewürdigt und mit aktuellen Positionen abgeglichen werden.

**Literatur**

Meier, Christian: Max Weber und die Antike, in: Christian Gneuss (Hg.): Max Weber. Ein Symposium, München 1988, 11-24.

Breuer, Stefan: Max Weber und die evolutionäre Bedeutung der Antike, Saeculum 33 (1982), 174-192.

Müller, Hans-Peter: Max Weber. Eine Einführung in sein Werk, Wien: 2007.

**Veranstaltungsart**

Lehrveranstaltung

**Veranstalter**

Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1036

**06LE11Ü-W1736**

## Numismatische Bestimmungsübung (Ü)

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48175&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48175&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche**

**Lehrperson/en**

**Teilnehmer/innen** max. Anzahl: 20

**Inhalte**

Die Übung bietet die Möglichkeit, praktische Erfahrung im Bestimmen und Beschreiben von antiken Münzen aus griechischer und römischer Zeit zu gewinnen. Darüber hinaus soll die Kenntnis der einschlägigen Bestimmungsliteratur ausgebaut werden. Den Schwerpunkt bilden die antiken Originale aus der Freiburger Sammlung. Als Exkurs wird auch kurz auf das Erkennen von Fälschungen anhand technischer und typologischer Aspekte eingegangen.

Anforderungen und Beurteilungskriterien: Regelmässige Anwesenheit, aktive und engagierte Mitarbeit, fallweise Hausübungen, Übernahme von Kurzreferaten.

**Veranstaltungsart** Lehrveranstaltung

**Veranstalter** Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort** Fr 10 - 12 Uhr (c.t.); 20.10.17 - 09.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1142

**06LE11Ü-W1790**

## Antike Geschichte als Stadtgeschichte: Das kleinasiatische Sagalassos zwischen Alexander dem Großen und der spätrömischen Zeit (Ü)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48969&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48969&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Peter Eich

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20

### Inhalte

In der Übung soll die typische Perspektive vieler Lehrveranstaltungen von der imperialen oder staatlichen Ebene auf lokale Ereignisse und Strukturen umgedreht werden. Nachgezeichnet wird die Geschichte einer Stadt, des pisidischen Sagalassos, über 700 Jahre und mehr. Der Fokus wird auf den Schriftquellen liegen. Einen Großteil der Texte bilden in griechischer Sprache verfasste Inschriften. Alle Inschriften werden übersetzt vorliegen. Die Bereitschaft, das griechische Alphabet zu erlernen, ist jedoch für eine sinnvolle Beschäftigung mit der Materie notwendig.

### Literatur

Mitchell, Stephen: *Anatolia. Land, Men, and Gods in Asia Minor*, Oxford 1993.

Talloon, Peter/ Marc Waelkens: *Apollo and the Emperors (I). The Material Evidence for the Imperial Cult at Sagalassos*, in: *AncSoc* 34 (2004), 171-216.

Waelkens, Marc: *The Transformation of the Public and Sacred Landscapes in Early Imperial Sagalassos*, in: Berns et al. (Hg.): *Patris und Imperium*, Leuven 2002.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Seminar für Alte Geschichte-VB

### Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

# **Übungen in Mittelalterlicher Geschichte**



06LE11Ü-2017182  
9

## Übersetzung lateinischer Quellen

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=50080&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=50080&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Sarah Mammola

### Kommentar

Anhand von lateinischen Quellen des Mittelalters können Studierende ihre bereits bestehenden Lateinkenntnisse reaktivieren beziehungsweise vertiefen. In diesem Semester liegt der Schwerpunkt auf hagiografischen Quellen des Früh- und Hochmittelalters. Diese Gattung wurde in der historischen Forschung über einen längeren Zeitraum hinweg eher vernachlässigt. Dabei vermitteln insbesondere Mirakelberichte, Viten sowie mystische Texte einen authentischen Einblick in das religiöse Leben der mittelalterlichen Menschen und veranschaulichen ihr theologisches Wissen. Darüber hinaus erscheint ein Blick auf die Erzähl narrative und verwendeten Bilder/Symboliken lohnenswert.

In einer einführenden Sitzung sollen sprachliche Besonderheiten des Mittellateinischen aufgezeigt und Nachschlagewerke vorgestellt werden. Ebenfalls werden Merkmale der Gattung Hagiografie herausgearbeitet. Auf dieser Grundlage können die lateinischen Texte diskutiert werden. Die Übersetzungen sind vorbereitend zu den jeweiligen Sitzungen zu leisten und werden gemeinsam besprochen.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die aktive Mitarbeit und die Bereitschaft, sich selbstständig mit den lateinischen Texten auseinanderzusetzen.

Hinweis: Die Übung dient nicht dem grundlegenden Erwerb von Lateinkenntnissen.

### Literatur

: Udo Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998; Peter Stotz, Die lateinische Sprache im Mittelalter, Zürich 1995. Verfügbar unter URL: <<http://www.sgip.uzh.ch/de/onlinepublikationen/online/sprache.html>>, Zugriff am: 08.11.2016

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegengebäude IV/HS 4450

**06LE11Ü-2017183**  
**1**

## Zwischen Anekdoten, Legenden und Fiktionen - Übung zur Interpretation mittelalterlicher Geschichtsschreibung

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=50481&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=50481&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche Lehrperson/en**

Daniel Schumacher

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Obwohl die Methode der Quellenkritik und Textinterpretation zum klassischen Kanon des Geschichtsstudiums zählt, stellt insbesondere die mittelalterliche Geschichtsschreibung den heutigen Leser immer wieder vor verschiedenste Herausforderungen: Warum überliefern die zeitgenössischen Autoren legendenhafte Anekdoten und woran kann deren Relevanz festgemacht werden? Wie können zwei offensichtlich widersprüchliche Quellenaussagen miteinander in Einklang gebracht werden, v. A. wenn es sich um die einzigen beiden Zeugnisse vom Geschehen handelt? Können bspw. Wunderberichte, Fälschungen oder offensichtlich „irreale“/„fiktive“ Ereigniswiedergaben konstruktiv ausgewertet werden, obwohl sie dem heute eher faktisch orientierten Geschichtsverständnis entgegenstehen?

Innerhalb der Übung werden diese Fragen gemeinsam mit den Teilnehmenden erarbeitet und diskutiert. Im Zentrum stehen dabei einige prominente Fallbeispiele von der Merowingerzeit (5. Jhd.) bis zurzeit des sog. Investiturstreits (11./12. Jhd.), u. A. die Begründung des frk. Königtums unter Chlodwig, die Kaiserkrönung Karls d. Gr. und die „Konstantinische Schenkung“/„Silvesterlegende“. Zum erfolgreichen Bestehen der Veranstaltung ist neben der regelmäßigen Teilnahme und der wöchentlichen Vorbereitung in Form kleinerer Recherche-Aufträge (als Praxisübung) eine essayistische Quelleninterpretation (6-8 Seiten) anzufertigen.

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mi 12.00 - 14.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

**06LE11Ü-2017181**  
**1**

## Buchkunde - Paläografische und kodikologische Übung

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47568&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47568&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Pia Eckhart

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Zentrale Themen der Übung sind neben der Geschichte von Handschriften und frühen gedruckten Büchern, das Erfassen und Auswerten kodikologischer Zusammenhänge, also (im)materieller Befunde am Buch selbst, außerdem die spezifischen Eigenschaften verschiedener Buchschriften, sowie Techniken der Buchherstellung, der Textorganisation oder des Layouts vormoderner Bücher. Im Vordergrund soll nicht die Schriftgeschichte stehen, sondern ganz praktisch die Schriftkunde- und Lesekompetenzen eingeübt oder je nach Kenntnisstand der TeilnehmerInnen vertieft werden. Weitere mögliche Themen sind mittelalterliche Textualität, verschiedene Erschließungs- oder Editionstechniken oder die Geschichte des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Buchmarkts -- das Programm richtet sich nach dem Interesse der TeilnehmerInnen und wird gemeinsam erarbeitet. Praktische Einheiten an originalen Büchern im Sonderlesesaal der UB sind geplant.

### Literatur

Kümper, Hiram, Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, Paderborn 2014, bes. S. 27-182.

### Verpflichtende Anweisung

Erwartet werden Lektüre und aktive Teilnahme an den praktischen Übungen sowie die Übernahme einer Sitzungsleistung (Impulsreferat mit Handout und Diskussionsleitung bzw. Anleitung einer praktischen Übung).

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Do 16.00 - 18.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

**06LE11Ü-2017181**  
7

## Lektürekurs Deutsche Paläographie des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47829&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47829&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Dieter Speck

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Anhand ausgewählter Texte aus dem 15. bis 18 Jhd. wird in die Lesefertigkeiten und Techniken deutscher Paläographie des späten MA und der FNZ eingeführt. Besondere Voraussetzungen sind von den Teilnehmern nicht mitzubringen, sieht man von Geduld und dem Willen zum kontinuierlichen Üben ab. Nur durch das aktive, beständige Üben und Transkribieren zwischen den Sitzungen (anhand der Textbeispiele, die einen Bezug zum Oberrhein und der Universität haben) kann sich ein Erfolg einstellen. Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmer handschriftliche Texte lesen und verstehen können. Vielleicht kann so auch der Anreiz gegeben werden, als Historiker selbst ins Archiv zu gehen und archivalische Quellen in Seminar- oder Abschlussarbeiten auszuwerten.

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mo 16.00 - 18.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Breisacher Tor/R 205

**06LE11Ü-2017182**  
**1**

## Mentorat für Studierende im Master Geschichte/ Vergleichende Geschichte der Neuzeit

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48034&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48034&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Sonja Levsen

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Das Mentorat soll einen Raum für Metareflexionen über Geschichte und Geschichtsschreibung bieten, die von eigenen Schreib- und Interpretationserfahrungen der Masterstudierenden ebenso ausgehen wie von den Impulsen verschiedener HistorikerInnen, die sich Gedanken über das ‚Was‘, ‚Wie‘ und ‚Warum‘ des Geschichteschreibens gemacht haben. Im Mittelpunkt stehen programmatische/theoretische Texte, aber auch die Diskussion konkreter Beispiele, möglicherweise auch aus der Schreibpraxis der Studierenden. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit wird vorausgesetzt. Themenwünsche der TeilnehmerInnen werden gerne aufgegriffen.

### Literatur

E.H. Carr: What is History?, London 1961.

### Empfehlung

**Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.**

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Do 12.30 - 14 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

06LE11Ü-2017181  
0

## Google Book Search und die Wunderwelt digitaler Bibliotheken

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47566&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47566&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Klaus Graf

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die seit 2004 von der Suchmaschine

Google angebotene Buchsuche <http://books.google.de> ist ein grandioses Forschungsinstrument nicht nur für die Geschichtswissenschaft. Die Übung präsentiert kaum bekannte Tipps und Tricks für die Arbeit mit diesem wichtigen Werkzeug, stellt aber auch andere digitale (Volltext-) Bibliotheken wie z.B. HathiTrust vor. Zugleich werden im Sinne einer Einführung "Internet für Historiker" effiziente Recherchestrategien besprochen, die zu fachlich wichtigen Internetquellen hinführen. Außerdem stehen Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu den Potentialen des "Web 2.0" auf dem Programm.

### Literatur

<http://de.wikisource.org/wiki/Wikisource:Bibliographieren>

### Empfehlung

Die Veranstaltung findet im R -114 im Herderbau statt.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Herder-Gebäude,Westflügel/CIP 1

# **Übungen in Neuerer und Neuester Geschichte**

06LE11Ü-2017181

3

## Referate, Präsentationen, Sitzungsgestaltungen vorbereiten und durchführen am Beispiel des Themenfeldes "Reformation"

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47576&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47576&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Marco Tomaszewski

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Wie hält man gute Referate oder bereitet interessante Sitzungsgestaltungen vor? Ziel dieser Übung ist es, Sinn und Zweck verschiedener Präsentationsformen zu reflektieren, zu diskutieren und praktisch an Themen aus dem Feld „Reformation“ einzuüben.

Mündliche Präsentationsformen spielen in der Wissenschaft eine wichtige Rolle. Neben der schriftlichen Präsentation von Forschungsergebnissen in Form von Monographien und Aufsätzen sind Vorträge ein grundsätzlicher Bestandteil des wissenschaftlichen Betriebs. Die Kompetenz, Sachverhalte verständlich und zielgruppengerecht zu präsentieren, ist aber auch außerhalb der Universität wichtig. Während noch vor wenigen Jahren Seminarsitzungen fast ausschließlich aus Referaten mit anschließender Diskussion bestanden, werden mittlerweile diese Formen der Präsentation insbesondere in vielen Proseminaren eher zurückhaltend eingesetzt. Dies ermöglicht vielfältigere didaktischen Methoden und weniger frontal ablaufenden Sitzungen. Andererseits besteht dann die Gefahr, Präsentationstechniken und Sitzungsgestaltungen, die später (in und außerhalb des Studiums) eingefordert werden, nicht einüben und trainieren zu können.

Hierfür bietet die Übung umfassend Möglichkeiten. Die Sitzungen bestehen aus zwei Teilen: Zunächst einem inhaltlichen Teil, der von den TeilnehmerInnen gestaltet wird. Hier werden Referate und Sitzungsgestaltungen zum Thema Reformation gehalten. Anschließend werden die Präsentation bzw. Sitzungsgestaltung in einem zweiten Teil ausführlich in der Gruppe reflektiert. Auswahl und Anwendung von Präsentationsformen hängen sowohl von der Zielgruppe als auch vom jeweiligen Thema ab. In der Übung werden wir uns daher zunächst einführend mit dem Themenfeld „Reformation“ befassen, um daraus Sitzungs- und Referatsthemen zu entwickeln.

Die Übung richtet sich an Studierende aller Semester und Epochen. Basiskenntnisse im Bereich Reformationsgeschichte sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung. In jedem Fall sollten Sie aber die Bereitschaft mitbringen, sich umfassend in das Thema einzuarbeiten.

### Literatur

zu Referaten und Präsentationen:

Bartsch, Tim-Christian; Rex, Bernd, Rede im Studium. Eine Einführung, Paderborn 2008.

Karmasin, Matthias; Ribing, Rainer, Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfadens für Seminararbeiten, Bachelor-, Master-, Magister- und Diplomarbeiten sowie Dissertationen, 8. aktual. Aufl. Wien 2014.

zur Reformation:

Ehrenpreis, Stefan; Lotz-Heumann, Ute, Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte), 2., durchges. Aufl. Darmstadt 2008.

Leppin, Volker, Die Reformation (Geschichte Kompakt), Darmstadt 2013.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Do 16 - 18 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2



**06LE11Ü-2017181**  
7

## Lektürekurs Deutsche Paläographie des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47829&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47829&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Dieter Speck

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Anhand ausgewählter Texte aus dem 15. bis 18 Jhd. wird in die Lesefertigkeiten und Techniken deutscher Paläographie des späten MA und der FNZ eingeführt. Besondere Voraussetzungen sind von den Teilnehmern nicht mitzubringen, sieht man von Geduld und dem Willen zum kontinuierlichen Üben ab. Nur durch das aktive, beständige Üben und Transkribieren zwischen den Sitzungen (anhand der Textbeispiele, die einen Bezug zum Oberrhein und der Universität haben) kann sich ein Erfolg einstellen. Am Ende des Kurses sollen die Teilnehmer handschriftliche Texte lesen und verstehen können. Vielleicht kann so auch der Anreiz gegeben werden, als Historiker selbst ins Archiv zu gehen und archivalische Quellen in Seminar- oder Abschlussarbeiten auszuwerten.

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mo 16.00 - 18.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Breisacher Tor/R 205

**06LE11Ü-2017188**

## Quellenübung zur Überblicksvorlesung Frühe Neuzeit

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47539&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47539&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

PD Dr. Isabelle Deflers

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Die Übung richtet sich an Studierende, die sich für die Geschichte der Frühen Neuzeit interessieren und ihre Kenntnisse im Zusammenhang mit der Überblicksvorlesung zum selben Thema vertiefen möchten.

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4121

**06LE11Ü-2017181**  
**6**

## Quellenübung zur katholischen Konfessionskultur im frühneuzeitlichen Europa

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47825&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47825&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Dr. Christian Kühner

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Im frühneuzeitlichen Europa war das Christentum nicht eine Frage der persönlichen religiösen Überzeugung, sondern eine umfassende Lebensordnung, die Staat, Gesellschaft und Lebenswelt prägte. Die verschiedenen christlichen Konfessionen brachten dabei auch deutlich verschiedene Konfessionskulturen hervor. Die Übung will anhand einer Reihe von Quellengenres Einblicke in die katholische Konfessionskultur im frühneuzeitlichen Europa eröffnen. Analysiert werden sollen unter anderem Religionsmandate, Konzilsdekrete, Katechismen, geistliche Autobiographien, sogenannte Mirakelbücher (Sammlungen der Wunder, die einem Wallfahrtsort zugeschrieben wurden), Visitationsprotokolle, Konversionsberichte und Schulordnungen.

**Literatur**

Andreas Holzem, Christentum in Deutschland 1550-1850, 2 Bde., Paderborn 2015; Peter Walter/Günther Wassilowsky (Hg.), Das Konzil von Trient und die katholische Konfessionskultur (1563-2013), Münster 2016; Albrecht P. Luttenberger (Hg.), Katholische Reform und Konfessionalisierung, Darmstadt 2006 (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte der Neuzeit. Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 17).

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Peterhof/R 3

**06LE11Ü-2017181**  
**2**

## Der globale Wald - Wirtschaft, Wissen und Transfers, 1700-2000

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47570&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47570&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Martin Bemmann

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Im Jahr 2013 lancierten forstliche Lobbygruppen in Deutschland eine Kampagne, die darauf hinwies, „Begriff und Prinzip“ der heute allgegenwärtigen „Nachhaltigkeit“ seien „vor 300 Jahren in Deutschlands Wäldern geboren“ worden. Damit verwiesen die Autoren auf die 1713 erfolgte Veröffentlichung der „Silviculture Oeconomica“ des sächsischen Montanbeamten Hans Carl von Carlowitz, die in der Fachgeschichte als erstes forstwissenschaftliches Werk gilt. Schon allein dessen Entstehungsgeschichte aber zeugt davon, dass Carlowitz kein genialer Erfinder eines bis dahin unbekanntes Konzepts war, sondern auf lokale, regionale und sogar globale Wissensbestände zurückgriff, um sein Werk zu verfassen. Weder stand die Wiege „der Nachhaltigkeit“ in „Deutschlands Wäldern“ noch ist die eindeutige – und nachträgliche – Nationalisierung diesbezüglicher Wissensbestände plausibel.

Die Übung dient dazu, Quellen zu recherchieren, zusammenzustellen und auszuwerten, die derartige grenz- und kontinentübergreifende Wissenstransfers mit forstlichem Bezug zwischen dem 18. und 20. Jahrhundert darstellen und verdeutlichen. Dabei sollen Fragen diskutiert werden, wie etwa jene nach der tatsächlichen oder vermeintlichen Sonderstellung der ‚deutschen Forstwirtschaft‘, nach den Ursprünge westlichen Umweltbewusstseins, nach der Entstehung internationaler Organisationen oder auch nach der Bedeutung verschiedener Wissensformen in der Behandlung von Wäldern. Die Übung soll damit dazu beitragen, Interesse für umwelt- und wissensgeschichtliche Fragen zu wecken oder zu vertiefen und gleichzeitig die Arbeit mit Quellen einüben.

Die Bereitschaft, eigenständig zu arbeiten und englischsprachige Texte zu lesen, wird vorausgesetzt.

### Literatur

Hannß Carl von Carlowitz: Sylvicultura Oeconomica, oder haußwirthschaftliche Nachricht und naturmaeßige Anweisung zur Wilden Baum-Zucht, Leipzig 1713 [ND Remagen 2013; München 2013]; Alfred Crosby: The Columbian Exchange. Biological and Cultural Consequences of 1492, Westport 1972; Joachim Radkau: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2000; Joachim Radkau: Holz. Wie ein Naturstoff Geschichte schreibt, München 2007.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Do 8 - 10 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

**06LE11Ü-2017182**  
**0**

## Übung zur Vorlesung Zeitalter der Kohle

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47895&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47895&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Kohle hat nicht nur die europäische Industrialisierung, sondern auch weit darüber hinaus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Europa seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert entscheidend geprägt. Sie war von zentraler Bedeutung in beiden Weltkriegen, hat zu erbitterten Kämpfen zwischen Bergleuten und ihren Gewerkschaften auf der einen und Unternehmern auf der anderen Seite geführt und verursachte erhebliche Umweltprobleme. Diese waren bis etwa 1830 der Grund, dass Kohle zwar seit Jahrhunderten gefördert, aber kaum genutzt wurde - bis die Industrialisierung die Situation grundlegend änderte.

Die Übung behandelt anhand ausgewählter Dokumente zentrale Aspekte des Themas.

### Empfehlung

Der Besuch der Vorlesung ist keine Voraussetzung, wird aber nachdrücklich empfohlen.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

**06LE11Ü-2017181**  
**8**

## Genuss- und Rauschmittel im 19. und 20. Jahrhundert

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47836&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47836&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Peter Itzen, Dr. Birgit Metzger

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Alkohol in Form von Bier oder Wein, Tee, Kaffee sowie Tabak sind als Genuss- und Rauschmittel feste Bestandteile unseres Alltags. Opiate und synthetische Substanzen sind hingegen nicht frei erhältlich und nur für den medizinischen Gebrauch oder illegal auf dem Schwarzmarkt erhältlich. Diese und andere Substanzen haben mit ihrem sozialen und medizinischen Gebrauch nicht nur selbst eine lange Geschichte, sondern haben Politik- sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte stark beeinflusst. In der Übung konzentrieren wir uns auf kultur-, wirtschafts- und sozialgeschichtliche Fragen: Dabei diskutieren wir die Geschichte der Genuss- und Rauschmittel von ihrer frühen Bedeutung als Heil- und Genussmittel im Europa des 18. und 19. Jahrhunderts bis zu ihrer Problematisierung und gesellschaftlichen Sanktionierung im Verlauf des 20. Jahrhunderts. Welche Substanzen wurden zu welchen Anlässen und zu welchen Zwecken konsumiert, welcher Gebrauch war in welchen historischen und kulturellen Kontexten akzeptiert? Zudem verfolgen wir die globale Produktions- und Handelsgeschichte der Genuss- und Konsummittel: Diese waren im 19. Jahrhundert immerhin so bedeutungsvoll, dass Großbritannien und China darum den Opiumkrieg führten.

### Inhalte

Virginia Berridge: Demons: Our changing attitudes to alcohol, tobacco, and drugs, Oxford 2013; Annerose Menninger: Genuss im kulturellen Wandel. Tabak, Kaffee, Tee und Schokolade in Europa (16. - 19. Jahrhundert), Stuttgart 2004; Amerikas große Ernüchterung. Eine Kulturgeschichte der Prohibition, Paderborn 2010.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Di 10.00 - 12.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE11Ü-2017182**  
3

## Einführung in Paläographie und Aktenkunde anhand deutscher militärischer Unterlagen aus dem Zeitraum 1849 bis 1949

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48037&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48037&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

PD Dr. Thomas Menzel

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Die Teilnehmer der Übung sollen anhand von Kopien aus Akten der Abt. Militärarchiv des Bundesarchivs sowohl Kenntnisse über Geschäftsgangprozesse als auch Fertigkeiten im Umgang mit Originalakten gewinnen. Die im Unterricht behandelten Dokumente sind daher sowohl inhaltlich zu erfassen als auch hinsichtlich ihres Entstehungszusammenhangs zu analysieren. Ein Schwerpunkt der Übung wird in der Erwerbung von Lesebefähigung zeitgenössischer Handschriften und Geschäftsgangkürzel liegen.

Es werden amtliche Dokumente militärischer Einrichtungen aus dem Zeitraum von 1849 bis 1949 behandelt. Ein Sitzungstermin wird im Bundesarchiv, Abt. Militärarchiv stattfinden.

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Bismarckallee 22/R 3

**06LE11Ü-2017182**

## Die Wissenschaften in Deutschland im 20. Jh. und ihre Auswirkungen auf Politik und Gesellschaft

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=46901&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=46901&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Dr. Michael Berger

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Die Wissenschaften im 20. Jahrhundert haben fast explosionsartig zu neuen Erkenntnissen geführt. Relativitätstheorie und Quantenlehre in der Physik, Kunststoffe in der Chemie, Chromosomen und DNA in der Biologie, Penicillin und Insektizide in der Pharmakologie, Transplantationen in der Medizin, Digitalisierung der Kommunikation sind einige Stichworte. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit machte riesige Fortschritte. Forderungen gesellschaftlicher und ethisch begründeter Kontrolle der Forschung wurden seitens der Wissenschaftler als „sachfremd“ und als Einschränkung der Forschungsfreiheit zurückgewiesen. Durch die Politik wurden rasch die neuen Erkenntnisse zu militärischen Zwecken eingesetzt: Giftgas im 1. Weltkrieg, Sprengstoffe, Atombombe, ferngesteuerte Drohnen, Satellitenüberwachung fremder Länder. Die Übung soll diskutieren, warum die gesellschaftliche Kontrolle der wissenschaftlichen Forschung gescheitert ist.

**Literatur**

Das Wissenschaftsbuch 2015; Patricia Fara (2010) 4000 Jahre Wissenschaft; Niklas Luhmann (1990) Die Wissenschaft der Gesellschaft; Jürgen Habermas (1985) Der philosophische Diskurs der Moderne: Jürgen Habermas/Niklas Luhmann (1971) Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Do 18.00 - 20.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450



**06LE11Ü-2017182**  
**8**

## Europäische Visionen? Die deutsch-französischen Beziehungen in der Zwischenkriegszeit

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49528&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49528&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Roman Köster

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Entwicklung des Verhältnisses zwischen Deutschland und Frankreich in der Zwischenkriegszeit wird seit langem in der Forschung intensiv diskutiert. Nach üblicher Lesart folgte auf eine Zeit intensiver Konfrontation, mit der Ruhrgebietsbesetzung 1923 als Höhepunkt, eine Zeit verbesserter Beziehungen, die u.a. zum Vertrag von Rapallo führte. Mit dem Tod Stresemanns und dem Aufziehen der Weltwirtschaftskrise hätten sich die Beziehungen wieder verschlechtert, bevor mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten die Bemühungen um Verständigung endgültig der Konfrontation Platz machten.

Diese Einschätzung ist in den letzten Jahren wiederholt in Frage gestellt worden: Einerseits im Hinblick auf eine „Internationalisierung“ der europäischen Gesellschaften während der 1920er Jahre, die sich beispielsweise in zahlreichen Kulturkontakten „unterhalb“ der außenpolitischen Ebene äußerten. Andererseits werden aber auch die politischen Beziehungen während der Weltwirtschaftskrise mittlerweile positiver eingeschätzt, als es die Forschung lange Zeit getan hat.

In der Übung sollen politische, wirtschaftliche und kulturelle Aspekte des deutsch-französischen Verhältnisses in der Zwischenkriegszeit genauer beleuchtet werden. Auf diese Weise soll ein differenziertes Verständnis der Beziehungen der zeitgenössischen Kriegsgegner und „Erbfeinde“ erarbeitet werden, das sich schablonenhaften Einteilungen entzieht.

### Literatur

Conan Fisher, European Visions. Franco-German Relations during the Great Depression 1929-1932, Oxford 2017

Peter Krüger, Die Außenpolitik der Republik von Weimar, Darmstadt 1985

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Di 8 - 10 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE11Ü-2017181**  
**9**

## Alles nur Mitläufer? NS-Karrieren in der Region

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47894&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47894&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Wolfgang M. Gall

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Im Mittelpunkt stehen die Lebensläufe lokaler und regionaler nationalsozialistischer Funktionsträger in Südbaden. Die Übung beschäftigt sich mit der Frage, wo man die Trennlinien zwischen dem radikalen Kern der Nationalsozialisten um Hitler und einer großen Mehrheit sogenannter Unbelasteter, Mitläufer, Karrieristen und opportunistisch eingestellten Männer und Frauen ziehen kann. Am konkreten Beispiel von Spruchkammerakten des Staatsarchivs Freiburg und Archivdokumenten des Stadtarchivs Offenburg soll die Übung Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der Analyse historischer Quellen aufzeigen.

**Zur Übung gehört eine ganztägige Exkursion nach Offenburg ins städtische Archiv und Museum.**

### Literatur

Ulrich Herbert: Wer waren die Nationalsozialisten?, in: Gerhard Hirschfeld, Tobias Jersak (Hg.): Karrieren im Nationalsozialismus. Funktionseliten zwischen Mitwirkung und Distanz, Frankfurt 2004, S. 17-44. Peter Reichel: Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur in Politik und Justiz, München 2007.

### Empfehlung

**Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!**

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 25.10.17 - 07.02.18, Breisacher Tor/R 104

06LE11Ü-2017182  
7

## Die "Politik" der Zeitgenossen. Ansätze, Methoden und Konzepte der Politikgeschichte seit 1945

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49052&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49052&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Claudia Gatzka

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

„Was ist Politik?“, fragte sich Hannah Arendt im August 1950 und brachte damit ein fundamentales Problem der Zeitgenossen auf den Punkt. Im Zeitalter der Weltkriege, totalitärer Diktaturen, atomer Bewaffnung und der beginnenden Blockkonfrontation schien „Politik“ entgrenzt und gefährlich, und Arendt sah sich deshalb veranlasst, einen neuen, positiv besetzten Politikbegriff zu entwerfen. Achtzehn Jahre später erklärte eine neue Generation das Private zum Politischen und weichte so die Grenzen des etablierten Politikverständnisses auf. Wenn Historiker nach 1945 Politikgeschichte betrieben, waren sie Teil dieses zeitgenössischen Diskurses darum, was, wer und wo „Politik“ war und sein sollte – und sind es bis heute. Die Übung setzt sich mit Ansätzen und Methoden der deutschen und westeuropäischen Politikgeschichtsschreibung auseinander und fragt dabei nach dem jeweils intendierten Konzept von „Politik“, seinen ideengeschichtlichen Wurzeln (Max Weber, Carl Schmitt u.a.) und den Gründen seines Wandels. Sie vollzieht so die Entwicklung von der klassischen zur sogenannten Neuen Politikgeschichte nach und führt dabei in die verschiedenen Perspektiven der Geschichtswissenschaft seit 1945 ein: Wie ist der Eintrag „Politik“ in den „Geschichtlichen Grundbegriffen“ zu lesen? Was verstehen Sozialhistoriker, Alltagshistoriker oder Globalhistoriker unter Politik? Was hat es mit einer Kulturgeschichte der Politik auf sich, und warum sprechen manche Historiker lieber vom „Politischen“ statt von der „Politik“? Lässt sich die Frage, warum Deutsche sich so gern als „unpolitisch“ beschreiben, mit den Methoden der Historischen Semantik erklären? Und was ist jeweils eigentlich Nicht-Politik? Die eigene analytische Sprache zu schärfen, ist neben dem Erwerb methodologischer und historiographiegeschichtlicher Kenntnisse das zentrale Ziel dieser Übung.

### Zu erbringende Studienleistung

Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu intensiver Lektüre. Sie wird dokumentiert durch laufende Exzerpte oder die Verfassung eines Abschlussessays zur eingangs aufgeworfenen Frage Hannah Arendts, sowie durch eine Buchanalyse im Lichte der Fragestellung der Übung.

### Literatur

Willibald Steinmetz, Neue Wege einer historischen Semantik des Politischen, in: ders. (Hg.), „Politik“. Situationen eines Wortgebrauchs im Europa der Neuzeit, Frankfurt/New York 2007, 9-40; Thomas Mergel, Kulturgeschichte der Politik, Version: 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 22.10.2012, URL: [http://docupedia.de/zg/Kulturgeschichte\\_der\\_Politik\\_Version\\_2.0\\_Thomas\\_Mergel?oldid=106322](http://docupedia.de/zg/Kulturgeschichte_der_Politik_Version_2.0_Thomas_Mergel?oldid=106322) [Zu-griff am 21.6.2015].

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mo 16.30 - 18.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

06LE11Ü-2017182  
4

## Von Zaren, Spionen und Mafiabossen - Russland und Russen im westlichen Spielfilm

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48250&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48250&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Peter Kaiser

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Wer kennt ihn nicht, den filmischen Russen, der uns auf der Leinwand in unzähligen Variationen entgegentritt. Je nach Zeit und politischer Opportunität nimmt er unterschiedliche Gestalten an: Mal ist er ein verschwenderischer Fürst Potemkin, der sein ganzes Vermögen zur Erfüllung der absurden Launen seiner Gebieterin opfert, der ebenso machthungrigen wie liebesdurstigen Katharina der Großen, mal ist er ein finster dreinblickender sowjetischer Spion, der mit unbeirrbarem Fanatismus die „gute“ westliche Welt zu vernichten trachtet, und mal ist er ein brutaler und skrupelloser Mafiaboss, der mit diabolischem Lachen unschuldige Frauen und Kinder killt. „Bilder lassen sich auf verschiedene Weise lesen“, stellt Peter Burke in seiner Monographie über Bilder als historische Quellen treffend fest, und die gleiche Aussage kann mit noch größerem Recht hinsichtlich der laufenden Bilder in Form von Spielfilmen getroffen werden. Die imaginären Welten des Kinos richten sich an einen bestimmten Rezipientenkreis und sind gezwungen, dessen Vorerfahrungen, Wünsche und Erwartungen zu erfüllen. Ausgehend von der These Jörg Schweinitz', dass derjenige, der Spielfilme dreht, sich unausweichlich zu den umlaufenden Stereotypen ins Verhältnis setzen muss, will diese Übung auf der Grundlage moderner film- und bildwissenschaftlicher Theorien sowie der Stereotypenforschung der Frage nachgehen, wie der westliche Spielfilm der letzten einhundert Jahre unsere Vorstellung von Russland und seiner Bevölkerung beeinflusst hatte und immer noch beeinflusst. Besonderes Augenmerk soll dabei den Fragen nach Kontinuitäten und Brüchen gelten, die bei der Darstellungsanalyse des riesigen Reiches im Osten sichtbar werden, den Figurentypen und Handlungselementen, die dabei zum Einsatz kamen, sowie den Auswirkungen, die die filmischen Imaginationen Russlands auf westliche Politik und Gesellschaft hatten. Den Schwerpunkt des Anschauungsmaterials bilden englischsprachigen Filme, die partiell um (west)deutsche, italienische und französische Filmproduktionen ergänzt werden. Das Ziel der Übung besteht darin, dass die Studierenden anhand der in den ersten Sitzungen erarbeiteten theoretischen Kenntnisse in selbstständiger Gruppenarbeit Filme analysieren und ihre Ergebnisse den übrigen Teilnehmern präsentieren können.

**Besondere Fremdsprachenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.**

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Für Studierende des Slavischen Seminars:  
Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre, Kurzreferat, 2 ECTS.

### Zu erbringende Studienleistung

Für Studierende des Slavischen Seminars:  
Regelmäßige Anwesenheit, Lektüre, Kurzreferat, 2 ECTS.

### Literatur

Antonina Zykova. Zaren, Bären und Barbaren: das mediale deutsche Russlandbild am Anfang des 21. Jahrhunderts und seine historischen Wurzeln. Herne 2014; Tony Shaw/ Denise J. Youngblood. Cinematic Cold War: The American and Soviet Struggle for Hearts and Minds. Lawrence, Kan. 2010; Jörg Schweinitz. Film und Stereotyp. Eine Herausforderung für das Kino und die Filmtheorie. Zur Geschichte eines Mediendiskurses. Berlin 2006; Peter Burke. Augenzeugenschaft: Bilder als historische Quellen. Berlin 2003.

### Zielgruppe

Für Studierende des Slavischen Seminars:

---

Stand: 04. Oktober 2017, 16.39 Uhr

EXA 804A (11/2016) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 93 von 183

BA Russlandstudien PO 2011, Modul: Interdisziplinäre und interkulturelle Kompetenzen, 2 ECTS;

BA Russlandstudien PO 2016, Modul: Geschichtswissenschaft, 2 ECTS;

MA Russlandstudien, Modul: Theorien und Methoden, Übung aus einem der Bereiche Paläographie, Quellenkunde, Einführung in das Archivwesen, Internet oder Datenbanken, 4 ECTS

### **Empfehlung**

Für Studierende des Slavischen Seminars: Die Veranstaltungsbelegung über Hisinone ist erforderlich. Bitte die Belegungsfristen des Historischen Seminars beachten.

<b>Veranstaltungsart</b>	Übung
<b>Veranstalter</b>	Historisches Seminar-VB
<b>Termin, Ort</b>	Di 16.00 - 18.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1034

**06LE11Ü-2017183**  
**0**

## Der Vietnamkrieg im Film

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=50479&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=50479&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Thomas Zimmer

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Kaum ein Ereignis der jüngeren Geschichte ist so intensiv diskutiert worden wie der amerikanische Krieg in Vietnam (1965-1973). Noch immer ringen die USA um die Deutung und Bewertung dieser Niederlage und ihrer weitreichenden Folgen. Diese Auseinandersetzungen haben ihren Niederschlag nicht zuletzt in einer Fülle von filmischen Verarbeitungen gefunden. Seit Mitte der 70er Jahre entwickelte sich der Vietnamkriegsfilm zu einem extrem vielfältigen Genre, das lange die psychologischen Folgen des Krieges und/oder das Schicksal der Heimkehrer in den Mittelpunkt stellte – so etwa in *Coming Home* und *The Deer Hunter* (beide 1978), *Apocalypse Now* (1979) oder auch in *First Blood* (dt. Titel *Rambo*, 1982). In den 80er Jahren wechselte der Fokus auf die – vermeintlich – realistische Abbildung des Kriegsgeschehens selbst, etwa in *Platoon* (1986) oder *Full Metal Jacket* (1987). Mit der bis dahin ausschließlich amerikanischen Sichtweise auf den Krieg brach schließlich erst *Heaven and Earth* (1993). In der Übung werden wir uns auf den amerikanischen Vietnamkriegsfilm konzentrieren, aber auch internationale, vor allem vietnamesische Produktionen in den Blick nehmen. Die Veranstaltung versteht die Filme dabei als historische Quellen für ihre Entstehungszeit: In ihnen drückten sich zeitgenössische Diskussionen über den Vietnamkrieg aus und sie lassen sich als kritische Reflexionen über die USA insgesamt verstehen. Damit können sie als Sonde für zentrale Aspekte der amerikanischen Gesellschafts- und Kulturgeschichte seit den 60er Jahren dienen. Die Übung stellt somit auch ein Experiment dar. Denn die Geschichtswissenschaft hat sich bislang nur zögerlich mit Spielfilmen beschäftigt. Tatsächlich ist es eine große methodische und theoretische Herausforderung, Filme als historische Quellen zu analysieren. Ihr wollen wir uns in der Übung stellen, indem wir uns mit den fertigen Filmen selbst, ihren spezifischen Entstehungsprozessen und der zeitgenössischen Rezeption beschäftigen; dafür wollen wir uns das nötige filmtheoretische Rüstzeug erarbeiten. Die Veranstaltung ist somit auch als Einführung in die historische Filmanalyse gedacht.

### Literatur

Philipp Gassert u.a.: *Kleine Geschichte der USA*, Stuttgart 2007, S. 455-499; Bernd Greiner: *Krieg ohne Fronten. Die USA in Vietnam*, Bonn 2007; Susanne Schattenberg: *Als die Geschichte laufen lernte. Spielfilme als historische Quelle?*, in: *Virtuelle Fachbibliothek Ost, Handbuch Geschichte* (online), hier: S. 1-11.

### Empfehlung

**Beginn in der 2. Semesterwoche am 23.10.2017.**

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mo 12 - 14 Uhr (s.t.); 23.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE11Ü-2017189**

## Übung zur Vorlesung Deutschland, Europa und die Welt

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47546&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47546&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Ulrich Herbert

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

In der Übung wird das in der Vorlesung Vorgetragene diskutiert und vertieft. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Analyse von Quellen und Dokumenten zu den hier behandelten Themen.

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Do 14 - 16 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

**06LE11Ü-2017181**  
4

## Die Geschichte des Freiburger AStA - Entwicklung einer Ausstellungswand

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47632&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47632&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Sylvia Paletschek

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Ziel der praxisorientierten Übung ist es, die Geschichte des Freiburger AStA aufzuarbeiten und die Ergebnisse der Recherche in die Konzeption einer neuen Stellwand im Uniseum einfließen zu lassen. Die Übung verlangt die Bereitschaft zur intensiven Quellenarbeit mit ungedruckten und gedruckten Quellen (Universitätsarchiv, evt. Archiv für soziale Bewegungen; Auswertung Freiburger Studentenzeitung, Informationen für Dozenten und Studenten etc.). Sie gibt gleichzeitig Einblick in das Arbeiten im Museum.

### Zu erbringende Studienleistung

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Recherche zur Geschichte des AStA, Verfassen eines kurzen Textes für die Stellwand (**Abgabe der Materialien bis 31.1.2018**)

### Empfehlung

#### Bitte beachten:

Es stehen grundsätzlich jeweils zehn Teilnehmerplätze für Studierende der Geschichtswissenschaft und für Studierende des B.A. Liberal Arts (UCF) zur Verfügung.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 8.00 - 10.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18



**06LE11Ü-2017181**  
**0**

## Google Book Search und die Wunderwelt digitaler Bibliotheken

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47566&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47566&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Klaus Graf

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die seit 2004 von der Suchmaschine

Google angebotene Buchsuche <http://books.google.de> ist ein grandioses Forschungsinstrument nicht nur für die Geschichtswissenschaft. Die Übung präsentiert kaum bekannte Tipps und Tricks für die Arbeit mit diesem wichtigen Werkzeug, stellt aber auch andere digitale (Volltext-) Bibliotheken wie z.B. HathiTrust vor. Zugleich werden im Sinne einer Einführung "Internet für Historiker" effiziente Recherchestrategien besprochen, die zu fachlich wichtigen Internetquellen hinführen. Außerdem stehen Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten und zu den Potentialen des "Web 2.0" auf dem Programm.

### Literatur

<http://de.wikisource.org/wiki/Wikisource:Bibliographieren>

### Empfehlung

Die Veranstaltung findet im R -114 im Herderbau statt.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Herder-Gebäude,Westflügel/CIP 1

**06LE11Ü-2017182**  
**1**

## Mentorat für Studierende im Master Geschichte/ Vergleichende Geschichte der Neuzeit

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48034&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48034&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Sonja Levsen

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Das Mentorat soll einen Raum für Metareflexionen über Geschichte und Geschichtsschreibung bieten, die von eigenen Schreib- und Interpretationserfahrungen der Masterstudierenden ebenso ausgehen wie von den Impulsen verschiedener HistorikerInnen, die sich Gedanken über das ‚Was‘, ‚Wie‘ und ‚Warum‘ des Geschichteschreibens gemacht haben. Im Mittelpunkt stehen programmatische/theoretische Texte, aber auch die Diskussion konkreter Beispiele, möglicherweise auch aus der Schreibpraxis der Studierenden. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre und aktiver Mitarbeit wird vorausgesetzt. Themenwünsche der TeilnehmerInnen werden gerne aufgegriffen.

### Literatur

E.H. Carr: What is History?, London 1961.

### Empfehlung

**Die Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.**

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Do 12.30 - 14 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

# **Sprachkurse für Historiker**

**06LE11Ü-2017183**      **Polnisch für Historiker II**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47520&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47520&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche Lehrperson/en**      Aleksandra Pojda-Perez

**Teilnehmer/innen**      max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Der Kurs wird von einer muttersprachlichen Dozentin geleitet und richtet sich an Studierende mit polnischen Sprachvorkenntnissen (Niveau A1/ A2, Fortsetzung des Kurses vom SS 2017). Im Mittelpunkt des Kurses stehen Sprech-, Grammatik- und Konversationsübungen, die in die Alltagssituation eingebettet werden. Außerdem werden auch landeskundliche Besonderheiten Polens zur Sprache gebracht. Der Kurs hat das Erlernen folgender Themenbereiche der polnischen Grammatik zum Ziel: Deklination der Substantive und Adjektive (Genitiv), Präteritum und Futur polnischer Verben sowie Aspekt der Verben. Es wird mit dem Lehrbuch "Hurra! Po polsku 1" gearbeitet (ab Lektion 7)

**Veranstaltungsart**      Übung

**Veranstalter**      Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**      Do 12.00 - 13.30 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

**06LE11Ü-2017184**      **Polnisch für Historiker I**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47521&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47521&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche Lehrperson/en**      Aleksandra Pojda-Perez

**Teilnehmer/innen**      max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Der Kurs wird von einer muttersprachlichen Dozentin geleitet und bietet einen Einblick in die polnische Sprache und Kultur. Im Mittelpunkt des Kurses stehen erste Sprech-, Grammatik- und Konversationsübungen, die in die Alltagssituation eingebettet werden. Außerdem werden auch landeskundliche Besonderheiten Polens zur Sprache gebracht. Der Kurs hat das Erlernen folgender Themenbereiche der polnischen Grammatik zum Ziel: Deklination der Substantive und Adjektive, der Personal-, Possessiv-, Interrogativ- und Demonstrativpronomina; Präsens polnischer Verben sowie deren Reaktion. Es wird mit dem Lehrbuch "Hurra! Po polsku 1" gearbeitet.

**Veranstaltungsart**      Übung

**Veranstalter**      Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**      Do 13.30 - 15.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

**06LE11Ü-2017185**      **Russisch für Historiker I**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47526&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47526&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche Lehrperson/en**      MA Iryna Dzyubynska

**Teilnehmer/innen**      max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Die vierstündige Übung ist auf zwei Semester angelegt und wird von einer muttersprachlichen Dozentin geleitet. Ziel dieses Kurses ist es, Lesekenntnisse in der russischen Sprache zu erwerben, die ein Quellen- und Literaturstudium ermöglichen. Grundkenntnisse sind im Wintersemester keine erforderlich; im Sommersemester besteht dann für Neueinsteiger mit entsprechenden Vorkenntnissen ebenfalls noch die Möglichkeit, am Kurs teilzunehmen.

**Veranstaltungsart**      Übung

**Veranstalter**      Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**      Mo 14.00 - 16.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Hermann-Herder-Straße 9/R 00 003C

**06LE11Ü-2017186**

## Russisch für Historiker III

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47527&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47527&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

MA Iryna Dzyubynska

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mo 12 - 14 Uhr (c.t.); 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4450

**06LE11Ü-2017187**

## Ungarisch für Historiker

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47528&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47528&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Maria Krempels

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Veranstaltungsart**

Übung

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Do 18 - 20 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4121



**Einführungsvorlesung  
Fachdidaktik Geschichte  
(2-HF-B.A.)**

PH FR - GESCH 0  
01

## Einführung in die Geschichtsdidaktik

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=45159&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=45159&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Lehrpersonal der PH Freiburg

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 100

### Kommentar

Die Veranstaltung wird von der Pädagogischen Hochschule Freiburg angeboten und kann von Studierenden der Universität Freiburg über das HisInOne-System der Universität Freiburg belegt werden.

**Details zu Veranstaltung siehe im Campus-Management-System der PH Freiburg!**

**Bitte beachten Sie die spezifischen Belegfristen der Kooperationsveranstaltungen von Universität und PH: Belegungszeitraum von 31.07.2017, 00:00:00 bis 17.10.2017, 23:59:59. Tip: Belegen Sie frühzeitig! Beachten Sie außerdem die Vorlesungszeiten der PH Freiburg: Vorlesungsbeginn am 09. Oktober 2017 - Vorlesungsende 09. Februar 2018**

Mit der Belegung erteilen Sie die Zustimmung, dass die Universität Freiburg folgende personenbezogenen Daten zu Verwaltungszwecken an die Pädagogische Hochschule Freiburg übermittelt: Name, Vorname, Vorname, Name, Geburtsdatum, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Adressdaten (inklusive E-Mail), Studiengang (Abschluss und Fächer), Studiengangsemester, Hörerstatus, gewählte Veranstaltung. Die Klausur findet in der Prüfungswoche der PH Freiburg statt.

### Empfehlung

Veranstaltung der PH Freiburg. Termin- und Raumänderungen bitte im Campus-Management-System der PH verfolgen.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Pädagogische Hochschule Freiburg, Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 12 - 14 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18

# Fachdidaktik I

**06LE11Ü-2017182**  
**2**

## Nationalsozialismus und Holocaust im Geschichtsunterricht (FD I)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48036&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48036&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Franziska Neuner

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

„Erziehung nach Auschwitz“ ist nach der für die Pädagogik bis heute gültigen Abhandlung von Theodor W. Adorno aus dem Jahr 1966 nicht nur die Vermittlung von Wissen über die Geschichte des Nationalsozialismus einschließlich der Verbrechen des Massen- und Völkermordes, sondern zugleich die Aufforderung an Lehrer und Lehrerinnen, Prozesse zu initiieren, in denen „aus der Geschichte“ gelernt werden kann. Aufgrund zahlreicher aktueller gesellschaftlicher Veränderungsprozesse (u.a. Verlust der Zeitzeugen, zunehmende Historisierung der Ereignisse, Deutschland als Einwanderungsgesellschaft, Rechtspopulismus) ergeben sich für die Behandlung des Themas im Unterricht neue Herausforderungen.

Wir werden uns in der Übung mit den Möglichkeiten und Grenzen des Themas „Nationalsozialismus und Holocaust“ im Geschichtsunterricht beschäftigen: Was soll vermittelt werden? Was sind sinnvolle Zugänge zu dem für Schüler und Schülerinnen interessanten, aber auch (emotional) belastenden und belasteten Thema? Wie lässt sich aus Geschichte lernen? Damit werden zugleich grundlegende Prinzipien der Fachdidaktik (u.a. Problem- und Kompetenzorientierung, Kriterien der didaktischen Reduktion) und Wissen über die Bildungspläne vermittelt. Geübt werden u.a. eine zielführende fachwissenschaftliche Sachanalyse, eine didaktische Analyse und die Entwicklung einer problemorientierten Fragestellung. Eine genaue Ausarbeitung von einzelnen Unterrichtsstunden (mit methodischen Überlegungen) ist nicht vorgesehen.

Um die fachlichen Grundlagen zu gewährleisten, wird die vorbereitende Lektüre eines Überblickswerkes vorausgesetzt.

### Zu erbringende Studienleistung

Voraussetzung für die Vergabe einer Studienleistung ist die Anfertigung einer Sach- und didaktischen Analyse in schriftlicher Form sowie die Vorbereitung und Mitgestaltung einer Sitzung.

### Literatur

Klaus Hildebrand: Das Dritte Reich (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 17. München 2009; Michael Kißener: Das Dritte Reich (Kontroversen um die Geschichte), Darmstadt 2005; Ulrich Herbert: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert. München 2014; Ulrich Herbert (Hg.): Nationalsozialistische Vernichtungspolitik 1939-1945. Neue Forschungen und Kontroversen, Frankfurt a. M. 1998; Ludolf Herbst: Das nationalsozialistische Deutschland 1933-1945. Frankfurt a. M. 1996; Wolfgang Meseth, Matthias Prose, Frank-Olaf Radtke (Hgg.): Schule und Nationalsozialismus. Anspruch und Grenzen des Geschichtsunterrichts, Frankfurt/New York 2004; Franziska Conrad: Erinnern an Nationalsozialismus und Shoa, in: Geschichte lernen 22 (2009), Heft 129, S. 2-11; Zeitgemäße Bildungskonzepte zum Nationalsozialismus und Holocaust. Dokumentation zum Fachtag vom 9.10.2008 in Stuttgart. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, 2009 (pdf); Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 102012.

### Zielgruppe

Die Übung wendet sich an Lehramtsstudierende ohne Praxissemester (Fachdidaktik I).

### Veranstaltungsart

Übung

Stand: 04. Oktober 2017, 16.39 Uhr

EXA 804A (11/2016) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 107 von 183

**Veranstalter** Historisches Seminar-VB  
**Termin, Ort** Do 17.00 - 19.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Hermann-Herder-Straße 9/R 00 003C

**06LE11S-2017186**  
**3**

## Freiburger Stadtgeschichte im Hochmittelalter (auch FD I)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48276&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48276&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Heinz Krieg, Prof. Dr. Thomas Martin Buck

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 12, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Das Seminar wendet sich vor allem an Studierende des Lehramts Gymnasium. Inhaltlich wird die Entwicklung Freiburgs von der ersten Gründungsinitiative Herzog Bertolds II. von Zähringen (1091) in der Zeit des Investiturstreits über die Marktgründung Konrads von Zähringen (1120) bis zur Etablierung der Grafen von Urach/Freiburg als neue Stadtherren während des 13. Jahrhunderts behandelt. Im Mittelpunkt steht somit die von besonderer Dynamik gekennzeichnete Frühphase der Geschichte Freiburgs, das schnell einen rasanten Aufschwung nahm, der in verschiedener Hinsicht auf die tiefgehenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umwälzungen des hohen Mittelalters verweist. Methodisch geht es darum, ausgehend vom Fallbeispiel Freiburg eine differenzierte Grundlage für die spätere Umsetzung der Thematik im Schulunterricht zu erarbeiten. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit Interesse an der Verbindung von Fachdidaktik und Geschichtswissenschaft, im Rahmen des Seminars kann der Fachdidaktik I-Schein absolviert werden. Geplant ist eine unterrichtspraktische Umsetzung der Ergebnisse in einem weiteren Seminar im Sommersemester 2018. Die Bereitschaft zum Besuch der Folgeveranstaltung ist gewünscht, aber nicht Bedingung für den Besuch der Veranstaltung.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der 29.03.2018.**

### Literatur

Eva-Maria Butz, Adlige Herrschaft im Spannungsfeld von Reich und Region. Die Grafen von Freiburg im 13. Jahrhundert (Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg im Breisgau 34), 2 Bde., Freiburg im Breisgau 2002; Heiko Haumann/Hans Schadek (Hgg.), Geschichte der Stadt Freiburg im Breisgau, Bd. 1: Von den Anfängen bis zum „Neuen Stadtrecht“ von 1520, Stuttgart 22001 (1. Auflage 1996); Mathias Kälble, Zwischen Herrschaft und bürgerlicher Freiheit. Stadtgemeinde und städtische Führungsgruppen in Freiburg im Breisgau im 12. und 13. Jahrhundert (Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Freiburg im Breisgau 33), Freiburg im Breisgau 2001; Hans Schadek/Thomas Zotz (Hgg.), Freiburg 1091-1120. Neue Forschungen zu den Anfängen der Stadt (Archäologie und Geschichte 7), Sigmaringen 1995.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Pädagogische Hochschule Freiburg-VB, Pädagogische Hochschule Freiburg, Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Fr 10.00 - 12.00 Uhr; 20.10.17 - 09.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

# **Fachdidaktik II**

**06LE11Ü-2017182**  
**6**

## Quellenarbeit im Geschichtsunterricht (FD II)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48291&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48291&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Stefan Zwick

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Den Konstruktcharakter von Geschichte Schülern deutlich zu machen ist ein Grundanliegen des Geschichtsunterrichts. Denn dass im Geschichtsunterricht nicht einfach gelernt wird was in der Vergangenheit geschah, sondern die Konstruktion der Vergangenheit aus der Sicht der Gegenwart, müssen die Schüler im Geschichtsunterricht erst lernen. Basis dafür ist die Erkenntnis des Unterschieds zwischen Quellen und Darstellungen sowie die Kenntnis der daraus folgenden notwendigen Schritte der Quelleninterpretation. (Erschließung des Inhalts der Quelle, Erarbeitung der Intention des Autors sowie die Verortung der Quelle in ihrem historischen Kontext.)

Quellenarbeit in der Schule unterscheidet sich von der wissenschaftlichen Auswertung von Quellen. Statt viele Quellen zu sichten und zu interpretieren, gilt es in der Schule, zum einen wenige aber besonders aussagekräftige Quellen für Schüler aufzubereiten und zum anderen den Schülern methodische Fertigkeiten zur selbständigen Quellenanalyse an die Hand zu geben. Dies erfordert Reflexion und Übung. Hierzu dient die angebotene fachdidaktische Übung. Die Studierenden wiederholen und vertiefen die didaktischen Prinzipien und üben die Methoden der Quellenanalyse sowie die Umsetzung im Geschichtsunterricht am Beispiel von schriftlichen Quellen. Dabei wiederholen und werden die geschichtsdidaktischen Prinzipien vertieft und die Planung guten Geschichtsunterrichts eingeübt. Inhaltlich bezieht sich die Übung auf den Stoff der Kursstufe 1.

Um die fachlichen Grundlagen zu sichern und indirekt einen Einblick in den Bildungsplan zu gewinnen, wird mindestens die sorgfältige Lektüre eines Oberstufenschulbuchs vor Beginn der Übung vorausgesetzt. (Kursbuch Geschichte 1, Cornelsen 2009 oder Zeiten und Menschen, Geschichte, Kursstufe 1, Schöningh 2010)

### Zu erbringende Prüfungsleistung

mündliche Prüfung

### Zu erbringende Studienleistung

Unterrichtsentwurf

### Literatur

Bildungsplan Baden-Württemberg (2004): [http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsstandards/Gym/Gym\\_G\\_bs.pdf](http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Bildungsstandards/Gym/Gym_G_bs.pdf); Bildungsplan 2016: [http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW\\_ALLG/BP2016BW\\_ALLG\\_GYM\\_G](http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/Startseite/BP2016BW_ALLG/BP2016BW_ALLG_GYM_G) Hans-Jürgen Pandel: Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 32003. Hans-Jürgen Pandel: Quelleninterpretation, in: Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (HG.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 152-171. Hans-Jürgen Pandel: Geschichtstheorie. Eine Historik für Schülerinnen und Schüler - aber auch für ihre Lehrer. Schwalbach/Ts. 2017. Hans-Jürgen Pandel: Textquellen im Unterricht. Zwischen Ärgernis und Erfordernis, in: Geschichte lernen H. 46, 1995, S. 14-21. Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in Didaktik und Methodik, Seelze-Velber 2012 (10. Aufl.) (S. 107ff, 180ff).

### Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende im Hauptstudium nach dem Schulpraxissemester. Die Studierenden müssen bereits mit Erfolg eine fachdidaktische Übung (Fachdidaktik I) absolviert haben.

### Veranstaltungsart

Übung

Stand: 04. Oktober 2017, 16.39 Uhr

EXA 804A (11/2016) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 110 von 183



**Veranstalter** Historisches Seminar-VB  
**Termin, Ort** Mi 18.00 - 20.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Breisacher Tor/R 102

**06LE11Ü-2017182**  
**5**

## Europäische Geschichte des 19./20. Jahrhunderts im Geschichtsunterricht (FD II)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48289&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48289&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Torsten Gass-Bolm

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Gegenüber früheren Lehr- und Bildungsplänen nimmt die europäische Geschichte im Bildungsplan 2016 einen deutlich größeren Raum ein. Dies ist eine Folge nicht nur der Forschungsschwerpunkte der letzten Jahrzehnte, sondern auch der unmittelbar spürbaren Bedeutung supranationaler Entwicklungen und auch der Migrationserfahrung vieler Schülerinnen und Schüler. Dies geht einher mit einer konzeptionellen Verschiebung. Der Bildungsplan beruht fachwissenschaftlich auf dem Ansatz dreier Demokratisierungsschübe: 1776/89 – 1848/49 – 1918/19. Hierbei werden zum einen vergleichende Ansätze gewählt. Es geht um den Durchbruch bzw. das Scheitern von Demokratie in verschiedenen europäischen Ländern. Zum anderen wird das Konzept der Vernetzung eingeführt. Nationale Geschichten werden nicht mehr parallel, sondern in ihren gegenseitigen Wechselwirkungen zueinander thematisiert.

Durch diesen Perspektivenwechsel werden Themen schulrelevant, die es bisher nicht waren. Hierzu zählt z.B. das Verständnis der Revolution von 1848/49 als europäische Revolution (im Bildungsplan 2004 noch als „Deutsche Revolution“ titulierte). Die Nationalstaatsgründung von 1871 soll vergleichend zu Frankreich und Polen behandelt werden, auch für die Zwischenkriegszeit dienen Deutschland und Frankreich als Beispiele für miss- bzw. gelingende Demokratisierung. Andere Themen lassen sich ergänzen.

Ziel dieser Übung ist es, fachwissenschaftliche Kenntnisse zu den neuen Themen des Bildungsplans zu erwerben, die geschichtsdidaktischen Prinzipien zu wiederholen und an einem Beispiel eines neuen Themas eine Unterrichtsstunde konzipieren zu können.

**Um die fachlichen Grundlagen zu sichern, wird die Lektüre von Hartmut Kaelble, Wege zur Demokratie. Von der Französischen Revolution zur Europäischen Union. Stuttgart, München 2001, vor Beginn der Übung vorausgesetzt.**

Die Veranstaltung richtet sich an Lehramtsstudierende im Hauptstudium nach dem Schulpraxissemester. Die Studierenden müssen bereits mit Erfolg eine fachdidaktische Übung (Fachdidaktik I) absolviert haben.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

mündliche Prüfung

### Zu erbringende Studienleistung

Unterrichtsentwurf

### Literatur

Um die fachlichen Grundlagen zu sichern, wird die Lektüre von Hartmut Kaelble, Wege zur Demokratie. Von der Französischen Revolution zur Europäischen Union. Stuttgart, München 2001 (Teil I, S. 7-89), vor Beginn der Übung vorausgesetzt.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 18.00 - 20.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1227

**Kolloquien**

**Alte Geschichte**

**06LE11K-W1799**

## Außer-universitäre Berufschancen für (promovierte) Historikerinnen und Historiker

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49518&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49518&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Peter Eich

**Inhalte**

Derzeit bilden die Universitäten mehr promovierte Historikerinnen und Historiker aus als sie selbst dauerhaft versorgen können. Projektstellen locken PostDocs in weitere zeitlich begrenzte Beschäftigungen, aber hochqualifizierten Historikerinnen und Historiker keine gesicherten Zukunftschancen bieten. In diesem Kolloquium stellen namhafte Vertreter des Verlags-, Archiv-, und Bibliothekswesens, sowie Vertreter wissenschaftlicher Akademien und Museen ihre Ausbildungswege und Berufsprofile sowie auch die Zukunftsperspektiven ihrer Berufsfelder vor. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Doktorandinnen und Doktoranden, ist aber auch für Studierende mit offenen Berufszielen von Interesse.

**Veranstaltungsart**

Lehrveranstaltung

**Veranstalter**

Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**

Di 18 - 20 Uhr (c.t.) 14-tägig; 24.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/R 1187

**06LE11K-W141501**      **Oberseminar für Staatsexamenskandidatinnen und -kandidaten**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=9711&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=9711&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche Lehrperson/en**      Prof. Dr. Astrid Möller

**Veranstaltungsart**      Kolloquium

**Veranstalter**      Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**      Di 16 - 18 Uhr (c.t.); 24.10.17 - 06.02.18

**06LE11K-W141502**      **Oberseminar für Staatsexamenskandidatinnen und -kandidaten**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=9712&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=9712&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

**Veranstaltungsart**      Kolloquium

**Veranstalter**      Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**

**06LE11K-W141503**

## Oberseminar für Staatsexamenskandidatinnen und -kandidaten

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=9713&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=9713&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche**

**Lehrperson/en**

**Veranstaltungsart**

Kolloquium

**Veranstalter**

Seminar für Alte Geschichte-VB

**Termin, Ort**

**Kolloquien**

**Mittelalterliche Geschichte**



**06LE11K-2017188**

## Landesgeschichtliches Kolloquium

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49210&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49210&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Jürgen Dendorfer

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Das traditionsreiche „Landesgeschichtliche Kolloquium“ ist das wissenschaftliche Forum des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte I und der Abteilung Landesgeschichte. Die Spannweite der Themen ergibt sich aus den Schwerpunktsetzungen in Forschung und Lehre am Lehrstuhl (Politische Geschichte des Früh- und Hochmittelalters in europäischer Perspektive) und an der Abteilung Landesgeschichte (Raumbezogene Studien für den Oberrhein und den deutschsprachigen Südwesten – gesamtes Mittelalter mit Ausblicken auf die Neuzeit). Die sachbezogene Interdisziplinarität und methodische Vielfalt der ausgewählten Beiträge soll nicht nur die wissenschaftlichen Diskussionen am Lehrstuhl vorantreiben, sondern ist bewusst auch als sinnvolle Ergänzung zu den Lehrveranstaltungen konzipiert. Studierende sind deshalb vom ersten Semester an herzlich willkommen!

**Veranstaltungsart**

Kolloquium

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Di 18.00 - 20.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1243

**06LE11K-2017186**

## Kolloquium für Examenskandidat\*innen

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48024&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48024&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Birgit Studt

**Kommentar**

Das Kolloquium wendet sich an Examenskandidaten/innen und fortgeschrittene Studierende. Es dient der Vorbereitung auf das Examen (Klausur, mündliches Staatsexamen, Abschlußarbeiten).

Das Seminar findet als Kompaktveranstaltung in der zweiten Semesterhälfte statt.

Für die mündliche Staatsexamensprüfung im Frühjahr 2018 müssen Sie bis zum 30. September 2017 anmelden, indem Sie sich in eine Liste eintragen, die im Sekretariat ausliegt. In der Liste geben Sie an, von wem Sie bevorzugt geprüft werden wollen. In ersten Oktoberwoche melden wir uns bei Ihnen, damit Sie noch Zeit haben, Ihr Prüfungsthema abzustimmen und dies beim Landeslehrerprüfungsamt anzumelden.

Alle Kandidaten werden dann schriftlich zu einer Vorbesprechung für das Kolloquium eingeladen.

**Veranstaltungsart**

Kolloquium

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

**06LE110-2017182**      **Oberseminar**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48028&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48028&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche Lehrperson/en**      Prof. Dr. Birgit Studt

**Teilnehmer/innen**      max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte  
In der Veranstaltung werden laufende und kürzlich abgeschlossene Forschungsvorhaben vorgestellt sowie neuere methodische Ansätze, aktuelle Kontroversen oder zentrale Neuerscheinungen zur historischen Mediävistik diskutiert. Es richtet sich an fortgeschrittene Master-Studierende und Doktoranden/innen.  
Das Seminar findet als Kompaktveranstaltung am 8./9.Dezember 2017 statt.

**Empfehlung**

Nur auf persönliche Einladung.

**Veranstaltungsart**      Kolloquium  
**Veranstalter**      Historisches Seminar-VB  
**Termin, Ort**      Block; 08.12.17 - 09.12.17 10 - 18 Uhr (c.t.)

**06LE110-2017184**      **Oberseminar**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49209&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49209&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche Lehrperson/en**      Prof. Dr. Jürgen Dendorfer

**Teilnehmer/innen**      max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Das Oberseminar dient der vorbereitenden Diskussion von am Lehrstuhl entstehenden Abschlussarbeiten. Die Teilnahme ist nur nach persönlicher Einladung möglich.

**Veranstaltungsart**      Kolloquium

**Veranstalter**      Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**      Mi 16.00 - 18.00 Uhr 14-täglich; 18.10.17 - 07.02.18, Breisacher Tor/R 107

**Kolloquien**

**Neuere und Neueste Geschichte**

**06LE11K-2017182**

## Kolloquium Frühe Neuzeit

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47541&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47541&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

PD Dr. Isabelle Deflers

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Das Kolloquium wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten mit Interesse an der Frühen Neuzeit und dient der Auseinandersetzung mit neuerer Literatur - aber auch der Vorstellung von Abschlussarbeiten oder Examensthemen.

**Veranstaltungsart**

Kolloquium

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mo 18.00 - 20.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

06LE11K-2017181

## Kolloquium

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47532&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47532&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Willi Oberkrome

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Die Veranstaltung wendet sich an fortgeschrittene Studierende, die sich über die Standards von Abschlussarbeiten und von mündlichen Prüfungen informieren wollen. Kandidatinnen und Kandidaten sind herzlich eingeladen, eigene Projekte vorzustellen. Die Diskussion der Examens-, Magister-, BA-, Master- und Promotionsvorhaben dient zur Klärung allgemeiner methodologischer und inhaltlich-darstellerischer Probleme. Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, Fragen und Probleme anzusprechen, deren Beantwortung im Seminarbetrieb gelegentlich zu kurz kommt. Darüber hinaus können wichtige historiographische Neuerscheinungen vorgestellt und besprochen werden.

### Empfehlung

#### Veranstaltung beginnt in der zweiten Vorlesungswoche!

### Veranstaltungsart

Kolloquium

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 16.00 - 18.00 Uhr; 25.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

**06LE11K-2017183**

## Kolloquium zur Europäischen Geschichte

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47587&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47587&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Jörn Leonhard

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Im Kolloquium werden aktuelle Forschungsprojekte sowie laufende Abschlussarbeiten zum Themenbereich der europäischen und internationalen Geschichte vom 18. bis zum 20. Jahrhundert vorgestellt und diskutiert. Alle interessierten Gäste und Studierenden sind herzlich willkommen.

**Veranstaltungsart**

Kolloquium

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Di 18.00 - 20.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2



**06LE11K-2017184**      **Kolloquium für Examenskandidat\_innen**

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47641&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47641&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Sylvia Paletschek

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

In diesem Kolloquium werden Fragen rund um das Examen besprochen und es werden im Entstehen begriffene studentische Abschlussarbeiten vorgestellt. Im Rahmen des Kolloquiums werden zudem Vorträge auswärtiger Historikerinnen und Historiker veranstaltet.

**Verpflichtende Anweisung**

**Regelmäßige Teilnahme**

**ggf. Vorstellen der Abschlussarbeit**

**Veranstaltungsart**

Kolloquium

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Di 16.00 - 18.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

**06LE11K-2017185**

## Kolloquium

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47899&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47899&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Im Kolloquium werden aktuelle Debatten und Strömungen der Geschichtswissenschaften besprochen und Examensarbeiten vorgestellt.

**Veranstaltungsart**

Kolloquium

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mi 16.00 - 18.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE11K-2017187**

## Aktuelle Forschungen zur Osteuropäischen Geschichte

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48040&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48040&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Dietmar Neutatz

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Das Kolloquium wendet sich an Abschlusskandidat/inn/en und Doktorand/inn/en. In der ersten Sitzung werden allgemeine Hinweise zur Anfertigung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Magister, Staatsexamen) und zur Präsentation derselben gegeben. In den Folgesitzungen werden laufende Qualifikationsarbeiten und Vorträge auswärtiger Wissenschaftler diskutiert. Das Programm wird zu Beginn des Semesters über die Homepage des Lehrstuhls für Neuere und Osteuropäische Geschichte bekannt gegeben.

**Veranstaltungsart**

Kolloquium

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Di 18.00 - 20.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE110-2017183**      **Oberseminar**

**Weitere Infos**      [https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48142&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48142&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**      Prof. Dr. Sylvia Paletschek

**Kommentar**

Das als Blockveranstaltung stattfindende Seminar dient zum intensiven Austausch über Fragen des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens und zur Vorstellung von Projekten (Dissertation, Post-doc Projekte). Auch werden Neuerscheinungen, aktuelle Kontroversen oder neue Ansätze in der Geschichtswissenschaft besprochen.

**Veranstaltungsart**      Kolloquium  
**Veranstalter**      Historisches Seminar-VB  
**Termin, Ort**

**06LE110-2017181**

## Oberseminar Neueste Geschichte

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47547&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47547&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Ulrich Herbert

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

Im Oberseminar werden neuere Forschungsarbeiten zur Neuesten Geschichte von Studierenden und Doktoranden aus Freiburg sowie von auswärtigen Gästen vorgestellt und diskutiert. Es ist für alle Studierenden offen und richtet sich vorwiegend an Studierende der höheren Semester, Examenskandidaten, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter.

**Veranstaltungsart**

Kolloquium

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mi 18.00 - 20.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 2

# Exkursionen

In folgenden Lehrveranstaltungen werden begleitend Exkursionen angeboten.

Wie in den vergangenen Semestern werden auch im WS 2017/18 zwei **Tagesexkursionen von Heinz Krieg und Heinrich Schwendemann** angeboten.

Nähere Informationen werden rechtzeitig per Aushang und auf der Homepage des Historischen Seminars bekannt gegeben.

**06LE11S-2017186**  
**5**

## Städtische Repräsentationskultur am Oberrhein

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48281&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48281&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Jürgen Dendorfer

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

An den Gebäuden und Orten der spätmittelalterlichen Stadt werden Herrschaftsverhältnisse und Machtkonstellationen auch in ihrer Veränderung sichtbar. Das Ensemble einschlägiger Gebäude reicht von den Rat- und Kaufhäusern über die großen Pfarrkirchen und Klosterkirchen bis hin zu Monumenten im öffentlichen Raum. Das Seminar will versuchen in der Zusammenarbeit zwischen Geschichts- und Kunstwissenschaft diese Zeichen der Repräsentation von Macht im städtischen Raum an oberrheinischen Beispielen aufzuschließen; Aushandlungs- und Repräsentationsprozesse in ihren Formen- und Bildsprache zu lesen. Im Zentrum stehen dazu die Städte Freiburg und Colmar, ein Schwerpunkt liegt auf dem Phänomen der großen, baulich höchst aufwendig gestalteten Pfarrkirchen, an denen die Beteiligung entscheidender innerstädtischer Gruppen sichtbar wird, ein anderer stellen die Orte der Repräsentation kommunaler und wirtschaftliche Macht dar (Rat- und Kaufhäuser).

Das Seminar wird um gemeinsame Sitzungen in Freiburg und Straßburg ergänzt und mit einer eintägigen Exkursion verbunden sein.

**Zu erbringende Prüfungsleistung**

**Abgabetermin der Hausarbeiten ist der 30.03.2018.**

**Veranstaltungsart**

Seminar

**Veranstalter**

Historisches Seminar-VB

**Termin, Ort**

Mo 14.00 - 16.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Kollegiengebäude IV/HS 4429

**06LE11Ü-2017181**  
**9**

## Alles nur Mitläufer? NS-Karrieren in der Region

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47894&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47894&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Wolfgang M. Gall

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Im Mittelpunkt stehen die Lebensläufe lokaler und regionaler nationalsozialistischer Funktionsträger in Südbaden. Die Übung beschäftigt sich mit der Frage, wo man die Trennlinien zwischen dem radikalen Kern der Nationalsozialisten um Hitler und einer großen Mehrheit sogenannter Unbelasteter, Mitläufer, Karrieristen und opportunistisch eingestellten Männer und Frauen ziehen kann. Am konkreten Beispiel von Spruchkammerakten des Staatsarchivs Freiburg und Archivadokumenten des Stadtarchivs Offenburg soll die Übung Erkenntnismöglichkeiten und Grenzen der Analyse historischer Quellen aufzeigen.

**Zur Übung gehört eine ganztägige Exkursion nach Offenburg ins städtische Archiv und Museum.**

### Literatur

Ulrich Herbert: Wer waren die Nationalsozialisten?, in: Gerhard Hirschfeld, Tobias Jersak (Hg.): Karrieren im Nationalsozialismus. Funktionseliten zwischen Mitwirkung und Distanz, Frankfurt 2004, S. 17-44. Peter Reichel: Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Die Auseinandersetzung mit der NS-Diktatur in Politik und Justiz, München 2007.

### Empfehlung

**Die Veranstaltung beginnt erst in der 2. Semesterwoche!**

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Historisches Seminar-VB

### Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 25.10.17 - 07.02.18, Breisacher Tor/R 104



# Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen können Studierende der B.A.-Studiengänge im Rahmen des Moduls „Praxis und Interdisziplinarität“ belegen.

Bitte beachten Sie dabei: Veranstaltungen der Abteilung für Lateinische Philologie des Mittelalters können sich nur Studierende des HF Geschichte, nicht aber Studierende des HF Neuere und Neueste Geschichte anrechnen lassen.

In den jeweiligen Lehrveranstaltungen müssen je nach Prüfungsordnung **exakt sechs oder vier [PO 2015] ECTS-Punkte** erworben werden. Die hierfür notwendigen Leistungserbringungen müssen gegebenenfalls individuell mit den Lehrenden der jeweiligen Lehrveranstaltungen besprochen werden.

**06LE06V-1516\_1**

## Einführung in die Ethnologie

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=26312&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=26312&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

JProf. Dr. Anna Meiser

**ECTS-Punkte**

6.0

**Kommentar**

Studierende anderer Fächer erhalten 4 ECTS für die Veranstaltung

**Inhalte**

Die Einführungsvorlesung vermittelt das Basiswissen, auf dem das weitere Studium der Ethnologie aufbaut. Ausgehend von den Kernfragen und Erkenntnisinteressen des Faches werden in der Vorlesung die Grundbegriffe erläutert, und es wird ein Überblick über die wichtigsten Gegenstandsbereiche, Teilgebiete und Forschungsmethoden geboten. Zudem kommen mögliche Anwendungsfelder sowie Berufsperspektiven zur Sprache.

Die Vorlesung wird von einem Tutorat (für HF-Studierende der Ethnologie obligatorisch) begleitet und mit einer Klausur abgeschlossen. Ein Reader zur Vorlesung enthält alle Pflichttexte (begleitend von allen zu lesen) und weitere Literaturempfehlungen.

Das wöchentlich stattfindende Tutorat wird jeweils zu drei Terminen angeboten:

Dienstags: 10.00-12.00 Uhr

Mittwochs: 18.00-20.00 Uhr

Donnerstags: 14.00-16.00 Uhr

**Literatur**

Einführende Literatur:

Beer, Bettina (2012): Ethnologie. Einführung und Überblick. Berlin: Reimer.

Eller, Jack David (2009): Cultural Anthropology. Global Forces, Local Lives. New York [u.a.]: Routledge.

Hahn, Hans Peter (2013): Ethnologie. Eine Einführung. Berlin: Suhrkamp.

Heidemann, Frank (2011): Ethnologie. Eine Einführung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Kohl, Karl-Heinz (2012<sup>3</sup>): Ethnologie. Die Wissenschaft vom kulturell Fremden. Eine Einführung. München: Beck.

**Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Veranstalter**

Institut für Ethnologie-VB

**Termin, Ort**

Di 12.00 - 14.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1015

06LE06V-1516\_2

## Wissenschaftsgeschichte I

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=26313&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=26313&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Anna Meiser, Prof. Dr. Gregor Dobler

### ECTS-Punkte

6.0

### Zu erbringende Prüfungsleistung

- Regelmäßige Teilnahme
- Pflichtlektüre
- Kurzreferat
- Klausur

### Zu erbringende Studienleistung

- Regelmäßige Teilnahme
- Pflichtlektüre
- Klausur

### Inhalte

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Ethnologie bis ungefähr 1960. Sie stellt dar, wie seit der Antike Reisende für ein heimisches Publikum fremde Menschen beschrieben haben. Hierbei wird jeweils der politische, wirtschaftliche und geistesgeschichtliche Kontext für eine kritische Auseinandersetzung mit den Quellen herangezogen, um aufzuzeigen, wie diese Beschreibungen seit der Aufklärung allmählich systematischen Charakter angenommen haben.

Der Hauptteil der Vorlesung widmet sich dabei der Theorien- und Methodengeschichte der Ethnologie als universitärer Disziplin, wie sie seit dem 19. Jahrhundert entstanden ist. Gemeinsam werden wir uns mit den wichtigsten ethnologischen Denkrichtungen auseinandersetzen. Somit versteht sich die Vorlesung als Einführung in die ethnologische Theoriebildung und vermittelt Einblicke in die Zusammenhänge zwischen Wissenschaftsgeschichte und allgemeiner Geschichte.

### Literatur

Barnard, Alan 2008. History and Theory in Anthropology. Cambridge: Cambridge Univ. Press.

Hahn, Hans Peter 2013: Ethnologie. Eine Einführung. Berlin: Suhrkamp.

Petermann, Werner 2004: Die Geschichte der Ethnologie. Wuppertal: Peter Hammer Verlag.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Institut für Ethnologie-VB

### Termin, Ort

Mi 12.00 - 15.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude II/HS 2121

**06LE06\_S\_1718\_1**      **Tourismusethnologie: Empirische Vielfalt,  
Anwendungsbezug und Theoriebildung**

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48101&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48101&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Saskia Walther

**Zu erbringende Studienleistung**

Regelmäßige Teilnahme  
Vorbereitung der Sitzungen durch regelmäßige Lektüre  
Sitzungsgestaltung mit Impulsreferate und Gruppenarbeiten  
Hausarbeit

**Inhalte**

Tourismus und Ethnologie stehen in einem komplexen Zusammenhang und weisen in vielen Fällen Gemeinsamkeiten auf, die Reiseformen, Themen und Methoden betreffen. Der Tourismus stellt zudem ein wichtiges Anwendungsfeld der Ethnologie dar. Im Zuge der Tourismuskritik kam es in den letzten Jahrzehnten zu einer Ausdifferenzierung touristischer Formen, in der alternative Tourismusprojekte, die entwicklungspolitische Ziele und Umweltschutz verfolgen, eine entscheidende Rolle einnehmen. Gerade hier kann das kritische Potential der Ethnologie angewandt werden. So können ethnologische Perspektiven für den Tourismus nutzbar gemacht werden und gegebenenfalls dafür eingesetzt werden, die verbreiteten negativen Folgen wie die Prekarisierung der lokalen Bevölkerung, Landrechts- und Ressourcenkonflikte, Migration und Umweltbelastungen zu verringern. Jedoch erschöpft sich das ethnologische Potential keineswegs in dem Anwendungsbezug. Vielmehr stellt Tourismus ein interessantes Terrain für ethnologische Fragestellungen und Theoriebildung dar, in dem sich Prozesse der Lokalisierung, Ethnisierung oder Transkulturalität herauskristallisieren. Entgegen verbreiteter Opferdiskurse nehmen lokale Akteur/innen Anteil an touristischen Inszenierungen und setzen diese für ihre Interessen ein, wie sich an der Revitalisierung und Neukonzeption kultureller Praktiken aufzeigen lässt. Das Seminar hat zum Ziel, verschiedene Aspekte touristischer Prozesse, die Reisenden wie die lokale Bevölkerung, Binnentourismus sowie verschiedene Tourismusformen, von Ökotourismus bis Sextourismus, mit theoretischen Ansätzen zu reflektieren sowie hinsichtlich möglicher Schnittstellen zur Praxis zu diskutieren.

**Literatur**

Antweiler, Christoph (2005): Tourismusethnologie: Trends und Visionen. In: Gemeinsamer Arbeitskreis Tourismus und Ethnologie (Hrsg.): Ethnologie und Tourismus. Chancen, Perspektiven und Voraussetzungen für eine verstärkte Zusammenarbeit: S.16–25. Berlin: Gemeinsamer Arbeitskreis Tourismus und Ethnologie, GATE e.V.

Salazar, Noel; Nelson Graburn (Hg.) (2014): Tourism imaginaries. Anthropological approaches. N.Y., Oxford: Berghahn.

Schlehe, Judith (2003): Ethnologie des Tourismus: Zur Entgrenzung von Feldforschung und Reise. In: Peripherie - Zeitschrift für Politik und Ökonomie in der Dritten Welt 23 (89), S. 31–47.

**Veranstaltungsart**

Seminar

**Veranstalter**

Institut für Ethnologie-VB

**Termin, Ort**

Mo 12.00 - 14.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Breisacher Tor/R 201

**06LE06\_HS\_1718\_1**

## Migrations, Middle-Classes and Modernities: An Ethnographic Comparison of Central Asia and China

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48109&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48109&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

### Zu erbringende Prüfungsleistung

regelmäßige & aktive Teilnahme  
vor- und nachbereitende Lektüre  
Input-Präsentationen (mündliche Leistung)  
Hausarbeit (schriftliche Leistung)

### Inhalte

From the times of Mao and Stalin through the Sino-Soviet split and to nowadays New Silk Road, in this seminar we will follow recent trends in (post-)Socialist Eurasian societies. Comparing everyday realities such as labour migrations, forms of spirituality and emerging middle classes, the aim is to sharpen our understanding of glocal modernities and traditionalisms in-between eastern China and western Central Asia.

**Veranstaltungsart** Seminar  
**Veranstalter** Institut für Ethnologie-VB  
**Termin, Ort** Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Breisacher Tor/R 207

**06LE06S-1516\_13**

## Interkultureller Austausch und Mentoring von Kindern (mit Migrationskontext) – Ein Projektseminar in Kooperation mit der Pestalozzi Grundschule und der Stadt Freiburg Interkultureller Austausch und Mentoring von Kindern im Migrationskontext – Ein Projektseminar in Kooperation mit der Pestalozzi Grundschule und der Stadt Freiburg

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=30166&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=30166&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

JProf. Dr. Anna Meiser

### Inhalte

Das Kennenlernen neuer und kulturell verschiedener Lebenswelten steht im Vordergrund dieses Seminars. Dabei fußt die Lehrveranstaltung nicht nur auf der Diskussion von Theorien zu Interkulturalität, Migration oder Diasporasituationen. Die Studierenden reflektieren diese wissenschaftlichen Konzepte und Problemstellungen in und durch die Begegnung mit einem Grundschulkind mit Migrationshintergrund, seiner Familie und den Lehrkräften der Pestalozzi-Grundschule in Freiburg Haslach. Die SeminarteilnehmerInnen unterstützen als MentorInnen die Kinder in ihrer sozialen Integration, sie erhalten aber auch Einblick in die Situation von MigrantInnen in Freiburg und gewinnen pädagogische Fähigkeiten.

So beinhaltet das Seminar eine mehrmonatige Betreuung (i.d.R. November – Juni) eines Grundschulkindes ab der 2. Klasse, vorwiegend aus Familien mit Migrationshintergrund. Während der wöchentlichen Treffen zwischen StudentIn und SchülerIn steht die Freizeitgestaltung mit dem Kind im Vordergrund.

Die Lehrveranstaltung im Wintersemester begleitet die Studierenden inhaltlich in der Betreuung "ihres" Grundschulkindes. So werden die TeilnehmerInnen eingeführt in relevante Teilaspekte der interkulturellen Ethnologie und Pädagogik sowie der Migrationsarbeit; Treffen mit ExpertInnen aus der Praxis sind geplant. Zugleich dient die Lehrveranstaltung als regelmäßiger Diskussionsraum, um die Zusammenarbeit der StudentInnen mit den SchülerInnen, ihren Familien und der beteiligten Grundschule zu reflektieren.

Das Seminar ist eingebettet in das MentorMigrations-Projekt SALAM, das seit 2009 in Kooperation mit den Freiburger Grundschulen, der Pädagogischen Hochschule und der Katholischen Hochschule sowie der Stadt Freiburg durchgeführt wird; die Albert-Ludwigs-Universität bzw. das Institut für Ethnologie beteiligt sich seit dem Wintersemester 2012 am SALAM-Projekt.

### Literatur

Becker, Elisa (o. J.): Migrationsspezifische Herausforderungen und Chancen in den Bereichen Bildung und Soziales – aufgezeigt am Fallbeispiel eines Grundschulkindes im Rahmen des Projekts „Mentor Migration SALAM“ (Kooperation PH – Stadt Freiburg). Online unter: [https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/sonstige/salam/ZULA\\_ElisaBecker.pdf](https://www.ph-freiburg.de/fileadmin/dateien/sonstige/salam/ZULA_ElisaBecker.pdf) [Zulassungsarbeit: Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen] (letzter Zugriff am: 24.07.17).

Sievers, Isabel; Grawan, Florian (eds.) (2017): Fluchtmigration, gesellschaftliche Teilhabe und Bildung. Handlungsfelder und Erfahrungen. Frankfurt am Main: Brandes & Apsel.

Wenzler-Cremer, Hildegard (2016): Studierende und Kinder lernen voneinander. Ein Patenschaftsprogramm an Freiburger Grundschulen. Erfahrungen – Reflexionen – Rahmenbedingungen. Freiburg im Breisgau: Lambertus.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Ethnologie-VB

### Termin, Ort

Do 10.00 - 12.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Werthmannstraße 10/HS 01 009



**06LE46V-17201**

## Einführung in die Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=42310&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=42310&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Markus Tauschek

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 200

**Kommentar**

Die Einführungsvorlesung vermittelt grundlegendes Wissen zu den Perspektiven europäisch-ethnologischen Forschens, Denkens und Argumentierens. Sie liefert einen ersten Überblick über zentrale Arbeitsgebiete und Fragestellungen der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie. Neben einem knappen Einblick in die Fachgeschichte der Volkskunde im Kontext benachbarter kultur- und sozialwissenschaftlicher Disziplinen werden zentrale Konzepte und Begriffe wie Alltag, Kultur, Differenz etc. sowie die vielfältigen Zugänge zu „Kultur“ diskutiert.

Die schriftliche Prüfungsleistung (Klausur) muss zwischen dem 28. Januar und 15. März erbracht werden.

**Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Veranstalter**

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie-VB

**Termin, Ort**

Di 16.00 - 18.00 Uhr; 24.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude III/HS 3219



06LE46S-17201

## Seminar aus dem Bereich Materielle Kultur Materielle Kultur, Musealisierung und das Museum

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48119&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48119&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Markus Tauschek

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 60

### Kommentar

Die Lehrveranstaltung führt in grundlegende Fragen der Material Culture Studies ein. Wie lassen sich Dinge kulturanthropologisch untersuchen? Und was sagt eine Ding-orientierte Kulturanalyse über Gesellschaften aus?

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Museum als epistemischem Ort: Was geschieht im Prozess der Musealisierung? Wie verändern sich Objekte, wenn sie im Museum inszeniert und zu „Semiophoren“ (K. Pomian) werden?

Erwartet wird neben der aktiven Teilnahme die Bereitschaft, kleinere empirische Übungen durchzuführen.

*Korff, Gottfried: Museumsdinge. Deponieren – exponieren. Köln u.a. 2002;*

*MacDonald, Sharon (Hg.): A Companion to Museum Studies. Malden u.a.*

*2006; Pomian, Krzysztof: Der Ursprung des Museums. Vom Sammeln. Berlin 1988; te Heesen, Anke: Theorien des Museums zur Einführung. Hamburg 2012.*

### Zwingende Voraussetzung

Voraussetzungen zur Erlangung der Studienleistung (ECTS-Punkte laut PO) oder Prüfungsleistung (ECTS-Punkte laut PO und Note) sind die regelmäßige Anwesenheit und aktive Teilnahme.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie-VB

### Termin, Ort

Mi 16.00 - 18.00 Uhr; 25.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude III/HS 3043

**06LE46S-17206**

## Revolution in Freiburg!

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49260&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49260&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Dr. Matthias Möller

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 30

**Kommentar**

Im Jahr 2018 jährt sich die Novemberrevolution in Deutschland, die auch in Freiburg Spuren hinterlassen hat, zum 100. Mal. An diesem konkreten Beispiel vermittelt das Seminar grundlegende Qualifikationen historisch-archivalischer Recherche und Analyse. Dabei stehen Grundfertigkeiten wie die systematische Suche nach und das konkrete Arbeiten mit historischen Quellenbeständen im Mittelpunkt. Darüber hinaus bilden Fragen der Kontextualisierung und die kritische Einordnung der herangezogenen Quellen, sowie nach den Möglichkeiten und Grenzen einer historisch arbeitenden Kulturanthropologie, weitere Schwerpunkte.

**Veranstaltungsart**

Seminar

**Veranstalter**

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie-VB

**Termin, Ort**

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 16.10.17 - 10.02.18, Maximilianstraße 15/R 00006

06LE46S-17208

## Historisch-archivalische Forschung – Quellen, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49262&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49262&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Werner Mezger

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 30

### Kommentar

Die historisch-archivalischen Methode verbindet sich in der Geschichte unseres Fachs vorwiegend mit der sog. Münchner Schule um Hans Moser und Karl-Sigismund Kramer, deren Forderung nach streng quellenbasiertem Vorgehen bei sämtlichen historischen Fragestellungen neue Maßstäbe setzte, indem sie den z.B. in der Brauchforschung noch weit in die Nachkriegszeit reichenden wilden Ursprungsspekulationen des Mythologismus einen Riegel vorschob und somit der hartnäckigen germanischen Kontinuitätsprämisse bei der Herkunftserklärung bestimmter Phänomene der Popularkultur endgültig den Boden entzog. Nach dem Paradigmenwechsel der 1970er-Jahre geriet die Münchner Schule dann allerdings etwas aus dem Blickfeld, weil die Volkskunde sich fortan primär als gegenwartsorientierte Wissenschaft verstand und die historische Tiefendimension zunächst nur noch bedingt interessierte. Erst in jüngerer Zeit tritt die Frage nach der Geschichtlichkeit mit Forschungen zum Kulturerbe, zu Erinnerungskulturen, zum kulturellen Gedächtnis etc. wieder stärker in den Fokus. Hier setzt die Lehrveranstaltung an, indem sie Techniken, Methoden und Ziele historischen Forschens diskutiert, Quellenzugänge im digitalen Zeitalter samt Quellenkritik und -auswertung an praktischen Beispielen testet und dabei neben den Möglichkeiten auch die Grenzen der Münchner Schule aufzeigt.

*Kramer, Karl-Sigismund: Beschreibung des Volkslebens. Zur Entwicklung der „Münchner Schule“. München 1989.*

**Die Veranstaltung findet im IVDE (Goethestr. 63) statt.**

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie-VB

### Termin, Ort

Di 10.00 - 12.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18

06LE46S-17209

## Kulturell codierte Areale oder variable Performanzflächen – Kulturwissenschaftliche Raumkonzepte

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49263&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49263&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Werner Mezger

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 30

### Kommentar

Nicht erst seit dem Spatial Turn der Kulturwissenschaften in den 1980er-Jahren, sondern schon deutlich früher richtete sich das Erkenntnisinteresse unseres Fachs auch intensiv auf die Kategorie Raum. Die wissenschaftsgeschichtliche Entwicklungslinie reicht von der Kartierung kultureller Befunde in den großen Atlasprojekten der älteren Volkskunde über die Kulturraumforschung der Nachkriegszeit bis zur Beschäftigung mit wegen der primären Fokussierung auf bäuerliche Kultur zunächst wenig beachteten Räumen wie etwa mit urbanen Lebenswelten oder der kritischen Auseinandersetzung mit Samuel Huntingtons höchst umstrittenen Kulturkreismodellen. Hinzu kommen weitere Aspekte wie die Frage nach Erinnerungsorten (Pierre Nora) oder nach Nicht-Orten (Marc Augé), nach der Verknüpfung der Dimensionen Raum und Zeit im Ansatz der Chronotopie (Michail Bachtin) und anderes mehr. Das Seminar zielt sowohl auf praktische Konsequenzen bestimmter kulturräumlicher Denkweisen wie etwa auf die von der UNESCO stark betonte Prämisse, dass die Verbreitungsgebiete kultureller Ausdrucksformen in der Regel nicht mit nationalstaatlichen Territorien kongruent seien, als auch auf die theoretische Vertiefung verschiedener kulturwissenschaftlicher Raumkonzepte.

*Döring, Jörg / Thielmann, Tristan (Hrsgg.): Das Raumparadigma in den Kultur- und Sozialwissenschaften, 2. Aufl. Bielefeld 2009; Zender, Matthias: Räume und Schichten mittelalterlicher Heiligenverehrung in ihrer Bedeutung für die Volkskunde. Die Heiligen des mittleren Maaslandes und der Rheinlande in Kultgeschichte und Kultverbreitung, 2. erw. Aufl. Köln 1973.*

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie-VB

### Termin, Ort

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Maximilianstraße 15/HS 01 008

**06LE46S-17211**

## Seminar aus dem Bereich Tradition und Innovation Tradition und Innovation – Fallbeispiele aus verschiedenen Feldern

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49265&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49265&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Werner Mezger

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 30

**Kommentar**

Die Dynamik fast aller kulturellen Entwicklungen ist ganz entscheidend durch die Wechselwirkung von Tradition und Innovation bestimmt. Diesen beiden Prozessen und ihrem komplexen Ineinandergreifen, der Weitergabe von Bestehendem einerseits und der Einführung von Neuem andererseits, soll in dem Seminar auf verschiedenen Praxisfeldern und in theoretischer Vertiefung nachgegangen werden. Zum Studium der Praxisebene gehört dabei der Blick auf den Funktionszusammenhang zwischen Beharrung und Wandel im Bereich von Mode(n) ebenso wie etwa die Dekonstruktion des Nebeneinanders von repetitiven und innovativen Elementen in der Performanz überlieferter Rituale – wobei letzteres keineswegs etwa nur in den Interessenbereich doktrinäer Brauchfunktionäre fällt, sondern durchaus auch zu einem brisanten Politikum beim Engagement der UNESCO für den Schutz von immateriellem Kulturerbe werden kann. Solche und andere Felder, die je nach Interessenlage der Seminarteilnehmerinnen und Teilnehmer auch von diesen selbst angeregt und ausgesucht werden können, bilden die Basis für die weiteren inhaltlichen Schritte der Lehrveranstaltung im Blick auf eine Theoriebildung.

*Bausinger, Hermann: Zur Algebra der Kontinuität. In: ders. und Brückner, Wolfgang (Hrsg.): Kontinuität? Geschichtlichkeit und Dauer als volkskundliches Problem. Berlin 1969, S. 9-30; Hobsbawm, Eric und Ranger, Terence: The Invention of Tradition, Cambridge 1992.*

**Veranstaltungsart**

Seminar

**Veranstalter**

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie-VB

**Termin, Ort**

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Maximilianstraße 15/R 00006

06LE46S-17213

## Arbeiten?! Kulturanthropologische Forschungsansätze

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49267&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49267&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Anna Lipphardt

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 30

### Kommentar

Wie wird Arbeit aus kulturanthropologischer Perspektive konzeptualisiert, und welche empirischen Methoden kommen dabei zum Einsatz? Das Seminar spannt den Bogen von der volkskundlichen Erforschung traditioneller Handwerke und Dienstleistungen über die Arbeiterkultur- und Industrieforschung bis hin zur Untersuchung postfordistischer Arbeitswelten und -erfahrungen. Anhand ausgewählter Ethnographien erschließen wir uns unterschiedliche Arbeitskontexte und -praktiken und werfen dabei auch einen differenzierenden Blick auf unsere eigene Arbeitspraxis im universitären Kontext. Darüber hinaus werden wir uns ausführlich mit dem Verhältnis zwischen "Arbeit", "Nicht-Arbeit" und "reproduktiver Arbeit" beschäftigen. Das Seminar wird ergänzt durch Expertengespräche sowie eine Exkursion zum Landesmuseum für Technik und Arbeit in Mannheim.

Die schriftliche Prüfungsleistung (Portfolio) muss zwischen dem 28. Januar und 15. März erbracht werden.

*Irene Götz/Andreas Wittel (Hg.), Arbeitskulturen im Umbruch. Zur Ethnographie von Arbeit und Organisation. Münster u.a. 2000; Gerrit Herlyn, u.a. (Hg.), Arbeit und Nicht-Arbeit. Entgrenzungen und Begrenzungen von Lebensbereichen und Praxen. München/Mering 2009; Irene Götz/Barbara Lemberger (Hg.), Prekär arbeiten, prekär leben. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf ein gesellschaftliches Phänomen. FfM 2009; Gertraud Koch/Bernd Warneken (Hg.), Wissensarbeit und Arbeitswissen. Zur Ethnografie des kognitiven Kapitalismus, FfM 2012; Eileen Boris/Rhacel Salazar Parreñas (Hg.), Intimate Labors. Cultures, Technologies, and the Politics of Care. Stanford 2010.*

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie-VB

### Termin, Ort

Do 10 - 12 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Maximilianstraße 15/R 00006

05LE54S-72

## Medienethnografie 360° Video

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=32739&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=32739&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Daniel Fetzner

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 15, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

#### Inhalt

Die Medienethnografie untersucht Praktiken und den Gebrauch von Medien aller Art auf ethnografische Weise. Im Wintersemester wollen wir uns mit der Frage nach einer spezifischen Filmsprache von 360°-Videos im Hinblick auf die sensomotorische Einbindung des Nutzers dieser neuen Medienerfahrung beschäftigen. Dazu lesen wir Texte aus den Film- und Embodimenttheorien und diskutieren an konkreten Beispielen ästhetische Fragen. Als Leistungsnachweis kann auch eine praktische Arbeit erstellt werden.

#### Leistungsnachweis:

Studienleistung: Referat

Prüfungsleistung: Praktische Arbeit mit schriftlicher Ausarbeitung

#### ECTS: 3 und 8 (Master PL 10)

Diese Veranstaltung ist als Prüfungsleistung (PL) abmeldbar (nähere Informationen zur Abmeldung von Prüfungsleistungen unter: <http://www.geko.uni-freiburg.de/allginfo/pruefungsabmeldung>)

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Medienkulturwissenschaft-VB

### Termin, Ort

Do 18 - 20 Uhr (c.t.); 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1023

05LE54S-118

## Schlager, Stars, Medien. Unterhaltungskultur in Deutschland von Zarah Leander bis Helene Fischer

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47129&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47129&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Dr. Michael Fischer

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Der Schlager hat keine gute Presse, jedenfalls nicht im Umfeld der Berichterstattung "seriöser" Zeitungen oder Magazine. Auch in der Wissenschaft machen die meisten ForscherInnen wie Studierende einen Bogen um das Thema. Das Publikum hingegen verlangt nach den neuesten Schlagern und Hits - vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart und stört sich kaum an den geschmäckerischen oder kulturkritischen Bemerkungen der Intellektuellen.

Das Seminar untersucht den Schlager als Gattung im Rahmen einer medialisierten Unterhaltungskultur. Die einzelnen Lieder bzw. Songs, die zahlreichen Stars und Sternchen, die Medien sowie die Musikwirtschaft bilden dabei einen engen Zusammenhang.

In der Lehrveranstaltung sollen theoretische Aspekte genauso zur Sprachen kommen wie historische und exemplarische. Die Studierende haben die Möglichkeit, das Seminarprogramm durch ihre Interessenschwerpunkte (etwa zu einzelnen Schlagerstars) mitzubestimmen.

**Die Veranstaltung findet im Vortragsraum des ZPKM, in der Rosastraße 17-29, 2. OG, statt.**

### Leistungsnachweis:

Studienleistung: Sitzungsgestaltung mit Referat

Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Diese Veranstaltung ist als Prüfungsleistung (PL) abmeldbar (nähere Informationen zur Abmeldung von Prüfungsleistungen unter: <http://www.geko.uni-freiburg.de/allginfo/pruefungsabmeldung>)

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Medienkulturwissenschaft-VB

### Termin, Ort

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Rosastraße 17-19/Vortragsraum



05LE54S-119

## Populäre Musik und audiovisuelle Medien - Geschichte, Ästhetik, Analyse

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47131&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47131&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

PD Dr. Christofer Cornelius Jost

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

#### Inhalt:

Einfluss auf die Wahrnehmung von Musik ausgeübt. Bereits im vor-elektroakustischen Zeitalter formierte sich entlang des Bühnendispositivs und dessen vielfältigen Erscheinungsformen eine Praxis des inszenierten Zusammenspiels von visuellen und klanglichen Ereignissen. Prägend für die heutige Zeit sind die audiovisuellen (Massen-)Medien. So konstituierte sich die gegenwärtige Musikkultur in einem breiten Spektrum von medialen Praktiken, Gattungen und Formaten (Filmmusik, TV-Show, Musikfilm, Konzertfilm, Videoclip etc.). Einen weiteren Entwicklungsschritt markieren Computer und Internet, welche den Musikmarkt inkl. Urheberrecht herausgefordert und die Sphäre der Musikproduktion und -präsentation entscheidend beeinflusst haben (s. User-generated content). Schließlich hat sich auch das Bühnendispositiv im Zeitalter medialer Apparaturen in signifikanter Weise weiterentwickelt. Sowohl aktuelle Pop- als auch Opern-Produktionen stehen mit ihren Videoprojektionen, Choreographien und Licht-Effekten den filmischen Inszenierungen kaum nach. Darüber hinaus hat sich mit der Praxis des VJing eine audiovisuelle Darstellungsform etabliert, die die Inszenierung von Klang und Bewegtbild ins Hier und Jetzt transferiert. Im Rahmen des Seminars sollen audiovisuelle Musikprodukte in ihrer geschichtlichen und ästhetischen Dimension erfasst sowie Wege ihrer Analyse aufgezeigt und erprobt werden.

**Die Veranstaltung findet im Vortragsraum des ZPKM, in der Rosastraße 17-29, 2. OG, statt.**

#### Leistungsnachweis:

Studienleistung: Referat

Prüfungsleistung: Seminararbeit

Diese Veranstaltung ist als Prüfungsleistung (PL) abmeldbar (nähere Informationen zur Abmeldung von Prüfungsleistungen unter: <http://www.geko.uni-freiburg.de/allginfo/pruefungsabmeldung>)

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Medienkulturwissenschaft-VB

### Termin, Ort

Mi 14.00 - 16.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Rosastraße 17-19/Vortragsraum

05LE54S-124

## Gesang in der populären Musik

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47629&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47629&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Knut Holtsträter

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 20, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Gesang in der populären Musik ist ein durch die Wissenschaft nur schwer definierter Gegenstandsbereich, zu unterschiedlich sind die verschiedenen Gesangsarten und -stile und die Anforderungen der musikalischen Genres, in denen Gesang erklingt.

Nach einer einführenden Diskussion über die Grundbegriffe des menschlichen Gesangs (wie Stimmlage, Ambitus, Stimmumfang, Register) sollen neben Ansätzen aus der (medizinischen) Gesangsforschung und der Sprechforschung auch einzelne kulturwissenschaftliche Forschungsfragen wie soziales Geschlecht, "Race" und Alter erörtert werden.

Diese Fragen werden flankiert von der musikalischen Analyse. Diese hat zum Ziel Gesangsarten (und womöglich auch Gesangstechniken) wie Belt, Crooning, Twang, Shout und Scream bis hin zu extremen Techniken wie Squeal und Growl zu benennen und zu beschreiben, und sie im stilistischen Zusammenhang mit dem musikalischen Genre und hinsichtlich des individuellen künstlerischen Ausdrucks zu bedeuten und zu bewerten.

Das Seminar ist angesiedelt im Schwerpunkt "Medienanalyse populärer Musik" (siehe <http://www.zpkm.uni-freiburg.de/Lehre>).

**Die Veranstaltung findet im Vortragsraum des ZPKM, in der Rosastraße 17-29, 2. OG, statt.**

### Leistungsnachweis:

Studienleistung: Sitzungsgestaltung mit Referat

Prüfungsleistung: Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten

Diese Veranstaltung ist als Prüfungsleistung (PL) abmeldbar (nähere Informationen zur Abmeldung von Prüfungsleistungen unter: <http://www.geko.uni-freiburg.de/allginfo/pruefungsabmeldung>)

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Medienkulturwissenschaft-VB

### Termin, Ort

Di 10 - 12 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Rosastraße 17-19/Vortragsraum

05LE54S-121

## YouTube - Archiv/Wissen/Forum

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47133&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47133&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Harald Hillgärtner

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 35, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Auf den ersten Blick scheint uns die prominente Videoplattform YouTube einen Ausblick auf das Fernsehen der Zukunft zu erlauben. Sie bietet Raum für ebenso unpräzise wie innovative Formate, lässt darüber lukrative Geschäftsmodelle entstehen und bringt Prominenz hervor. Etablierte Sender richten ‚Kanäle‘ ein, unterschiedlichste Institutionen produzieren Beiträge oder nutzen die Infrastruktur für das Streaming etwa von Sportereignissen. Ungeplant entstehen Ordnungen, die wie Programme genutzt werden können, um ununterbrochen mit Beiträgen versorgt zu werden.

Das Spannende an YouTube ist jedoch womöglich weniger, dass es an die Stelle von etwas anderem tritt, sondern vielmehr eine zunächst sich aus der Infrastruktur ergebende Funktionalität, die das Fernsehen komplementiert und gegenüber der Fernsehnutzung anders gelagerte Gebrauchsweisen ermöglicht. Als Archiv, wenn auch als ein überaus unsystematisches, erlaubt YouTube höchst unterschiedliche Zugriffe nicht nur auf Film-, Fernseh- und Videogeschichte, und stellt darüber eine dynamische Konfiguration audiovisuell verfassten Wissens dar. Hierbei erhalten die Wissensproduzentinnen und -produzenten häufig unmittelbares Feedback von den Nutzerinnen und Nutzern, sie treten mitunter in ein dialogisches Verhältnis und erzeugen darüber im weitesten Sinne gemeinschaftlich ‚Wissen‘.

Im Zentrum des Seminars steht eine genaue Auseinandersetzung mit YouTube vor dem Hintergrund sich ausdifferenzierender Gebrauchsweisen, nicht zuletzt, um daran die medienwissenschaftliche Annahme eines Zusammenhangs zwischen technischem Dispositiv und den korrespondierenden Praxen zu erproben.

### Leistungsnachweis:

SL: Referat oder Essay

PL: Hausarbeit

Diese Veranstaltung ist als Prüfungsleistung (PL) abmeldbar (nähere Informationen zur Abmeldung von Prüfungsleistungen unter: <http://www.geko.uni-freiburg.de/allginfo/pruefungsabmeldung>)

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Medienkulturwissenschaft-VB

### Termin, Ort

Di 14 - 16 Uhr (c.t.); 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1231

05LE54S-120

## The Walking Dead

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47132&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47132&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Harald Hillgärtner

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 35, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

Der erstaunliche Erfolg der Fernsehserie ‚The Walking Dead‘ lässt den Wandel deutlich werden, den die Form der Fernsehserie in den zurückliegenden Jahren durchlaufen hat. Galt sie vormals in erster Linie als Ort für Triviales, bietet sie nun Raum für aufwändig produzierte Genreproduktionen. Dennoch: Auf den ersten Blick scheint die Zombie-Apokalypse nicht das naheliegendste Sujet für eine Fernsehserie zu sein. Auf den zweiten Blick zeigt sich jedoch eine ausgeprägte Affinität der Untoten zur Serialisierung. Eröffnet wird ein unlösbares Krisenszenario, das dennoch klare Regeln beinhaltet und innerhalb dessen grundlegende Thematiken sowie Konflikte unter drastisch geänderten Vorzeichen durchgespielt werden können.

Kennzeichen bereits des Zombie-Kinos George Romeros waren neben dem ausgeprägten kulturpessimistischen Subtext eine sich nicht zuletzt aus dem Szenario ergebende Fokussierung auf soziale Gruppen. Dies verweist zurück auf das Fernsehen und die Fernsehserie, ergibt sich doch daraus die Möglichkeit parallel laufender, sich kreuzender Handlungsstränge, die gleichzeitig ebenso umstandslos wie spektakulär ‚diskontinuier‘ werden können. Davon abgesehen bildet diese Fokussierung auf Gruppen die Basis für Serialisierungen sowohl bei Computerspielen als auch bei Comicbüchern, aus denen sich bekanntlich die Fernsehserie(n) ableiten. Dies bietet Anlass für eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Remediatisierung, wobei die Zombie-Apokalypse den Zusammenhang herstellt, der Differenzierungen in Hinsicht auf die unterschiedlichen Medien erlaubt.

In diesem Sinne dient das Seminar in gleichem Maße der genauen ‚Lektüre‘ anhand kulturtheoretischer Thematiken wie der medientheoretischen Perspektivierung eines grauenhaften Gegenstandes.

### Leistungsnachweis:

SL: Referat oder Essay

PL: Hausarbeit

Diese Veranstaltung ist als Prüfungsleistung (PL) abmeldbar (nähere Informationen zur Abmeldung von Prüfungsleistungen unter: <http://www.geko.uni-freiburg.de/allginfo/pruefungsabmeldung>)

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Medienkulturwissenschaft-VB

### Termin, Ort

Mo 16 - 18 Uhr (c.t.); 16.10.17 - 10.02.18, FMF/HS 01 011

05LE54S-123

## Remix - Perspektiven auf eine Kulturtechnik Remix - Perspektiven auf eine Kulturtechnik

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47135&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47135&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Harald Hillgärtner

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

#### Inhalt:

Aus kulturkritischer Perspektive ist unsere Gegenwart dadurch gekennzeichnet, dass sie wenig Neues zu bieten habe. Stattdessen stelle sich ein Großteil der Kulturwaren als mitunter kaum verhülltes Recycling dar. Ein informierter Blick auf die (Medien-/Kultur-)Geschichte zeigt, dass die Mehrfachverwertung vielmehr Regel als Ausnahme ist. Tatsächlich ist die Vorstellung ebenso einzigartiger wie eindeutiger Autorschaft als schöpferischer Akt eher jüngeren Datums und ist (vermutlich) eher ökonomischen als persönlichkeitsrechtlichen oder gar künstlerischen Erfordernissen geschuldet. Manches spricht dafür, dass dieses Autorschaftskonzept bereits wieder im Verschwinden begriffen ist und dieses Verschwinden in engem Zusammenhang mit den neuen Medien steht, für die Lev Manovich zufolge der Aspekt der ‚Remixability‘ geradezu zentrales Charakteristikum sei.

Grund genug also, sich ausgiebig mit der ‚Kulturtechnik‘ des Remixens zu beschäftigen. Zugrundegelegt werden soll ein weiter Begriff, der neben musikalischen auch und gerade künstlerische, literarische und filmische Praxen umfasst. Neben einer historischen Einordnung wollen wir uns vor allem auf die Gegenwart konzentrieren und uns hier sowohl mit den entsprechenden Communitys als auch mit den korrespondierenden ‚Werkzeugen‘ und Datenbanken, aber auch mit den rechtlichen Rahmenbedingungen und den Alternativen zum Urheberrecht als Monopolschutz beschäftigen.

Verbunden ist damit zudem die Auseinandersetzung mit grundlegenden Prozessen der Remediatisierung und der Intermedialität, des Reenactments und der Parodie.

#### Leistungsnachweis:

Studienleistung: Referat oder Essay

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Diese Veranstaltung ist als Prüfungsleistung (PL) abmeldbar (nähere Informationen zur Abmeldung von Prüfungsleistungen unter: <http://www.geko.uni-freiburg.de/allginfo/pruefungsabmeldung>)

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Medienkulturwissenschaft-VB

### Termin, Ort

Mi 14 - 16 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegengebäude I/HS 1023

**05LE54S-122**

## Gute Unterhaltung - Perspektiven non-fiktionaler Fernsehunterhaltung

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47134&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47134&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Dr. Harald Hillgärtner

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 35, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

**Kommentar**

„Mit einer geradezu seismographischen Empfindsamkeit folgt das breite Publikum dem über die drei Kanäle mäandrierenden Unterhaltungsstrom.“ Mit diesen lakonischen Worten resümiert Will Teichert eine Studie aus dem Jahre 1976, die sich die Aufgabe gestellt hatte, die tatsächlichen Interessen des Publikums zu erfassen. Wie so oft, bestätigten die Resultate der Forschung hier, was ohnehin kein Geheimnis war: Fernsehen ist wesentlich Unterhaltung. Der Titel des Seminars ist daher ebenso sehr Motto: Wir sollten versuchen, uns unterhalten zu lassen.

Im Zentrum der Veranstaltung steht die so genannte ‚non-fiktionale‘ Unterhaltung, also die vielen Game-, Quiz-, Talk-, Casting-, Chart-, Flirt-, Coaching-, Reality-, Comedy-, Musik- und Kochshows. Hierfür werden populäre aber auch weniger populäre Formate einer eingehenderen Analyse unterzogen. Ergänzt werden soll dies durch die Beschäftigung mit ausgewählten fernsehtheoretischen Texten und Kritiken. Ziel ist es, einen wissenschaftlich interessierten Blick auf die Fernsehunterhaltung zu entwickeln bzw. zu schärfen. Was lässt sich aus den jeweiligen Produkten und ihrer Rezeption über das Fernsehen, über seine Funktionsweise und seine Funktion ablesen?

**Leistungsnachweis:**

Referat oder Essay

Diese Veranstaltung ist als Prüfungsleistung (PL) abmeldbar (nähere Informationen zur Abmeldung von Prüfungsleistungen unter: <http://www.geko.uni-freiburg.de/allginfo/pruefungsabmeldung>)

**Veranstaltungsart**

Seminar

**Veranstalter**

Institut für Medienkulturwissenschaft-VB

**Termin, Ort**

Mi 10 - 12 Uhr (c.t.); 18.10.17 - 07.02.18, Kollegengebäude I/HS 1019

05LE54S-71

## Journalistische Grundlagen in der Praxis

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=32738&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=32738&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Steve Przybilla

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 3

### Kommentar

#### Inhalte:

Zunächst beschäftigen wir uns mit den praktischen Fragen der mediengestützten Kommunikation. Wir verschaffen wir uns einen Überblick über journalistische Ausbildungsmöglichkeiten, rechtliche Grundlagen und aktuelle Entwicklungen in der deutschen Medienlandschaft. Im Anschluss widmen wir uns dem elementaren Handwerkszeug aller Journalisten: Wir lernen Recherchetricks und unterschiedliche Darstellungsformen kennen (Interview, Bericht, Reportage etc.) und setzen diese selbstständig um.

Ziel des Seminars ist es, in Gruppenarbeit eigene Artikel zu produzieren, wobei die besten Beiträge im Offenburger Tageblatt veröffentlicht werden (genaue Themen legen wir bei der Eröffnungssitzung fest; bitte Ideen mitbringen!). Im Seminar inbegriffen ist eine Exkursion zur Nachrichtenredaktion des Offenburger Tageblatts.

Steve Przybilla hat "British and North American Cultural Studies" und Politikwissenschaft an der Uni Freiburg studiert. Er arbeitet als freier Journalist u.a. für die Süddeutsche Zeitung, die Neue Zürcher Zeitung, Spiegel online sowie mehrere Regionalmedien.

#### Leistungsnachweis:

Studienleistung: Aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Verfassen und Überarbeiten eines Artikels

#### ECTS: 3

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Medienkulturwissenschaft-VB

### Termin, Ort

19.10.17 9 - 11 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1132

02.11.17 9 - 16 Uhr (c.t.), Wilhelmstraße 26/R 01 014

03.11.17 9 - 13 Uhr (c.t.), Kollegiengebäude I/HS 1036

03.11.17 13 - 17 Uhr (s.t.), Peterhof/R 1

17.11.17 9.15 - 17 Uhr (c.t.), Peterhof/R 4

05LE67S-57

## Wie die arabische Wissenschaft nach Bayern kam – Hochmittelalterliche Astrolabliteratur im Spiegel ihrer Überlieferung

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49635&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49635&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Michael Schonhardt

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

### ECTS-Punkte

6.0

### Kommentar

Etwa um das Jahr 1055 beklagte sich der Regensburger Mönch Otloh bitter über die seiner Ansicht nach untragbaren Zustände im Kloster St. Emmeram. Hier würden sich seine Mitbrüder nicht mehr nach spirituellen Einsichten streben, sondern widmeten sich als Liebhaber weltlicher Wissenschaften ausgiebig astronomischen Studien. Ausgelöst wurde dieses Interesse vor allem durch die Rezeption des Astrolabs, ein astronomisches Instrument, das seit dem frühen 11. Jahrhundert über Spanien aus dem arabischen Machtbereich seine Verbreitung in Europa fand und die christlichen Gelehrten des Mittelalters vor ungekannte Möglichkeiten aber auch Herausforderungen stellte. Im Seminar soll der Transfer und Aneignungsprozess dieses neuen Wissens anhand der (digitalisierten) handschriftlichen Überlieferung des 11. und 12. Jahrhunderts aus Regensburger Klöstern untersucht und kontextualisiert werden.

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek der Abteilung Lateinische Philologie des Mittelalters (Werthmannstraße 8, 1. OG) statt.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie-VB

### Termin, Ort

Mo 14 - 16 Uhr (c.t.); 23.10.17 - 05.02.18



05LE67Ü-9

## Dichtung und Dichter am karolingischen Hof

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=49629&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=49629&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Eva Ferro

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 10

### ECTS-Punkte

4.0

### Kommentar

Der Mediävist Paul Lehmann war schon 1954 der Ansicht, dass trotz aller Zweifelhafteit „der Ausdruck ‚karolingische Renaissance‘ mindestens auf die lateinische Poesie angewendet werden muss“. Der Grund dafür war seines Erachtens nicht eine „Wiederholung“ oder „Wiedererreichung antiker Größen“ in der karolingischen Epoche, sondern das „Erwachen zu einem dichterischem Schaffen [...], das als etwas Neues da ist“. Diese Originalität drückt sich im breiten Spektrum der Themengebiete, die poetisch aufarbeitet werden (historische Ereignisse, Bibel und Heiligenbiographien, aber auch Tiere, Objekte, Städte usw.) und der poetischen Formen und Gattungen (Briefdichtung, Hymnus, Herrscherlob, Parodie, Bibelexegese usw.) aus. Das dichterische Schaffen der karolingischen Zeit werden wir insbesondere durch Beispiele aus drei thematischen Komplexen untersuchen, nämlich das Leben am Hof, die Freundschaft bzw. Feindschaft im Hofkreis, der Dichter und seine Reflexion über Wesen und Funktion der Dichtung. So werden wir uns durch die Lektüre und Übersetzung ausgewählter Gedichte den großen Dichterpersönlichkeiten des 9. Jahrhunderts (etwa Alkuin, Theodulf von Orleans, Angilbert, Wahlafrid Strabo usw.) und ihrem Leben im Kontakt mit den Mächtigen ihrer Zeit nähern können.

Die Veranstaltung findet in der Bibliothek der Abteilung Lateinische Philologie des Mittelalters (Werthmannstraße 8, 1. OG) statt.

### Veranstaltungsart

Übung

### Veranstalter

Seminar für Griechische und Lateinische Philologie-VB

### Termin, Ort

Mi 16 - 18 Uhr (c.t.); 25.10.17 - 07.02.18

06LE34V-ID12247

4

## Einführung in die internationale Politik

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=9895&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=9895&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Jürgen Rüländ

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 300

### Zwingende Voraussetzung

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Besuch des Tutorats

### Empfohlene Voraussetzung

**Teilnahmevoraussetzungen:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Besuch des Tutorats

### Zu erbringende Prüfungsleistung

BA und Lehramtsstudierende erhalten 6 ECTS-Punkte; mündliche Prüfung in der letzten Semesterwoche; Studienleistungen 4 ECTS-Punkte, Klausur in der letzten Semesterwoche

### Zu erbringende Studienleistung

BA und Lehramtsstudierende erhalten 6 ECTS-Punkte; mündliche Prüfung in der letzten Semesterwoche; Studienleistungen 4 ECTS-Punkte, Klausur in der letzten Semesterwoche

### Inhalte

Ziel der Vorlesung ist Studierende der Politikwissenschaft in die Grundfragen der Internationalen Politik einzuführen. Sie geht aus von zentralen Paradigmen der internationalen Politikforschung wie Macht, Konflikt, Interesse, Kooperation, Identität und Ideen und bietet auf diese Weise unterschiedliche Erklärungen für Phänomene internationaler Politik an. Krieg und Frieden, kollektives Handeln in internationalen Organisationen und Fragen der Außenpolitik werden dabei mit Blick auf die drei großen Funktionsbereiche von Governance - Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft - thematisiert. Die Vorlesung richtet sich in erster Linie an BA- und Lehramtsstudierende des Fachs Politikwissenschaft. Für diese Teilnehmergruppen wird der Besuch der begleitend zur Vorlesung angebotenen Tutorate dringend empfohlen. An der VL können auch fachfremde Studierende teilnehmen. Allerdings ist die Veranstaltung nur für Studierende solcher Disziplinen geeignet, die über sozialwissenschaftliche Grundkenntnisse verfügen. Das Teilnahmekontingent für fachfremde Studierende ist auf 10% der BA- und Lehramtsstudierenden der Politikwissenschaft begrenzt.

### Literatur

Literaturhinweise:

Obligatorisch:

Schimmelfennig, Frank: Internationale Politik, Stuttgart: UTB 2010.

Weitere einführende Literatur

Dougherty, James/Pfaltzgraff, Robert L.: Contending Theories of International Relations: A Comprehensive Survey, New York: Longman, fifth edition, 2001.

Grieco, Joseph; Ikenberry, G. John & Mastanduno, Michael (eds.): Introduction to International Relations. Enduring Questions and Contemporary Perspectives, Basingstoke: Palgrave Macmillan 2015.

Kegley, Charles W. Jr. & Blanton, Shannon Lindsey: World Politics. Trend and Transformation, Boston, Mass.: Wadsworth Cengage Learning, tenth edition 2010.

Schieder, Siegfried/Spindler, Manuela (Hrsg.), Theorien der Internationalen Beziehungen, Opladen & Farmington Hills: Barbara Budrich, 2. Auflage, 2006.

Schirm, Stefan A.: Internationale Politische Ökonomie. Eine Einführung, Baden-Baden: Nomos 2004.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Seminar für Wissenschaftliche Politik-VB

### Termin, Ort

Mi 12.00 - 14.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1010

06LE34V-ID12443

7

## Einführung in die Politikwissenschaft

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=9899&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=9899&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Christoph Haas

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 300

### Kommentar

Die Aufgabe dieser Vorlesung ist es - zusammen mit der Einführungsvorlesung zu den Methoden - das Fundament für das Studium der Politikwissenschaft zu legen. Jedes Fundament hat einen bestimmten Platz, daher erfolgt zunächst die Einordnung der Politikwissenschaft in den Kontext anderer kultur-, sozial- bzw. geisteswissenschaftlicher Fächer. Eine genaue Verortung im Kanon der Wissenschaften ist jedoch nur mit der Kenntnis der Substanz des Fundamentes möglich und das erfordert eine Definition des Gegenstandes unseres Faches: der Politik. Gleichwohl, es gibt zahlreiche Politikbegriffe und deren Variationsbreite lässt es zu, dass die Häuser, die auf diesem Fundament gebaut werden, durchaus verschiedene Formen annehmen können. Es gilt allerdings nicht nur eine begriffliche Fundierung zu erhalten, sondern auch eine inhaltliche. Die Politikwissenschaft kennt im wesentlichen drei inhaltliche Schwerpunkte: (1) die Regierungs- und vergleichende Systemlehre, (2) die Internationalen Beziehungen sowie (3) die Politische Theorie und Ideengeschichte. Neben den theoretischen Grundlagen werden an praktischen Beispielen die verschiedenen Aspekte und Forschungsgegenstände dieser Teilbereiche verdeutlicht.

### Zwingende Voraussetzung

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises:  
Regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und begleitendem Tutorium

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Einen studiengangspezifischen Überblick Leistungsanforderungen finden Sie auf:  
[http://portal.uni-freiburg.de/politik/medien/pdf/studium/Leistungsanforderungen\\_neu.pdf](http://portal.uni-freiburg.de/politik/medien/pdf/studium/Leistungsanforderungen_neu.pdf)

### Zielgruppe

Studierende im ersten Semesters der Bachelorstudiengänge Haupt- und Nebenfach Politikwissenschaft sowie Angewandte Politikwissenschaft

### Empfehlung

Die Vorlesung ist eine Pflichtveranstaltung im ersten Semester des BA-Studiums und richtet sich daher ausschließlich an die Studierenden dieses Studienganges. Die Studierenden des Lehramtsstudienganges wählen als Einführung das Propädeutikum.

Zuordnung innerhalb der BA-Studiengänge:

Politikwissenschaftliche Studiengänge: Modul Grundlagen der Politikwissenschaft; 6 ECTS

Benachbarte Studienfächer: interdisziplinäre Module; 4 ECTS

BA-Ergänzungsbereich: 4 ECTS

Studierende aus benachbarten Studienfächern und im Rahmen des BA-Ergänzungsbereichs werden bis zu einer Quote von zehn Prozent zur Vorlesung zugelassen.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Seminar für Wissenschaftliche Politik-VB

### Termin, Ort

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude II/HS 2004

06LE34V-ID12576

1

## Einführung in das politische System der EU

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=9901&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=9901&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Diana Panke

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 110

### Kommentar

Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studenten ohne Vorkenntnisse des politischen Systems der EU. Sie bietet zunächst einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Europäischen Integration von der 1951 gegründeten Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) bis zur heutigen Europäischen Union (EU). Auf dieser Basis werden die wichtigsten Institutionen und Akteure des politischen Systems der heutigen Europäischen Union beleuchtet. Wie setzen sich die Europäische Kommission, der Ministerrat, das Europäische Parlament und der europäische Gerichtshof zusammen? Welche Kompetenzen haben sie und wie sind sie an der Schaffung von europäischem Recht beteiligt? Darauf aufbauend untersucht die Vorlesung die Funktionsweise der Europäischen Union bezüglich ausgewählter Politikfelder.

#### Lernziele:

Ziel der Vorlesung ist es, Sie mit dem Aufbau und der Funktionsweise des europäischen Mehrebenensystems vertraut zu machen. Im Laufe der Veranstaltung werden Sie:

- empirisches Wissen über die Geschichte der europäischen Integration erwerben
- das Institutionengefüge der EU kennenlernen
- das Zusammenspiel der wichtigsten Akteure im Mehrebenensystem analysieren
- Einblicke in die Funktionsweise des europäischen Mehrebenensystems im Hinblick auf ausgewählte Politikfelder gewinnen
- in Ihrer Fähigkeit gestärkt, eigenständig, analytisch und kritisch zu denken und sich zu wichtigen, gegenwärtigen Herausforderungen der EU Gedanken zu machen

### Zu erbringende Prüfungsleistung

#### Prüfungleistung:

Wenn Sie eine Prüfungsleistung erbringen wollen (Umfang 6 ECTS), müssen Sie regelmäßig an der Vorlesung teilnehmen und diese anhand der Pflichtlektüre vor- und nachbereiten. Zusätzlich wird in der letzten Semesterwoche eine Abschlussklausur geschrieben, die benotet wird.

### Zu erbringende Studienleistung

#### Studienleistung:

Im Rahmen der Vorlesung können Sie eine Studienleistung von 2 ECTS oder 6 ECTS Punkten erwerben. Für den Erhalt von 2 ECTS Punkten müssen Sie regelmäßig an der Vorlesung teilnehmen, diese anhand der Pflichtlektüre vor- und nachbereiten und am Semesterende die handschriftlichen Aufzeichnungen/Mitschriften vorlegen. Alternativ können Sie auch 6 ECTS Punkte erwerben. Hierzu ist das erfolgreiche Bestehen der Klausur am Semesterende erforderlich.

Für eine Teilnahmebestätigung gelten folgende Voraussetzungen: regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung, Vor- und Nachbereitung durch die Pflichtlektüre, Einreichen der handschriftlichen Aufzeichnungen/Mitschriften zu jedem Termin am Semesterende.

### Lernziele

Ziel der Vorlesung ist es, Sie mit dem Aufbau und der Funktionsweise des europäischen Mehrebenensystems vertraut zu machen. Im Laufe der Veranstaltung werden Sie:

- empirisches Wissen über die Geschichte der europäischen Integration erwerben
- das Institutionengefüge der EU kennenlernen
- das Zusammenspiel der wichtigsten Akteure im Mehrebenensystem analysieren
- Einblicke in die Funktionsweise des europäischen Mehrebenensystems im Hinblick auf ausgewählte Politikfelder gewinnen

in Ihrer Fähigkeit gestärkt, eigenständig, analytisch und kritisch zu denken und sich zu wichtigen, gegenwärtigen Herausforderungen der EU Gedanken zu machen

### **Inhalte**

Die Vorlesung richtet sich insbesondere an Studenten ohne Vorkenntnisse des politischen Systems der EU. Sie bietet zunächst einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Europäischen Integration von der 1951 gegründeten Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) bis zur heutigen Europäischen Union (EU). Auf dieser Basis werden die wichtigsten Institutionen und Akteure des politischen Systems der heutigen Europäischen Union beleuchtet. Wie setzen sich die Europäische Kommission, der Ministerrat, das Europäische Parlament und der europäische Gerichtshof zusammen? Welche Kompetenzen haben sie und wie sind sie an der Schaffung von europäischem Recht beteiligt? Darauf aufbauend untersucht die Vorlesung die Funktionsweise der Europäischen Union bezüglich ausgewählter Politikfelder.

### **Literatur**

Empfohlene Literatur zur Einführung in die Thematik:

- Bomberg, Elizabeth/ Peterson, John/ Corbett, Richard (2012): The European Union. How Does It Work? Oxford: Oxford University Press.
- Cini, Michelle/ Borragàn, Pérez-Solòrzano (2010): European Union Politics. Oxford: Oxford University Press.
- Peterson, John/ Shackleton, Michael (2012): The Institutions of the European Union. Oxford: Oxford University Press.
- Holzinger, Katharina; Knill, Christoph; Rittberger, Berthold und Frank Schimmelfennig (2005): Die Europäische Union. Theorien und Analysekonzepte, Paderborn: UTB/Schöningh.
- Tömmel, Ingeborg (Hg.) (2003): Die Europäische Union. Governance und Policy-Making. Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 40/2007, Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Wessels, Wolfgang (2008): Das politische System der Europäischen Union. Wiesbaden: VS Verlag.

<b>Veranstaltungsart</b>	Vorlesung
<b>Veranstalter</b>	Seminar für Wissenschaftliche Politik-VB, Seminar für Wissenschaftliche Politik, Professur für Governance in Mehrebenensystemen-VB
<b>Termin, Ort</b>	Di 10.00 - 12.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1221

06LE39S-76

## Frauen und Gender in der neueren Geschichte Chinas - Women and Gender in Recent Chinese History

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47809&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47809&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Amanda Shuman

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 1

### ECTS-Punkte

6.0

### Kommentar

#### Seminar description (for German see below)

##### *Women and Gender in Recent Chinese History*

This seminar will examine women, gender, and related issues in the People's Republic of China from 1949 through the turn of the century. Our guiding question throughout the seminar will be: when gender is used as a category of analysis, how does this influence our understanding of recent Chinese history? We will begin with a brief discussion of the role of women and "Woman" in the Chinese revolution, then move directly into the Maoist era (1949-1976). The Chinese Communist Party reiterated throughout these years that "men and women are equal" – what exactly did this mean and how was it applied through policy and lived experience? The second half of the seminar will explore Reform era changes and continuities through gender, paying particular attention to concrete changes to peoples' lives under market reforms and the rise of new discourses within state media. Throughout the seminar, we will touch upon other important categories of analysis for understanding gender in China, such as class, age, and urban/rural status. The seminar will include short, weekly reading on topics that include, but are not limited to, sexuality; femininities and masculinities; feminism in China; gendered divisions of work and labor; marriage, family, and children; non-heteronormative and same-sex relations. For the final research paper, students are free to choose from topics covered in the chosen readings, or choose another topic in consultation with the instructor. This course will be taught primarily in English, but work can be submitted in either English or German.

#### Kursbeschreibung

##### *Frauen und Gender in der neueren Geschichte Chinas*

Dieses Seminar beschäftigt sich mit Frauen, Gender und damit zusammenhängende Fragen in der Volksrepublik China von 1949 bis in die 1990er Jahre. Der Ausgangspunkt des Seminars ist hierbei folgende Fragestellung: Wie wird unser Verständnis der neueren chinesischen Geschichte beeinflusst, wenn Gender als eine zentrale Kategorie in der Analyse verwendet wird? Wir werden mit einer kurzen Diskussion über die Rolle der Frauen und "Frau" in der chinesischen Revolution einsteigen, um uns dann mit der maoistische Ära (1949-1976) zu beschäftigen. Die Kommunistische Partei Chinas hat in dieser Epoche immer wieder argumentiert, dass "Mann und Frau gleich sind" - was genau verbirgt sich hinter diesem Slogan, welche Bedeutung und Anwendung fand er in der Politik, und wie war die gelebte Erfahrung? In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir Veränderungen und Kontinuitäten in der Konstruktion von Gender in der Reform-Ära (Ende der 1970er-1990er Jahre) erforschen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf den Veränderungen bei Lebensentwürfen und -erwerb im Kontext der Marktreformen, sowie dem Aufstieg neuer Diskurse in staatlichen Medien. Im Verlauf des Seminars werden wir weitere wichtige Analysekategorien zum Verständnis von Gender in China diskutieren, insbesondere Klasse, Alter und das Stadt/Land-Verhältnis. Themen der wöchentlichen Sitzungen des Seminars sind u.a. Sexualität; Femininitäten und Maskulinitäten; Feminismus in China; geschlechtsspezifische Aufteilung von Arbeit und Arbeitskraft; Ehe, Familie und Kinder; nicht-heteronormative und gleichgeschlechtliche Beziehungen. Für die abschließende Seminararbeit können Themen aus den einzelnen Sitzungen vertieft werden. Andere Themen sind, nach Absprache mit der Dozentin, ebenfalls möglich. Dieser Kurs wird in erster Linie in Englisch unterrichtet, schriftliche Aufgaben können jedoch sowohl in Englisch als auch in Deutsch eingereicht werden.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

zusätzlich zu den SL:

- Verfassen einer Hausarbeit (ca. 2500 Wörter)

### Zu erbringende Studienleistung

Stand: 04. Oktober 2017, 16.39 Uhr

EXA 804A (11/2016) KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Seite 159 von 183

- Referat
- Präsenzpflcht (maximal zwei Abwesenheiten im gesamten Semester)
- Aktive Beteiligung, basierend auf der aktiven Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Erledigung von Arbeitsaufträgen

**Veranstaltungsart** Seminar  
**Veranstalter** Institut für Sinologie-VB  
**Termin, Ort** Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Alte Universität/R 01 042

06LE39S-77

## Nationale Minderheiten in der VR China

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47811&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47811&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. René Carsten Trappel

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 1

### ECTS-Punkte

6.0

### Kommentar

In diesem Seminar werden wir uns mit nationalen Minderheiten in der Volksrepublik China beschäftigen. Im Fokus stehen hierbei die verschiedenen Pfade der Integration ethnischer Minderheiten in den frühen Jahren der Volksrepublik und das Schicksal dieser Bevölkerungsgruppen unter wechselnden politischen und wirtschaftlichen Umständen seither.

Die Volksrepublik China begreift sich explizit als Vielvölkerstaat. Die erfolgreiche politische Integration nationaler Minderheiten, welche sich ethnisch, kulturell und religiös von einer Mehrheit der Han-Chinesen unterscheiden, ist Teil des offiziellen historischen Narratives der kommunistischen Staatsgründung und bis heute eine wichtige Säule des chinesischen Nationalismus. Trotz umfassendem rechtlichem Schutz, gewissen föderalen Rechten und teils massiven Investitionen - nationale Minderheiten nehmen häufig nur eine Rolle am Rande der Gesellschaft war. Spannungen zwischen Mitgliedern bestimmter Minderheiten und Vertretern des Staates sind an der Tagesordnung und werden weit über die Landesgrenzen Chinas wahrgenommen. Die Ursprünge dieser Entwicklungen sind komplex, allerdings deutet vieles auf ein Zusammenspiel von historischen Pfadabhängigkeiten und der aktuellen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Transformation Chinas hin.

Ziel des Proseminars ist ein besseres Verständnis der Lage der nationalen Minderheiten und der Ursprünge ethnischer Spannungen in der Volksrepublik China.

**Hinweis:** Studierende anderer sozialwissenschaftlicher Studiengänge sind willkommen - bitte melden Sie sich frühzeitig über HISinOne an.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

- Hausarbeit (ca. 2500 Wörtern)

### Zu erbringende Studienleistung

- Vorbereitung von drei Fragen oder Thesen zur Pflichtlektüre (Besprechung in der Sitzung)
- Referat mit anschließender Moderation der Diskussion (incl. Präsentation; max. 25 Min.)
- Präsenz und aktive Mitarbeit (max. zwei Abwesenheiten)

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Sinologie-VB

### Termin, Ort

Do 10.00 - 12.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Erbprinzenstraße 12/R 04 006



06LE39S-78

## Erfolgreich Demokratie verhindern - Best practices autoritärer Stabilität in Greater China

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47812&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47812&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. René Carsten Trappel

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 1

### ECTS-Punkte

8.0

### Kommentar

*"Die Regierung benötigt Ihre Hilfe! Berichte der nationalen Sicherheit zeigen einen deutlichen Anstieg von Aktivitäten sogn. demokratischer Kräfte innerhalb unserer Landesgrenzen. Diese könnten auf lange Sicht die Stabilität, die nationale Einheit und die weitere Entwicklung unserer einzigartigen Nation gefährden. Welche Maßnahmen sollten zur Eindämmung der Gefahr ergriffen werden?"*

In diesem Seminar nehmen wir die Rolle eines think tanks einer fiktiven autoritären Regierung ein, welche versucht eine Lösung für die befürchtete Demokratisierung ihrer Nation zu finden. Ziel der Beratung (und damit des Seminars) ist die Formulierung von best practices für den Erhalt autoritärer Stabilität.

Hierzu untersuchen wir primär unterschiedliche Modelle zur Erklärung demokratischer Transition (Taiwan) und autoritärer Stabilität (VR China, Hong Kong, Singapur) in Greater China. Die Länder der Region zeigen - trotz kultureller, sozialer und ökonomischer Nähe - eine große Bandbreite im Umgang mit demokratischen Strömungen auf und eignen sich so hervorragend für einen theoriegeleiteten Vergleich.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

- Hausarbeit (ca. 4000 Wörter)

### Zu erbringende Studienleistung

- Vorbereitung von drei Fragen oder Thesen zur Pflichtlektüre (Besprechung in der Sitzung)
- Zusammenfassung der Pflichtlektüre (max. 3-400 Wörter)
- Referate (max. 25 Min.)
- Präsenz und aktive Mitarbeit

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Sinologie-VB

### Termin, Ort

Mi 10.00 - 12.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Breisacher Tor/R 204

Mi 10.00 - 12.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Bismarckallee 22/R 7

**06LE39S-79**

## Wohin steuert die Volksrepublik? Der 19. Parteitag der Kommunistischen Partei Chinas

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47813&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47813&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Daniel Leese

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 25

### ECTS-Punkte

8.0

### Kommentar

Anlässlich des 19. Parteitags der KPCh werden wir im Rahmen dieses Seminars die aktuelle chinesische Politik analysieren und eine Bilanz der ersten fünf Jahre der Amtszeit Xi Jinpings ziehen. Im Zentrum des Kurses steht die Auswertung von Parteidokumenten und Medienerzeugnissen zum Parteitag sowie eine historische Einordnung der Entwicklungen auf Basis aktueller Forschungsliteratur.

### Zwingende Voraussetzung

Für die Vorbereitung der Pflichtlektüre sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Studierende der Sinologie erhalten in einigen Sitzungen separat chinesische Texte zur Vorbereitung. Hierfür sind gute Chinesischkenntnisse Voraussetzung.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

- regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zwei Absenzen)
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Aktive Mitarbeit im Unterricht
- Referat
- Wissenschaftliche Hausarbeit

### Zu erbringende Studienleistung

- regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als zwei Absenzen)
- Vor- und Nachbereitung der Sitzungen
- Aktive Mitarbeit im Unterricht
- Referat

### Zielgruppe

Fortgeschrittene Studierende der Sinologie, Geschichte und Politikwissenschaft im Haupt- und Nebenfach; Studierende anderer Fächer nach Rücksprache mit dem Dozenten.

### Empfehlung

Zum Kurs wird eine zweistündige Übung angeboten, in welchem aktuelle Dokumente und Medientexte in chinesischer Sprache diskutiert werden.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Sinologie-VB

### Termin, Ort

Mo 12.00 - 14.00 Uhr; 16.10.17 - 05.02.18, Erbprinzenstraße 12/R 04 006

**06LE39S-84**

## Geschichtsschreibung in China

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=47810&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=47810&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Ishayahu Landa

**Teilnehmer/innen**

max. Anzahl: 25, min. Anzahl für das Stattfinden der Veranstaltung: 1

**ECTS-Punkte**

6.0

**Kommentar**

Der Kurs bietet eine Einführung in Phänomene der Historiographie in der chinesischen Geschichte vom Altertum bis zur Gegenwart. Es werden einerseits grundlegende Begriffe und theoretische Konzepte zur Geschichtsschreibung Chinas (Verhältnis Text-Kontext, Geschichte-Geschichtsschreibung, ...) diskutiert werden. Darüber hinaus werden anhand der Lektüre von Primär- und Sekundärtexten verschiedene Gattungen und Formen der Geschichtsschreibung im Verlauf der Jahrhunderte differenziert und analytische Zugriffe auf diese eröffnet. Unter Berücksichtigung der spezifischen Kontexte wird dabei immer auch das wechselseitige Verhältnis von Politik und Geschichtsschreibung problematisiert und Intentionen und Ideale der Geschichtsschreiber diskutiert.

Von den Studierenden wird ein umfassendes Interesse auch an der älteren Geschichte Chinas erwartet, sowie die Bereitschaft, auf Grundlage von Quellenlektüren (auf Deutsch und Englisch) aktiv an den Diskussionen teilzunehmen.

**Zu erbringende Prüfungsleistung**

zusätzlich zu den SL:

- Verfassen einer Hausarbeit (10-12 Seiten)

**Zu erbringende Studienleistung**

- Aktive Teilnahme an den Sitzungen (max. 2 Fehltermine)
- Vorbereitung von Pflichtlektüren
- Kurzreferat

**Veranstaltungsart**

Seminar

**Veranstalter**

Institut für Sinologie-VB

**Termin, Ort**

Di 12.00 - 14.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Peterhof/R 4

**06LE39V-28**

## Geschichte des chinesischen Kaiserreichs

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=9929&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=9929&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Prof. Dr. Daniel Leese

**ECTS-Punkte**

4.0

**Kommentar**

Die Vorlesung schlägt einen großen Bogen von den mythischen Ursprüngen der chinesischen Kultur bis zum Sturz der Qing-Dynastie im Jahr 1912. Sie liefert einen Überblick über wesentliche politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und zeigt Unterschiede und Konstanten im Vergleich zur Gegenwart auf.

**Zwingende Voraussetzung**

Für die Vorbereitung der Pflichtlektüre sind gute Englischkenntnisse erforderlich.

**Zu erbringende Studienleistung**

Die Studienleistung kann durch das Bestehen einer 90-minütigen Klausur über den Stoff der gesamten Vorlesung in der letzten Sitzung erlangt werden.

**Literatur**

Die parallele Lektüre eines Überblickswerks zur chinesischen Geschichte wird empfohlen, etwa:

- Kai Vogelsang, Geschichte Chinas, Stuttgart: Reclam 2012.
- Harold M. Tanner, China. A History, 2 Bände, Indianapolis/Cambridge: Hackett Publishing 2010.

**Zielgruppe**

Studierende der Sinologie im Haupt- und Nebenfach sowie interessierte Hörer anderer Fakultäten.

**Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Veranstalter**

Institut für Sinologie-VB

**Termin, Ort**

Di 16.00 - 18.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1009

06LE39V-35

## Gesellschaft, Staat und Wirtschaft Chinas seit 1978

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=9928&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=9928&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Nicola Spakowski

### ECTS-Punkte

4.0

### Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen in China seit 1978. Neben grundlegendem Wissen zum politischen System, zu den Besonderheiten der chinesischen Gesellschaftsstruktur und den daraus resultierenden Spezifika in Recht, Wirtschaft und kulturellem Leben sollen grundlegende, auch in den westlichen Medien viel diskutierte Problemfelder behandelt werden: Welches sind die Kehrseiten des rasanten Wirtschaftswachstums? Welche Rolle spielen unterschiedliche Protestformen für den gesellschaftlichen Wandel und die politische Entwicklung Chinas? Ist die chinesische Zensur wirklich allmächtig? Die vertiefte und wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit diesen Themen soll einige der verbreiteten Vorurteile widerlegen.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

- Prüfungsleistung: erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (benotet). Für die Klausur gibt es keinen Wiederholungstermin. Wer die Klausur nicht besteht, kann sie erst im WS 2018/19 wiederholen.

**Hinweis:** Die genannten Anforderungen gelten für HörerInnen aller Fächer. Abweichende Vereinbarungen sind leider nicht möglich, auch nicht in Bezug auf die Zahl der ECTS-Punkte.

### Zu erbringende Studienleistung

- Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht, Vor und Nachbereitung der Sitzung anhand elektronisch bereitgestellter Texte.
- Studienleistung: erfolgreiche Teilnahme an der Klausur (unbenotet)

### Zielgruppe

Studierende der Sinologie; Interessierte aus anderen Fächern

### Empfehlung

Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Der Kurs „Einführung in das Studium der Sinologie“ (Pflichtveranstaltung für Studierende im ersten Semester) ist inhaltlich auf die Vorlesung abgestimmt.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Institut für Sinologie-VB

### Termin, Ort

Mi 16.00 - 18.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1221

06LE42S-2017180

1

## Einführung in statistische Datenanalysen mit dem R- Programm mit Schwerpunkt auf Mehrebenenanalysen Einführung in statistische Datenanalysen mit dem R- Programm

### Weitere Infos

<https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?flowId=showEvent-flow&&unitId=48710&&selectedTerm=714>

### Verantwortliche Lehrperson/en

Irina Siegel

### Kommentar

**Der Kurs ist bereits vollständig belegt. Keine Anmeldung mehr möglich!**

#### Vorteile der Lehrveranstaltung für Kursteilnehmer\*innen:

R ist eine Open Source Software, bzw. freie Programmiersprache (sämtliche kommerzielle Statistikprogramme wie SPSS verlangen teurere Lizenzgebühren) und ist kompatibel mit bekannten Betriebssystemen wie z.B. Macintosh, Windows, Linux, etc. Die Mehrebenenanalyse (MEA) ist ein vergleichsweise neues Analyseverfahren, das seit letzten Jahren kontinuierlich in Geistes-, Verhaltens- und Naturwissenschaften an Bedeutung gewinnt. Sämtliche Fragestellungen in vielen Fachdisziplinen (Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Kriminologie, Erziehungswissenschaft, Medizin, etc.) werden mit diesem Verfahren angemessen angegangen. Eine Mehrebenenstruktur liegt vor, wenn Daten einer Analyseebene hierarchisch in einer zweiten geschachtelt sind, wie etwa Befragungspersonen der übergeordneten Ebene „Land“ oder „Haushalt“ zugeordnet werden oder Schüler den unterschiedlichen Klassen. Mit diesem Verfahren kann untersucht werden, ob die Beziehungen zwischen Variablen auf der Individualebene auf der Gruppenebene variieren und ob diese Variabilität durch Gruppenmerkmale erklärt werden kann.

- *Beispiel:* Hängt die Bereitschaft die eigenen Eltern zu pflegen von den soziokulturellen und sozialökonomischen Ressourcen der potentiellen Pflegeperson ab? Und in wie fern beeinflussen unterschiedliche Regelungen im Bereich der Langzeitpflege diese Beziehungen im europäischen Ländervergleich?

#### Seminarinhalte:

- Einführung in das Programmieren der Datenanalysen mit R (Datenmanagement, univariate, bivariate Analyseverfahren, Kreuztabellen, Graphiken, Regressionsanalysen)
- Einführung in die theoretischen Grundlagen der Mehrebenenanalysen
- Praktischen Übungen mit den Beispielaufgaben
- eigenständige Datenanalysen zu eignen Fragestellungen mit Betreuung
- Gastvorträge und Möglichkeit, Ergebnisse eigener MEA-Analysen vorzustellen.

Nach der praktischen Einführung in das Arbeiten mit R wird der theoretische Teil zur Einführung in die Mehrebenenanalysen folgen. Diese Einführung wird als ein 2-tägiger Workshop konzipiert. Darauf folgt ein weiteres ganztägiges Forschungskolloquium, das am Ende der zweiten Woche stattfinden wird. Damit soll den Kursteilnehmer\*innen die Möglichkeit gegeben werden, in der Zwischenzeit eigene empirische Fragestellungen zu erarbeiten und ihre Analysen im Forschungskolloquium vorzustellen und dabei methodisches Feedback zu erhalten.

Übungen finden im Computer-Lab statt. Eigene Laptops mit dem installierten Programm und eigene Datensätze können ebenso mitgebracht werden. Paararbeit ist erwünscht.

#### Zur Dozierenden:

Der Kurs wird in englischer Sprache von Dr. Anna Almakaeva im Rahmen ihres Gastdozentenaufenthaltes an der Uni Freiburg gehalten. Sie ist Dozentin an der National Research University Higher School of Economics (Moskau) und stellvertretende Leiterin der Laboratory of Contemporary Social Research (LCSR), eines internationalen Forschungsnetzwerkes, mit dem Fokus auf ländervergleichende Untersuchungen des sozialen Wandels. LCSR organisiert jährlich mehrere internationale Konferenzen und Summer Schools für den wissenschaftlichen Nachwuchs aus vielen Ländern und fördert die Teilnahme an diesen.

#### Zielgruppe:

Master- und PhD-Studierenden verschiedener Fachrichtungen mit quantitativen Forschungsinteressen sind besonders willkommen. Durch die Öffnung dieses Methodenkurses soll fachübergreifend methodischer Diskurs entstehen und gefördert werden.

### **Zwingende Voraussetzung**

- Kenntnisse in Statistik und empirischen Forschungsmethoden
- Grundkenntnisse der einfachen und multiplen Regressionsanalysen
- Erste praktische Erfahrungen mit einem beliebigen statistischen Auswertungsprogramm (z.B. SPSS, HLM oder anderem) sind von Vorteil
- Gute Englischkenntnisse

**Achtung: Der Kurs ist bereits vollständig belegt. Keine Anmeldung mehr möglich!**

### **Zu erbringende Studienleistung**

Es handelt sich um ein Zusatzangebot / eine Art Methodenfortbildung, die auch für das Studium angerechnet werden kann.

*Für alle gilt:*

Regelmäßige Teilnahme, eigenständige Datenanalysen erwünscht

#### **Master und Bachelor Soziologie**

Belegung im Modul "**Interdisziplinäre Aspekte**"

Zusätzliche SL: Übungsaufgaben in der Sitzung und als Hausaufgaben (4 ECTS)

Zusätzliche SL: erfolgreiche Durchführung eigenständiger Analysen und Präsentation dieser (6 ECTS)

#### **Weitere Studiengänge:**

*Die Anrechenbarkeit in anderen Studienfächer/-gängen kann nach Bedarf mit den dortigen Fachberatern geklärt werden.*

Zusätzliche SL: Übungsaufgaben in der Sitzung und als Hausaufgaben (4 ECTS)

Zusätzliche SL: erfolgreiche Durchführung eigenständiger Analysen und Präsentation dieser (6 ECTS)

<b>Veranstaltungsart</b>	Seminar
<b>Veranstalter</b>	Institut für Soziologie-VB, Institut für Soziologie
<b>Termin, Ort</b>	20.11.17 8.00 - 12.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Mediarraum 21.11.17 8.00 - 10.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Mediarraum 24.11.17 13.00 - 18.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Mediarraum 25.11.17 9.00 - 16.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Mediarraum 27.11.17 8.00 - 12.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Mediarraum 28.11.17 8.00 - 10.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Mediarraum 01.12.17 13.00 - 18.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Mediarraum

06LE42S-2017181

1

## Videoanalyse

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48867&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48867&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Dominique Schirmer

### Inhalte

Gegenstand und Material des Seminars sind eingebettet in ein laufendes Forschungsprojekt zu gesellschaftlichen Atmosphären; Untersuchungsgegenstand sind gesellschaftliche Atmosphären in Westdeutschland 1987 (bzw. in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre). Wir untersuchen (diese) Atmosphären anhand von zwei (oder drei) Tatortfolgen aus dem Jahr 1987. Wir befassen uns also mit zwei Dingen: Erstens mit der Analyse von gesellschaftlichen Atmosphären und damit auch mit der Frage, wie Atmosphären analytisch zu fassen sind. Dies erfolgt zweitens anhand der Analyse von zwei oder drei Tatort-Folgen. Wir befassen uns deshalb vorrangig mit Fragen der methodischen und technischen Vorgehensweisen in der Video- bzw. Filmanalyse.

Geplant ist eine intensive Arbeit innerhalb des Semesters, so dass Sie Ihren Beitrag zum Semesterende schon überwiegend geleistet haben – dies besprechen und planen wir aber gemeinsam in der ersten Sitzung.

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB

### Termin, Ort

Do 18.00 - 20.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/Mediarraum



06LE42S-2017180

6

## Was nicht passt, wird passend gemacht. Gegenstandsangemessenheit in der qualitativen Sozialforschung

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=48862&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=48862&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Nina Degele

### Kommentar

Nicht nur in den Gender Studies genießen qualitative im Gegensatz zu quantitativen bzw. hypothesenprüfenden und standardisierten Verfahren eine besondere Wertschätzung. Credo ist dabei nach wie vor einem dem Gegenstand angemessene Methode, und diese muss Selbstverständlichkeiten wie etwa Zweigeschlechtlichkeit oder auch Begrüßungen erkennen, rekonstruieren und auch zu deuten wissen. Inwiefern qualitative Ansätze die Forderung nach Gegenstandsangemessenheit berücksichtigen und umsetzen, ist Gegenstand dieses Seminars. Es berücksichtigt die Vermittlung ‚handwerklicher‘ Kompetenzen wie auch die Reflexion derselben und wendet sich an Studierende der Soziologie wie auch der Gender Studies.

### Zu erbringende Prüfungsleistung

#### Bachelor Soziologie

Belegung im Modul „**Vertiefungsseminar Empirische Forschung**“ (8 ECTS)

Mündliche Prüfungsleistung: mündliches Referat mit Thesenpapier, Projektarbeit und Präsentation der Ergebnisse

Schriftliche Prüfungsleistung: Hausarbeit

#### Master Soziologie

Belegung im Modul „**Seminar im Bereich Forschungsmethoden**“ (8 ECTS)

Schriftliche Prüfungsleistung: Hausarbeit

#### Master Gender Studies

Belegung im Modul „**Methoden der Gender Studies**“ (10 ECTS)

Schriftliche Prüfungsleistung: Hausarbeit

### Zu erbringende Studienleistung

*Zusätzliche Studienleistungen gelten für:*

#### Master Soziologie

Belegung im Modul „**Seminar im Bereich Forschungsmethoden**“ (8 ECTS)

Zusätzliche Studienleistung: mündliches Referat mit Thesenpapier, Projektarbeit und Präsentation der Ergebnisse

Belegung im Modul „**Interdisziplinäre Aspekte der Soziologie**“ (8 ECTS)

Studienleistung: schriftliche Hausarbeit

#### Master Gender Studies

Belegung im Modul „**Methoden der Gender Studies**“ (10 ECTS)

Zusätzliche Studienleistung: mündliches Referat mit Thesenpapier, Projektarbeit und Präsentation der Ergebnisse

### Weitere Studiengänge

Belegung als interdisziplinäres Seminar (8 ECTS)

Studienleistung: schriftliche Hausarbeit

### Veranstaltungsart

Seminar

### Veranstalter

Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB

### Termin, Ort

07.11.17 18.00 - 20.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 1

24.11.17 10.00 - 16.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 1

14.12.17 10.00 - 16.00 Uhr

12.01.18 10.00 - 16.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 1

26.01.18 10.00 - 18.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 1

06.02.18 18.00 - 20.00 Uhr, Kollegiengebäude IV/Übungsraum 1

06LE42V-2016170

1

## Globaler und regionaler Wandel

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=37442&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=37442&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Prof. Dr. Manuela Boatca

### Kommentar

Der soziale Wandel spiegelt interdependente Prozesse wider, die in verschiedenen Regionen der Welt gleichzeitig stattfinden. Auf Grund ihres Fokus' auf nationale Gesellschaften haben SoziologInnen lange Zeit solche Interdependenzen vernachlässigt. Neue Ansätze, die in der Lage sind, globale, transnationale und transregionale Verflechtungen zu untersuchen, sind hingegen in verwandten sozial- und geschichtswissenschaftlichen entwickelt worden. Im ersten Teil der Vorlesung wird eine Übersicht über diese neuen Perspektiven geboten und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile diskutiert. Im zweiten Teil werden globale Entwicklungstendenzen behandelt, mit dem Ziel, die Verflechtungen zwischen verschiedenen Weltregionen offenzulegen.

Empfohlene Voraussetzungen: Englischkenntnisse

### Empfohlene Voraussetzung

Englischkenntnisse

### Zu erbringende Prüfungsleistung

#### Belegung im Modul "Lehrveranstaltung aus dem Bereich Globalisierung"

BA HF & NF 2010 & 2011

Schriftliche PL: Take-home exam

### Zu erbringende Studienleistung

*für alle gilt:*

regelmäßige Mitarbeit, regelmäßige Textlektüre, Impulsreferat

**Interdisziplinäre Studierende** können bei regelmäßiger Teilnahme 2 ECTS-Punkte erwerben.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Institut für Soziologie-VB, Institut für Soziologie

### Termin, Ort

Mi 10.00 - 12.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude III/HS 3219

06LE42V-2016170

1

## Globaler und regionaler Wandel Tutorat Mila Obert und Felix Fink zu Globaler und regionaler Wandel (1. Gruppe)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=37442&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=37442&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

### Kommentar

Der soziale Wandel spiegelt interdependente Prozesse wider, die in verschiedenen Regionen der Welt gleichzeitig stattfinden. Auf Grund ihres Fokus' auf nationale Gesellschaften haben SoziologInnen lange Zeit solche Interdependenzen vernachlässigt. Neue Ansätze, die in der Lage sind, globale, transnationale und transregionale Verflechtungen zu untersuchen, sind hingegen in verwandten sozial- und geschichtswissenschaftlichen entwickelt worden. Im ersten Teil der Vorlesung wird eine Übersicht über diese neuen Perspektiven geboten und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile diskutiert. Im zweiten Teil werden globale Entwicklungstendenzen behandelt, mit dem Ziel, die Verflechtungen zwischen verschiedenen Weltregionen offenzulegen.

Empfohlene Voraussetzungen: Englischkenntnisse

### Empfohlene Voraussetzung

Englischkenntnisse

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Belegung im Modul "Lehrveranstaltung aus dem Bereich Globalisierung"**

**BA HF & NF 2010 & 2011**

Schriftliche PL: Take-home exam

### Zu erbringende Studienleistung

*für alle gilt:*

regelmäßige Mitarbeit, regelmäßige Textlektüre, Impulsreferat

**Interdisziplinäre Studierende** können bei regelmäßiger Teilnahme 2 ECTS-Punkte erwerben.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Institut für Soziologie-VB, Institut für Soziologie

### Termin, Ort

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude IV/Mediarraum

06LE42V-2016170

1

## Globaler und regionaler Wandel Tutorat Jonathan Armas zu Globaler und regionaler Wandel (2. Gruppe)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=37442&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=37442&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

### Kommentar

Der soziale Wandel spiegelt interdependente Prozesse wider, die in verschiedenen Regionen der Welt gleichzeitig stattfinden. Auf Grund ihres Fokus' auf nationale Gesellschaften haben SoziologInnen lange Zeit solche Interdependenzen vernachlässigt. Neue Ansätze, die in der Lage sind, globale, transnationale und transregionale Verflechtungen zu untersuchen, sind hingegen in verwandten sozial- und geschichtswissenschaftlichen entwickelt worden. Im ersten Teil der Vorlesung wird eine Übersicht über diese neuen Perspektiven geboten und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile diskutiert. Im zweiten Teil werden globale Entwicklungstendenzen behandelt, mit dem Ziel, die Verflechtungen zwischen verschiedenen Weltregionen offenzulegen.

Empfohlene Voraussetzungen: Englischkenntnisse

### Empfohlene Voraussetzung

Englischkenntnisse

### Zu erbringende Prüfungsleistung

**Belegung im Modul "Lehrveranstaltung aus dem Bereich Globalisierung"**

**BA HF & NF 2010 & 2011**

Schriftliche PL: Take-home exam

### Zu erbringende Studienleistung

*für alle gilt:*

regelmäßige Mitarbeit, regelmäßige Textlektüre, Impulsreferat

**Interdisziplinäre Studierende** können bei regelmäßiger Teilnahme 2 ECTS-Punkte erwerben.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Institut für Soziologie-VB, Institut für Soziologie

### Termin, Ort

Do 16.00 - 18.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegengebäude IV/R 4231

**06LE42V-2015160**  
**2**

## Einführung in die empirische Sozialforschung

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=25233&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=25233&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Dominique Schirmer

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 65

### ECTS-Punkte

8.0

### Kommentar

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen empirischer Sozialforschung sowie in verschiedene Forschungsansätze der Soziologie ein. Das erfolgt auch über die Darstellung und Diskussion von Untersuchungen Freiburger Forscherinnen und Forscher.

### Zu erbringende Studienleistung

#### Bachelor HF 2010 und 2011

Belegung im Modul "**Einführung in die Empirische Sozialforschung**" (8ECTS)

Mündliche Prüfung: Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund einer mündlichen Leistungsüberprüfung.

Der regelmäßige Besuch der Vorlesungsseite auf ILIAS ist verpflichtend.

### Literatur

Dominique Schirmer 2009. Empirische Methoden der Sozialforschung. Grundlagen und Techniken. Paderborn.

### Zielgruppe

Studierende der Soziologie und anderer sozialwissenschaftlicher Fächer.

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB

### Termin, Ort

Mi 14.00 - 16.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Kollegiengebäude I/HS 1199

06LE42V-2015160

2

## Einführung in die empirische Sozialforschung Tutorat Constanze Wischnewski zu Einführung in die empirische Sozialforschung (1. Gruppe)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=25233&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=25233&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

ECTS-Punkte 8.0

### Kommentar

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen empirischer Sozialforschung sowie in verschiedene Forschungsansätze der Soziologie ein. Das erfolgt auch über die Darstellung und Diskussion von Untersuchungen Freiburger Forscherinnen und Forscher.

### Zu erbringende Studienleistung

#### Bachelor HF 2010 und 2011

Belegung im Modul "Einführung in die Empirische Sozialforschung" (8ECTS)

Mündliche Prüfung: Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund einer mündlichen Leistungsüberprüfung.

Der regelmäßige Besuch der Vorlesungsseite auf ILIAS ist verpflichtend.

### Literatur

Dominique Schirmer 2009. Empirische Methoden der Sozialforschung. Grundlagen und Techniken. Paderborn.

### Zielgruppe

Studierende der Soziologie und anderer sozialwissenschaftlicher Fächer.

**Veranstaltungsart** Vorlesung

**Veranstalter** Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB

**Termin, Ort** Mi 10.00 - 12.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Belfortstr.18, Vorderhaus/Seminarraum

06LE42V-2015160

2

## Einführung in die empirische Sozialforschung Tutorat Judith Weger zu Einführung in die empirische Sozialforschung (2. Gruppe)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=25233&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=25233&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

ECTS-Punkte 8.0

### Kommentar

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen empirischer Sozialforschung sowie in verschiedene Forschungsansätze der Soziologie ein. Das erfolgt auch über die Darstellung und Diskussion von Untersuchungen Freiburger Forscherinnen und Forscher.

### Zu erbringende Studienleistung

#### Bachelor HF 2010 und 2011

Belegung im Modul "**Einführung in die Empirische Sozialforschung**" (8ECTS)

Mündliche Prüfung: Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund einer mündlichen Leistungsüberprüfung.

Der regelmäßige Besuch der Vorlesungsseite auf ILIAS ist verpflichtend.

### Literatur

Dominique Schirmer 2009. Empirische Methoden der Sozialforschung. Grundlagen und Techniken. Paderborn.

### Zielgruppe

Studierende der Soziologie und anderer sozialwissenschaftlicher Fächer.

**Veranstaltungsart** Vorlesung

**Veranstalter** Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB

**Termin, Ort** Mi 18.00 - 20.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Belfortstr.18, Vorderhaus/Seminarraum



**06LE42V-2015160**  
**2**

## Einführung in die empirische Sozialforschung Tutorat Jasmin Feldmann zu "Einführung in die empirische Sozialforschung" (3. Gruppe)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=25233&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=25233&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

**ECTS-Punkte** 8.0

### Kommentar

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen empirischer Sozialforschung sowie in verschiedene Forschungsansätze der Soziologie ein. Das erfolgt auch über die Darstellung und Diskussion von Untersuchungen Freiburger Forscherinnen und Forscher.

### Zu erbringende Studienleistung

#### Bachelor HF 2010 und 2011

Belegung im Modul "**Einführung in die Empirische Sozialforschung**" (8ECTS)

Mündliche Prüfung: Die Vergabe der ECTS-Punkte für diese Lehrveranstaltung erfolgt aufgrund einer mündlichen Leistungsüberprüfung.

Der regelmäßige Besuch der Vorlesungsseite auf ILIAS ist verpflichtend.

### Literatur

Dominique Schirmer 2009. Empirische Methoden der Sozialforschung. Grundlagen und Techniken. Paderborn.

### Zielgruppe

Studierende der Soziologie und anderer sozialwissenschaftlicher Fächer.

**Veranstaltungsart** Vorlesung

**Veranstalter** Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB

**Termin, Ort** Di 10.00 - 12.00 Uhr; 17.10.17 - 06.02.18

06LE42V-2015160

4

## Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 2 Forschungsmethoden und Statistik für SozialwissenschaftlerInnen 2

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=25238&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=25238&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche Lehrperson/en

Dr. Dominique Schirmer

### Teilnehmer/innen

max. Anzahl: 60

### ECTS-Punkte

8.0

### Kommentar

Die beiden Veranstaltungen Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 1 und 2 vermitteln die Grundlagen der für die Sozialwissenschaften relevanten Statistik und Analysemethoden.

In der Lehrveranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 2 geht es um weiterführende Verfahren der deskriptiven Statistik sowie um die sogenannte induktive Statistik. Neben einer Einführung in fortgeschrittene Verfahren wie die Regression und in die Wahrscheinlichkeitstheorie behandeln wir statistische Modelle und Praktiken des Schließens von einer Stichprobe auf die Grundgesamtheit und die Überprüfung von Hypothesen (sog. Signifikanztests) sowie Grundlagen und Probleme des induktiven Schließens. Die Tutorate bieten eine Vertiefung des Stoffes, praktische Übungen sowie Anwendungen mit dem Analyseprogramm SPSS.

Die Vorlesung behandelt forschungstheoretische Aspekte der Statistik, mathematische Elemente der Verfahren, ihre Anwendung und Analyse mit dem Analyseprogramm SPSS sowie Fragen von Nutzen und Anwendung statistischer Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Praxis.

### Zwingende Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen Grundzüge der Soziologie und Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 1

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung wird mit einer Klausur erbracht.

### Zu erbringende Studienleistung

Die Studienleistung wird mit der Erstellung und Bearbeitung von Wiki-Beiträgen erbracht.

Der regelmäßige Besuch der Vorlesungsseite auf ILIAS ist erforderlich.

### Literatur

Janssen, Jürgen/Wilfried Laatz 2013. Statistische Datenanalyse mit SPSS. Berlin. Springer. (8. Auflage)

Müller-Benedict, Volker 2011. Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden. VS. (5. Auflage)

### Veranstaltungsart

Vorlesung

### Veranstalter

Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB

### Termin, Ort

Do 14.00 - 16.00 Uhr; 19.10.17 - 08.02.18, Kollegiengebäude III/HS 3219

06LE42V-2015160

4

Forschungsmethoden und Statistik für  
Sozialwissenschaftler\*innen 2 Wiederholungsklausur  
Forschungsmethoden und Statistik für  
Sozialwissenschaftler\*innen 2 (1. Gruppe)

**Weitere Infos**

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=25238&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=25238&&selectedTerm=714)

**Verantwortliche  
Lehrperson/en**

Dr. Dominique Schirmer

**ECTS-Punkte**

8.0

**Kommentar**

Die beiden Veranstaltungen Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 1 und 2 vermitteln die Grundlagen der für die Sozialwissenschaften relevanten Statistik und Analysemethoden.

In der Lehrveranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 2 geht es um weiterführende Verfahren der deskriptiven Statistik sowie um die sogenannte induktive Statistik. Neben einer Einführung in fortgeschrittene Verfahren wie die Regression und in die Wahrscheinlichkeitstheorie behandeln wir statistische Modelle und Praktiken des Schließens von einer Stichprobe auf die Grundgesamtheit und die Überprüfung von Hypothesen (sog. Signifikanztests) sowie Grundlagen und Probleme des induktiven Schließens. Die Tutorate bieten eine Vertiefung des Stoffes, praktische Übungen sowie Anwendungen mit dem Analyseprogramm SPSS.

Die Vorlesung behandelt forschungstheoretische Aspekte der Statistik, mathematische Elemente der Verfahren, ihre Anwendung und Analyse mit dem Analyseprogramm SPSS sowie Fragen von Nutzen und Anwendung statistischer Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Praxis.

**Zwingende Voraussetzung**

Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen Grundzüge der Soziologie und Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 1

**Zu erbringende Prüfungsleistung**

Die Prüfungsleistung wird mit einer Klausur erbracht.

**Zu erbringende Studienleistung**

Die Studienleistung wird mit der Erstellung und Bearbeitung von Wiki-Beiträgen erbracht. Der regelmäßige Besuch der Vorlesungsseite auf ILIAS ist erforderlich.

**Literatur**

Janssen, Jürgen/Wilfried Laatz 2013. Statistische Datenanalyse mit SPSS. Berlin. Springer. (8. Auflage)  
Müller-Benedict, Volker 2011. Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden. VS. (5. Auflage)

**Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Veranstalter**

Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB

**Termin, Ort**

10.10.17 11.30 - 13.30 Uhr, Kollegengebäude IV/Übungsraum 1

06LE42V-2015160

4

## Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 2 Tutorat Laura Olejniczak zu Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 2 (2. Gruppe)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=25238&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=25238&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche

Lehrperson/en

ECTS-Punkte

8.0

### Kommentar

Die beiden Veranstaltungen Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 1 und 2 vermitteln die Grundlagen der für die Sozialwissenschaften relevanten Statistik und Analysemethoden.

In der Lehrveranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 2 geht es um weiterführende Verfahren der deskriptiven Statistik sowie um die sogenannte induktive Statistik. Neben einer Einführung in fortgeschrittene Verfahren wie die Regression und in die Wahrscheinlichkeitstheorie behandeln wir statistische Modelle und Praktiken des Schließens von einer Stichprobe auf die Grundgesamtheit und die Überprüfung von Hypothesen (sog. Signifikanztests) sowie Grundlagen und Probleme des induktiven Schließens. Die Tutorate bieten eine Vertiefung des Stoffes, praktische Übungen sowie Anwendungen mit dem Analyseprogramm SPSS.

Die Vorlesung behandelt forschungstheoretische Aspekte der Statistik, mathematische Elemente der Verfahren, ihre Anwendung und Analyse mit dem Analyseprogramm SPSS sowie Fragen von Nutzen und Anwendung statistischer Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Praxis.

### Zwingende Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen Grundzüge der Soziologie und Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 1

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung wird mit einer Klausur erbracht.

### Zu erbringende Studienleistung

Die Studienleistung wird mit der Erstellung und Bearbeitung von Wiki-Beiträgen erbracht. Der regelmäßige Besuch der Vorlesungsseite auf ILIAS ist erforderlich.

### Literatur

Janssen, Jürgen/Wilfried Laatz 2013. Statistische Datenanalyse mit SPSS. Berlin. Springer. (8. Auflage)  
Müller-Benedict, Volker 2011. Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden. VS. (5. Auflage)

**Veranstaltungsart**

Vorlesung

**Veranstalter**

Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB

**Termin, Ort**

Mi 14.00 - 16.00 Uhr; 18.10.17 - 07.02.18, Universitätsrechenzentrum/R -113 (UG)

06LE42V-2015160

4

## Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 2 Tutorat Jörg Thierfelder zu Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 2 (3. Gruppe)

### Weitere Infos

[https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?\\_flowId=showEvent-flow&&unitId=25238&&selectedTerm=714](https://campus.uni-freiburg.de/qisserver/pages/cm/exa/eventprocess/searchCourse.xhtml?_flowId=showEvent-flow&&unitId=25238&&selectedTerm=714)

### Verantwortliche

Lehrperson/en

ECTS-Punkte 8.0

### Kommentar

Die beiden Veranstaltungen Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 1 und 2 vermitteln die Grundlagen der für die Sozialwissenschaften relevanten Statistik und Analysemethoden.

In der Lehrveranstaltung Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 2 geht es um weiterführende Verfahren der deskriptiven Statistik sowie um die sogenannte induktive Statistik. Neben einer Einführung in fortgeschrittene Verfahren wie die Regression und in die Wahrscheinlichkeitstheorie behandeln wir statistische Modelle und Praktiken des Schließens von einer Stichprobe auf die Grundgesamtheit und die Überprüfung von Hypothesen (sog. Signifikanztests) sowie Grundlagen und Probleme des induktiven Schließens. Die Tutorate bieten eine Vertiefung des Stoffes, praktische Übungen sowie Anwendungen mit dem Analyseprogramm SPSS.

Die Vorlesung behandelt forschungstheoretische Aspekte der Statistik, mathematische Elemente der Verfahren, ihre Anwendung und Analyse mit dem Analyseprogramm SPSS sowie Fragen von Nutzen und Anwendung statistischer Verfahren in der sozialwissenschaftlichen Praxis.

### Zwingende Voraussetzung

Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen Grundzüge der Soziologie und Forschungsmethoden und Statistik für Sozialwissenschaftler\*innen 1

### Zu erbringende Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung wird mit einer Klausur erbracht.

### Zu erbringende Studienleistung

Die Studienleistung wird mit der Erstellung und Bearbeitung von Wiki-Beiträgen erbracht. Der regelmäßige Besuch der Vorlesungsseite auf ILIAS ist erforderlich.

### Literatur

Janssen, Jürgen/Wilfried Laatz 2013. Statistische Datenanalyse mit SPSS. Berlin. Springer. (8. Auflage)  
Müller-Benedict, Volker 2011. Grundkurs Statistik in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden. VS. (5. Auflage)

**Veranstaltungsart** Vorlesung  
**Veranstalter** Institut für Soziologie, Institut für Soziologie-VB  
**Termin, Ort** Mo 10.00 - 12.00 Uhr; 16.10.17 - 10.02.18

